

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

1984



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

1984

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Juli 1986
Preis: DM 16,50
Bestellnummer: 2130520-84700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Textteil

	Seite
Allgemeine und methodische Erläuterungen	6
Schaubilder	18

Tabelleenteil

Zusammenfassende Übersicht: Rehabilitationsmaßnahmen 1984 nach Trägerschaft und Art der Maßnahme	21
--	----

1	Rehabilitanden 1984	
1.1	Nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.1.1	Insgesamt	22
1.1.2	Männlich	26
1.1.3	Weiblich	30
1.2	Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort sowie Trägerschaft der Maßnahme	34
1.3	Nach Staatsangehörigkeit, Wohnort und Altersgruppen	36
1.4	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme	38
1.5	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.5.1	Insgesamt	42
1.5.2	Deutsche	44
1.5.3	Ausländer	46
1.5.4	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	48
1.5.5	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	50
1.5.6	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	52
1.6	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.6.1	Insgesamt	54
1.6.2	Deutsche	56
1.6.3	Ausländer	58
1.6.4	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	60
1.6.5	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	62
1.6.6	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	64
1.7	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.7.1	Insgesamt	66
1.7.2	Deutsche	68
1.7.3	Ausländer	70
1.7.4	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	72
1.7.5	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	74
1.7.6	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	76
1.8	Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen	78
1.9	Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.9.1	Insgesamt	80
1.9.2	Männlich	82
1.9.3	Weiblich	84
1.10	Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.10.1	Insgesamt	86
1.10.2	Deutsche	88
1.10.3	Ausländer	90
1.10.4	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	92
1.10.5	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen	94
1.10.6	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	96
1.11	Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.11.1	Insgesamt	98
1.11.2	Männlich	100
1.11.3	Weiblich	102
1.12	Nach Art und Ursache der Behinderung	104
1.13	Nach dem Beruf vor Durchführung der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen	106
1.14	Nach dem Beruf vor und nach Durchführung der berufsfördernden Maßnahme	108
2	Rehabilitationsmaßnahmen 1984 insgesamt	
2.1	Nach Trägerschaft und Art der Maßnahme	112
2.2	Nach Trägerschaft, dem Ort der Durchführung und dem Wohnort der Rehabilitanden	116
2.3	Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme und Art der Behinderung der Rehabilitanden	120
2.4	Nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme	122
2.5	Nach Trägerschaft, Art und Ergebnis der Maßnahme	128
3	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1984	
3.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	130
3.2	Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	
3.2.1	Insgesamt	132
3.2.2	Gesetzliche Krankenversicherung	135
3.2.3	Gesetzliche Unfallversicherung	136
3.2.4	Gesetzliche Rentenversicherung	138
3.2.5	Kriegsopferversorgung	141
3.2.6	Sozialhilfe	142
3.3	Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen ..	144

	Seite
4 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1984	
4.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	146
4.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	
4.2.1 Insgesamt	148
4.2.2 Gesetzliche Unfallversicherung	150
4.2.3 Gesetzliche Rentenversicherung	152
4.2.4 Kriegsofferfürsorge	154
4.2.5 Arbeitsförderung	156
4.2.6 Sozialhilfe	158
4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	160
 5 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung 1984	
5.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme	162
5.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden	
5.2.1 Insgesamt	164
5.2.2 Gesetzliche Unfallversicherung	166
5.2.3 Kriegsofferfürsorge	168
5.2.4 Sozialhilfe	170
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen	172
 A n n a n g	
Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1984	174
Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz	176
Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Anträge und bewilligte Leistungen)	177
Fälle nachgehender Hilfen im Arbeitsleben	178
Klassifizierung der Berufe 1975	179

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Abkürzungen

AFG	=	Arbeitsförderungsgesetz
AReha	=	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter
BAR	=	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
GAL	=	Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
ICD	=	Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
i.V.m.	=	in Verbindung mit
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
MdE	=	Minderung der Erwerbsfähigkeit
RSVwV	=	Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
SchwBG	=	Schwerbehindertengesetz
SGB	=	Sozialgesetzbuch
VDR	=	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
vH	=	vom Hundert
VO	=	Verordnung

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 51 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 1979 (BGBl. I S. 1649); § 51 neugefaßt durch Artikel 20 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Aufgrund dieser Rechtsgrundlage wird jährlich eine Rehabilitationsstatistik durchgeführt.

Kreis der Befragten

Auskunftspflichtig sind gemäß § 51 Abs. 3 Nr. 2 SchwBG die Träger der Rehabilitation. Rehabilitationsträger sind nach § 29 Abs. 2 Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I) - Allgemeiner Teil -, Artikel I vom 11. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3015) die Träger der

a) Gesetzlichen Krankenversicherung

- Ortskrankenkassen
- Betriebskrankenkassen
- Innungskrankenkassen
- Landwirtschaftlichen Krankenkassen
- See-Krankenkasse
- Bundesknappschaft
- Ersatzkassen für Arbeiter
- Ersatzkassen für Angestellte

b) Gesetzlichen Unfallversicherung

- Gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften
- Gemeinde-Unfallversicherungsverbände
- Feuerwehrunfallkassen
- Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes
- Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder
- Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden

c) Gesetzlichen Rentenversicherung

- Rentenversicherung der Arbeiter
- Rentenversicherung der Angestellten
- Bundesknappschaft
- Altershilfe für Landwirte

d) Kriegsofferversorgung einschließlich der Kriegsofferversorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz und Versorgung nach anderen Gesetzen, soweit diese das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären

e) Arbeitsförderung nach dem Arbeitsförderungsgesetz und nach anderen Gesetzen, soweit diese das Arbeitsförderungsgesetz für anwendbar erklären

f) Sozialhilfe

g) Nachgehenden Hilfe im Arbeitsleben.

Außer von diesen in die Statistik einbezogenen Trägern werden auch in anderen Bereichen Leistungen zur Rehabilitation Behinderter erbracht; dazu gehören die Rehabilitation von Beamten im Rahmen der Beihilfevorschriften, Rehabilitationsleistungen der privaten Kranken- oder Unfallversicherungen, Maßnahmen privater und außerstaatlicher Stellen, wie Kirchen, Caritas, Diakonie, Alters- und Versehenheime sowie der Kultusverwaltungen zur Förderung und Eingliederung Behinderter.

Tatbestände und Erhebungsmerkmale

Zu erfassen sind die in § 51 Abs. 2 SchwBG aufgeführten Tatbestände und Merkmale:

- die Zahl der Behinderten,
- persönliche Merkmale der Behinderten, wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort,
- Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf,
- Art und Ursache der Behinderung einschließlich des Grades einer auf ihr beruhenden Minderung der Erwerbsfähigkeit,
- Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen zur Rehabilitation.

Behinderte

Behinderte sind Personen mit einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand, der nicht nur vorübergehend zu einer Funktionsbeeinträchtigung führt und eine Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) um wenigstens 10 vH bedingt. Regelwidrig ist der Zustand, der von dem für das Lebensalter typischen abweicht. Als "nicht nur vorübergehend" gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten¹⁾.

Der MdE-Grad wird in der Regel von der Versorgungsverwaltung entsprechend den Vorschriften des SchwbG, aber auch von anderen Stellen festgestellt (vgl. § 3 SchwbG). Soweit die Versorgungsverwaltung eine solche Feststellung getroffen hat, liegen bei den Rehabilitationsträgern zumeist keine Angaben hierüber vor. Mitunter besteht auch kein direkter Zusammenhang mit der gewährten Maßnahme, wenn nämlich eine Rehabilitationsmaßnahme nicht wegen der Behinderung durchgeführt wird, die Grundlage der Festsetzung des MdE-Grades ist, sondern wegen anderer gesundheitlicher Mängel. Daher wird von einer Erfassung des MdE-Grades abgesehen. Eine entsprechende Änderung des § 51 SchwbG ist bereits vorbereitet.

Über Zahl und Struktur der Behinderten mit einer MdE von mindestens 30 vH wird seit 1979 eine Bundesstatistik in zweijährigen Abständen aufgrund der Dateien der Versorgungsverwaltung durchgeführt. Daneben werden Daten über sämtliche Behinderte mit einer amtlich anerkannten Behinderung in den Jahren 1986 und 1989 durch Befragung bei 0,5 % der Haushalte sowie der Anstaltsbevölkerung - im Rahmen des Mikrozensus - erhoben.

Der Personenkreis, dem Rehabilitationsmaßnahmen gewährt werden, umfaßt neben Behinderten auch von Behinderung bedrohte Personen, die nach § 10 SGB I ebenfalls einen Anspruch auf Rehabilitationsmaßnahmen haben. Teilnehmer an Rehabilitationsmaßnahmen werden in der Statistik als "Rehabilitanden" bezeichnet.

1) "Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachter-tätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertengesetz", herausgegeben vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung 1983.

Rehabilitanden werden insoweit erfaßt, als für sie während des Berichtsjahres Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen bzw. durchgeführt wurden.

Nach Möglichkeit werden Mehrfacherfassungen solcher Rehabilitanden ausgeschlossen, die mehrere Maßnahmen wegen der gleichen Behinderungsart erhielten. Werden dem gleichen Rehabilitanden Maßnahmen von verschiedenen Trägern gewährt, können Mehrfachzählungen nicht ausgeschlossen werden. Einige Träger sind generell nicht in der Lage, in ihrem eigenen Bereich Mehrfachzählungen zu vermeiden.

Die Staatsangehörigkeit wird lediglich in "deutsch" und "nichtdeutsch" differenziert.

Der Wohnort der Rehabilitanden wird erfaßt mittels Kreiskennzahlen nach dem Amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel des Statistischen Bundesamtes oder Postleitzahlen, die bei der Aufbereitung auf Kreise umgeschlüsselt werden.

Die Angaben zur Stellung im Erwerbsleben und Beruf beziehen sich auf den Status vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen.

Behinderungen

Die Art der Behinderung wird mittels eines zweistelligen Schlüssels dargestellt (Anlage 1), der auf der Grundlage der dreistelligen Allgemeinen Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entwickelt wurde. Bei der Datenerfassung wenden die gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie die Kriegsopferversorgung den dreistelligen ICD-Schlüssel an.

Rehabilitationsmaßnahmen

Nach § 10 SGB I haben Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, ein Recht auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten

oder ihre Folgen zu mildern und dem Betroffenen einen Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, zu sichern. Dem entsprechend wird die Aufgabe der Rehabilitation in § 1 des Rehabilitationsangleichungsgesetzes²⁾ dahingehend definiert, "Behinderte möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern". Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen gemäß § 29 SGB I medizinische und berufsfördernde Leistungen, Leistungen zur sozialen Eingliederung und ergänzende Leistungen. Medizinische, berufsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur sozialen Eingliederung können sowohl neben- als auch nacheinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Ergänzende Leistungen setzen dagegen zumeist die Gewährung anderer Rehabilitationsmaßnahmen voraus.

M e d i z i n i s c h e R e h a b i l i - t a t i o n s m a ß n a h m e n umfassen hauptsächlich ärztliche Behandlung, z.B. in Krankenhäusern, Sanatorien und Heilstätten, Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, außerdem Bewegungs-, Sprach- und Beschäftigungstherapie, die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie. Statistisch erfaßt werden stationär durchgeführte Maßnahmen und Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie.

B e r u f s f ö r d e r n d e M a ß n a h m e n umfassen u.a. Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Maßnahmen der Berufsfindung und der Arbeitserprobung sowie der Berufsvorbereitung, ferner Hilfen der beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung. Auch Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte (Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich) gehören dazu.

Zu den **M a ß n a h m e n z u r s o - z i a l e n E i n g l i e d e r u n g** zählen pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahmen, ferner Maßnahmen im

Arbeitsbereich einer Werkstatt für Behinderte, die gewährt werden, wenn wegen der Art und des Schweregrads der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, sowie sonstige Maßnahmen, die der Eingliederung Behinderter in das soziale Leben dienen, z.B. Hilfen zur Beschaffung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeugs, Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung sowie Erholungshilfe.

E r g ä n z e n d e L e i s t u n g e n, die außer den vorgenannten Leistungen und Maßnahmen in Betracht kommen können, werden in der Rehabilitationsstatistik nicht erfaßt. Hierzu zählen insbesondere Übergangs- oder Krankengeld, Beiträge zur Sozialversicherung, Übernahme der mit einer berufsfördernden Leistung zusammenhängenden Kosten und Behindertensport.

Einen Überblick über die Arten von Leistungen, die in den verschiedenen Zweigen der Rehabilitationsträger erbracht werden, und über die hierfür maßgeblichen Rechtsvorschriften vermittelt die Anlage 2.

Eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen:

- mit dem Abgang des Rehabilitanden aus stationärer Behandlung oder aus einer Kur-einrichtung infolge Entlassung, Abbruchs der Maßnahme oder Todes oder
- nach Durchführung einer Maßnahme der Belastungserprobung oder der Arbeitstherapie.

Wird ein Patient bei unveränderter Behinderungsart in ein anderes Krankenhaus verlegt, werden diese Krankenhausaufenthalte als eine einzige Maßnahme erfaßt.

Eine berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand entweder in das Erwerbsleben eingegliedert oder wieder eingegliedert ist oder für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht oder seine schulische Ausbildung fortsetzt oder aus anderen Gründen Leistungen der Arbeitsförderung nicht mehr in Anspruch nimmt.

Wird ein Rehabilitand von einer Ausbildungsstätte in eine andere verlegt, gelten - abweichend von der Regelung bei medizinischen Maßnahmen - die bis dahin gewährten Maßnahmen als abgeschlossen und werden statistisch erfaßt.

2) Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881); zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes über Maßnahmen zur Entlastung der öffentlichen Haushalte und zur Stabilisierung der Finanzentwicklung in der Rentenversicherung sowie über die Verlängerung der Investitionszulfeabgabe (Haushaltsbegleitgesetz 1984) vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1538, 1558).

Eine Maßnahme zur sozialen Eingliederung gilt dann als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, gefunden bzw. wiedergefunden hat, bei Abbruch der Maßnahme oder bei Tod des Rehabilitanden.

Alle erfaßten Maßnahmen beziehen sich auf die angegebene Behinderungsart (Diagnose des Hauptleidens) und Behinderungsursache. Rehabilitationsmaßnahmen, die wegen einer weiteren Behinderung durchgeführt wurden, werden als weiterer Rehabilitationsfall in der Statistik erfaßt.

Je Rehabilitand können bis zu drei Maßnahmen mit allen Merkmalen, weitere Maßnahmen indessen lediglich zahlenmäßig - jedoch gegliedert nach Art der Maßnahme - erfaßt werden.

Erläuterungen zu den Ergebnissen

Daten über die Durchführung von Maßnahmen zur Rehabilitation werden seit 1971 statistisch nachgewiesen. Bis 1973 hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) die von der gesetzlichen Rentenversicherung einschließlich der Altershilfe für Landwirte, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Kriegsofopferfürsorge und der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführten und im Berichtsjahr abgeschlossenen medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen (Verlauf und Ergebnis sowie Zahl der Rehabilitanden) erfaßt und dargestellt.

Seit 1974 wird diese Statistik als Bundesstatistik weitergeführt, und zwar bis 1980 im wesentlichen nach dem Erhebungskonzept der BAR.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 1981 wurde das Erhebungskonzept wie folgt geändert:

- Der Umfang der Statistik wurde ab Berichtsjahr 1981 um die Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsofopferversorgung, ab 1982 um die der gesetzlichen Krankenversicherung und der Sozialhilfe erweitert.
- Zusätzlich zu den medizinischen und berufsfördernden Maßnahmen werden auch die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung (§ 29 Abs. 1 Nr. 3 SGB I) erfaßt.

- Der Erhebungs- und Berichtsweg wurde umgestellt; anstelle der tabellarischen Ergebnislieferungen zentraler Verbände der Rehabilitationsträger an das Statistische Bundesamt werden nunmehr die Rehabilitationsmaßnahmen mittels eines Erhebungsbogens für jeden Rehabilitanden bzw. inhaltsgleichen Datensatzes erfaßt und den Statistischen Landesämtern übermittelt; die Bundesanstalt für Arbeit liefert die Datensätze an das Statistische Bundesamt. Diese Einzelbelege stellen die Grundlage für die Aufbereitung der Länderergebnisse dar, aus denen dann im Statistischen Bundesamt das Bundesergebnis erstellt wird.
- Die Kombination einer medizinischen und einer berufsfördernden Maßnahme wird nicht mehr als eine, sondern als zwei Maßnahmen gezählt.

Für die Berichtsjahre ab 1981 sind außerdem folgende Besonderheiten zu berücksichtigen:

- In den Ergebnissen von 1981 sind die medizinischen Hilfsmittel teilweise enthalten. Seit Berichtsjahr 1982 wird auf ihre Einbeziehung wegen Erfassungsschwierigkeiten bei einem Teil der Rehabilitationsträger verzichtet.
- In den Bereichen der Sozialhilfe und der Kriegsofopferfürsorge ist die Zahl der Maßnahmen 1984 gegenüber den vorausgegangenen Jahren gesunken, da seit diesem Jahr die sogenannten Dauermaßnahmen, insbesondere Rehabilitationsmaßnahmen im Arbeitsbereich von Werkstätten für Behinderte nicht mehr jährlich in der Statistik nachgewiesen werden.

Erfassungslücken bestehen bei der gesetzlichen Krankenversicherung; hier fehlen Maßnahmen einiger Betriebskrankenkassen, aus Bayern liegen für die Innungs- und Ortskrankenkassen nur unvollständige Meldungen vor.

Auch bei der Sozialhilfe bestehen erhebliche Untererfassungen; insbesondere fehlen Ergebnisse aus Schleswig-Holstein und Bayern. Aus diesen Gründen sind vor allem regionale Vergleiche nur mit Einschränkungen möglich.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zweistelliger Schlüssel der Behinderungsart

Sig- nier- Nr.	Pos.-Nr. der ICD 1968	Pos.-Nr. der ICD 1979	Behinderungsart bzw. Diagnose
01	010-018	010-018	Tuberkulose
02	040-043	045-049	Polioomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Virus- krankheiten des Zentralnervensystems
03	045-046 000-009, 019- 039, 044, 050-136	001-009, 020- 041, 050-139	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten
04	140-239	140-239	Neubildungen
05	250	250	Diabetes mellitus
06	240-246 251-279 280-289	240-246 251-279 280-289	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
07	290-299	290-299	Psychosen
08	303	303	Alkoholabhängigkeit
09	304	304	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
10	306-308	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreibe- schwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)
11	300-302 305, 309	300-302 305-314, 316	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)
12	310-315	317-319	Oligophrenien (Schwachsinn)
13	340	340	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)
14	343	343	Zerebrale Kinderlähmung
15	345	345	Epilepsie
16	379	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
17	360-378	360-368 370-379	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Seh- störungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)
18	388, 389	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
19	380-387	380-388	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
20	320-333 341-342, 344 346-358	320-337 341-342	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
21	400-404	401-405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
22	393-398 410-414 420-429	393-398 410-414 420-429	Herzkrankheiten
23	390-392 430-453	390-392 415-417 430-459	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems
24	460-519	460-519	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)
25	520-577	520-579	Krankheiten der Verdauungsorgane
26	580-599	580-599	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege
27	600-678	600-676	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplika- tionen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
28	680-709	680-709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
29	710-738	710-739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
30	740-759	740-759	kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Contergan- geschädigte)
31	N 806	806	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)
32	N 800-805 807-809 810-819 820-829 850-854	800-804 805, 807-809 810-829 850-854	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnitt- lähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen
33	N 885-887 895-897	885-887 895-897	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen
34	N 830-839, 840-848 860-884, 890-894 900-959, 990-996 999	830-848, 860-884 890-894, 900-959 990-995, 999	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstaue- nungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)
35	N 997, 998	996-998	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperative Zustände)
36	N 960-989	960-989	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen
37	N 780-793, 796	780-796, 799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen
Abgrenzung der Rehabilitationsmaßnahmen bei den einzelnen Sozialleistungsbereichen

Art der Maßnahme	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Altershilfe für Landwirte	Kriegsopferversorgung	Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe
Medizinische Maßnahmen	<p>a) Behandlung in Kur- oder Spezial-einrichtungen (§ 184 a RVO)</p> <p>b) Krankenhaus-pflege (§ 184 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mind. 28 Tage betrug und die Krankheits-diagnose in der "Definitiven Liste der Diagnosen" aufgeführt ist¹⁾</p> <p>-siehe Anhang 1-</p>	<p>a) Stationäre ärztliche Behandlung (§§ 557 Abs. 1 Nr. 1; 559 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mind. 14 Tage betrug</p> <p>b) Belastungs-erprobung und Arbeitstherapie (§ 557 Abs. 1 Nr. 5 RVO)</p>	-siehe Anhang 2-	<p>a) Stationäre Heilbehandlung (§§ 6, 7 GAL)</p> <p>b) Stationäre Einzelmaßnahme zur Erhaltung oder zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und ihrer Angehörigen (§ 9 GAL)</p>	<p>a) Alle stationären Maßnahmen, die aufgrund eines Gesamtplans zur Rehabilitation gewährt wurden</p> <p>b) Badekuren (§ 11 Abs. 2 u. § 12 Abs. 3 BVG)</p> <p>c) Krankenhaus- und Heilstättenbehandlung (§ 11 Abs. 1 Nr. 5 u. 6 BVG; auch i. V. z. § 12 Abs. 1 BVG), sofern die Maßnahme mind. 28 Tage dauerte und die Diagnose in der "Definitiven Liste der Diagnosen" aufgeführt ist</p> <p>d) Belastungs-erprobung und Arbeitstherapie (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BVG)</p>	-	-	-siehe Anhang 4-
Berufsfördernde Maßnahmen	-	Berufshilfe (§ 567 RVO)	- siehe Anhang 2 -	-	-	-siehe Anhang 3-	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation für Behinderte (§ 56 AFG i. V. m. der A-Reha)	-siehe Anhang 4-
Maßnahmen zur sozialen Einfliederung	-	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung nach § 556 RVO in Verbindung mit § 569a Nr. 5 RVO einschl. schulisch-pädagogische Maßnahmen für Kinder in Kindergärten, Schülern und Studierenden (§ 567 Abs. 2 RVO)	-	-	-	-siehe Anhang 3-	-	-siehe Anhang 4-

1) Maßnahmen nach § 184 a und § 184 RVO sind getrennt zu melden. Die Ersatzkassen melden vorerst nur Maßnahmen nach § 184 a RVO.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Definitivische Liste der Diagnosen

- Nur für Maßnahmen der stationären Krankenhausbehandlung bei der gesetzlichen Krankenversicherung und der Kriegsopferversorgung -

(Bei Kuren ist die Diagnose nach der dreistelligen Allgemeinen Systematik der ICD zu verschlüsseln)

ICD 1979 ¹⁾		ICD 1979 ¹⁾	
U10 - U18	Tuberkulose	304	Medikamenten-, Drogenabhängigkeit
U45	Akute Poliomyelitis	306	Funktionelle Störungen psychischen Ursprungs
U70	Virushepatitis	307	Spezielle, nicht anderweitig klassifizierbare Symptome oder Syndrome
U90	Syphilis (Lues) connata	309	Psychogene Reaktion (Anpassungsstörung)
U93	Kardiovaskuläre Syphilis (Lues)	315	Unschriebene Entwicklungsrückstände
U94	Neurosyphilis (Neurolues)	317 - 319	Oligophrenien
U95	Sonstige Formen der Spätsyphilis (Spätlues) mit Symptomen	323	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
U96	Latente Spätsyphilis (Spätlues)	324	Intrakranieller und intraspinaler Abszess
U97	Sonstige und n.n.bez. Formen der Syphilis (Lues)	330 - 337	Hereditäre und degenerative Krankheiten des Zentralnervensystems
135	Sarkoidose	340	Enzephalomyelitis disseminata
140 - 149	Bösartige Neubildungen der Lippe, der Mundhöhle und des Rachens	343	Zerebrale Kinderlähmung
150 - 159	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane und des Bauchfells	344	Sonstige Lähmungen
160 - 165	Bösartige Neubildungen der Atmungs- und intrathorakalen Organe	345	Epilepsie
170 - 175	Bösartige Neubildungen der Knochen, des Bindegewebes, der Haut und der Brustdrüse	348	Sonstige Hirnkrankheiten
179 - 189	Bösartige Neubildungen der Harn- und Geschlechtsorgane	350	Affektionen des N. trigeminus
190 - 199	Bösartige Neubildungen sonstiger und n.n.bez. Sitze	357	Entzündliche und toxische Neuropathien
200 - 208	Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	361	Netzhautablösung und -defekte
225	Gutartige Neubildung des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	362	Sonstige Netzhautaffektionen
230 - 234	Carcinoma in situ	363	Chorioretinale Entzündungen, Narben und sonstige Affektionen der Chorioidea
235 - 238	Neubildungen unsicheren Verhaltens	364	Affektionen der Iris und des Ziliarkörpers
239	Neubildungen unbekannten Charakters	365	Glaukom
242	Thyreotoxikose mit oder ohne Struma	366	Katarakt
250	Diabetes mellitus	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
258	Polyglanduläre Dysfunktion und ähnliche Störungen	378	Strabismus und sonstige Störungen der Augenmotilität
270	Störungen des Aminosäuretransportes und -stoffwechsels	382	Eitrige und n.n.bez. Otitis media
274	Gicht	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
277	Sonstige und n.n.bez. Stoffwechselstörungen	390 - 392	Akutes rheumatisches Fieber
286	Koagulopathien	393 - 398	Chronische rheumatische Herzkrankheiten
290 - 299	Psychosen	401 - 405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
300	Neurosen	402	Hypertensive Herzkrankheit
301	Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien, Charakterneurosen)	403	Renale Hypertonie
302	Sexuelle Verhaltensabweichungen und Störungen	404	Hypertonie mit Herz- und Nierenkrankheit
303	Alkoholabhängigkeit	410	Akuter Myokardinfarkt
		412	Alter Myokardinfarkt
		413	Angina pectoris
		414	Sonstige Formen von chronischen ischämischen Herzkrankheiten
		420	Akute Perikarditis
		421	Akute und subakute Endokarditis
		422	Akute Myokarditis
		423	Sonstige Krankheiten des Perikards
		424	Sonstige Krankheiten des Endokards

1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1979 (9. Revision).

ICD 1979¹⁾

ICD 1979¹⁾

425 Myokardiopathie
427 Herzrhythmusstörungen
428 Herzinsuffizienz
430 Subarachnoidalblutung
431 Intrazerebrale Hämorrhagie
433 Verschluss und Stenose der präzerebralen Arterien
434 Verschluss zerebraler Arterien
436 Akute, aber mangelhaft bezeichnete Hirngefäßkrankheiten
437 Sonstige und mangelhaft bez. Hirngefäßkrankheiten
440 Arteriosklerose
441 Aortenaneurysma
442 Sonstige Aneurysmen
443 Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
444 Arterielle Embolie und Thrombose
446 Periarteriitis nodosa und verwandte Affektionen
451 Phlebitis und Thrombophlebitis
457 Nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße
491 Chronische Bronchitis
493 Asthma
494 Bronchiektasie
501 Asbestose
502 Pneumokoniose durch sonstige Kieselsäuren oder kiesel-saure Salze
503 Pneumokoniose durch Einatmung von anderen anorganischem Staub
504 Pneumopathie durch Einatmung von sonstigem Staub
505 N.n. bez. Pneumokoniose
518 Sonstige Lungenkrankheiten
531 Magengeschwür
532 Ulcus duodeni
533 Ulcus pepticum ohne Angabe des Sitzes
534 Gastrojejunalgeschwür
557 Vaskuläre Insuffizienz des Darmes
562 Darmdivertikel
571 Chronische Leberkrankheit und -zirrhose
573 Sonstige Affektionen der Leber
580 - 589 Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose
590 Infektiöse Nierenkrankheiten
690 Seborrhoidisches Ekzem
691 Atopik-Dermatitis und verwandte Affektionen
692 Kontaktdermatitis und sonstige Ekzeme
693 Dermatitis durch eingenommene Substanzen
694 Bullöse Dermato-se
696 Psoriasis und ähnliche Affektionen
697 Lichen
707 Chronisches Ulkus der Haut
710 - 719 Arthropathien und verwandte Affektionen
720 - 724 Dorsopathien
725 - 729 Rheumatismus, ausgen. des Rückens
730 - 739 Osteopathien, Chondropathien und erworbene Deformitäten des Muskelskelettsystems

741 Spina bifida
742 Sonstige kongenitale Anomalien des Nervensystems
743 Kongenitale Anomalien des Auges
744 Kongenitale Anomalien des Ohres, Gesichtes und Halses
745 Kongenitale Anomalien des Bulbus cordi sowie kardiale Septumdefekte
746 Sonstige kongenitale Herzanomalien
747 Sonstige kongenitale Anomalien des Kreislaufsystems
748 Kongenitale Anomalien der Atmungsorgane
749 Gaumen- und Lippenspalte
750 Sonstige kongenitale Anomalien des oberen Verdauungstraktes
751 Sonstige kongenitale Anomalien der Verdauungsorgane
752 Kongenitale Anomalien der Geschlechtsorgane
753 Kongenitale Anomalien der Harnorgane
754 Bestimmte Muskel-Skelett-Deformitäten
755 Sonstige kongenitale Anomalien der Gliedmaßen
756 Sonstige kongenitale Anomalien des Muskel- und Skelettsystems
757 Kongenitale Anomalien des Integumentum
759 Sonstige und n.n.bez. kongenitale Anomalien
800 - 804 Schädelfraktur
805 - 809 Fraktur der Wirbelsäule und des Rumpfskeletts
810 - 819 Frakturen der oberen Extremitäten
820 - 829 Frakturen der unteren Extremitäten
830 - 839 Luxationen
840 - 848 Verstauchungen, Gelenk- und Muskelzerrungen
850 - 854 Intrakranielle Verletzungen, ausgen. solche mit Schädelbruch
860 - 869 Innere Verletzungen der Brust, des Bauches und des Beckens
870 - 879 Offene Wunden des Kopfes, Halses und Rumpfes
880 - 887 Offene Wunden der oberen Extremitäten
890 - 897 Offene Wunden der unteren Extremitäten
900 - 904 Verletzungen der Blutgefäße
905 - 909 Spätfolgen von Verletzungen, Vergiftungen und sonstigen äußeren Einwirkungen
910 - 919 Oberflächliche Verletzungen
920 - 924 Prellungen ohne Hautverletzung
930 - 939 Folgen des Eindringens von Fremdkörpern in Körperöffnungen
940 - 949 Verbrennungen
950 - 957 Nerven- und Rückenmarksverletzungen
960 - 979 Vergiftung durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe
980 - 989 Toxische Wirkungen von medizinisch nichtgebräuchlichen Substanzen
990 - 995 Sonstige und n.n. bez. Schädigungen durch äußere Einflüsse
996 - 999 Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen und ärztlicher Behandlung, anderweitig nicht klassifiziert

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Rentenversicherung zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

(Die Paragraphen beziehen sich auf die Vereinbarung über berufliche Rehabilitation zwischen dem Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und der Bundesanstalt für Arbeit, 'Vereinbarung 80')

Maßnahme der Rentenversicherung	Signier- ziffer	Verschlüsselung in der Bundesstatistik der Rehabilitationsmaßnahmen	Bezeichnung
<u>Medizinische Maßnahmen</u>			<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre medizinische Heilbehandlung*)	01		Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>			<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Fahrtkostenbeihilfe (§ 10)	10		Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Trennungsbeihilfe (§ 12)			
Wohnkostenzuschuß (§ 15 Abs. 1)			"
Ausbildungs- oder Umschulungszuschuß an Arbeitgeber (§ 19)			"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 20)			"
Zuschuß für befristete Probebeschäftigung an Arbeitgeber (§ 22)			"
Vermittlung in einen anderen Betrieb			"
Umsetzung im gleichen Betrieb			"
Hilfe zur Erlangung einer Fahrerlaubnis (§ 11)			"
Kfz-Erstbeschaffung ohne behinderungsbedingte Sonderausstattung (§ 11)			"
Kfz-Erstbeschaffung mit behinderungsbedingter Sonderausstattung (§ 11)			"
Kfz-Ersatzbeschaffung ohne behinderungsbedingte Sonderausstattung (§ 11)			"
Kfz-Ersatzbeschaffung mit behinderungsbedingter Sonderausstattung (§ 11)			"
Beschaffung oder Reparatur der behinderungsbedingten Sonderausstattung (§ 11)			"
Umzugskosten (§ 14)			"
Wohnkosten (Umbauzuschuß) (§ 15 Abs. 2)			"
Überbrückungsbeihilfen (§ 13)			"
Arbeitsausrüstung, technische Hilfen (§ 16)			"
Zuschuß für Arbeitshilfen und Einrichtungen im Betrieb (§ 21)			"
Berufsfindung/Arbeitserprobung (§ 7)	11		Berufsfindung oder Arbeitserprobung
Blindenteknische oder vergleichbare Grundausbildung (§ 7)	12		Berufsvorbereitung einschließlich einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Förderungsmaßnahmen/Vorförderung (§ 7)			
Berufliche Ausbildung (§ 4)	13		Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 5)	14		Berufliche Umschulung
Berufliche Anpassung (§ 2)	15		Berufliche Fortbildung
Berufliche Fortbildung (§ 3)			"
Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte (§ 7)	16		Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige Hilfen	17		Sonstige berufsfördernde Maßnahmen

*) Ab 1.1.1984 werden Tbc-Heilbehandlungen im Auftrag der Krankenversicherung durchgeführt.

Datengrundlage

Nach § 79 SGB IV i.V.m. § 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) werden von den Rentenversicherungsträgern Daten über die abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen erhoben. Für jede durchgeführte stationäre Heilbehandlung und jede einzelne Leistung zur beruflichen Förderung wird ein eigener Datensatz erstellt. Die Datensätze werden nach Ablauf eines Berichtsjahres beim VDR gesammelt und ausgewertet.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Kriegsopferfürsorge zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der Kriegsopferfürsorge¹⁾

Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1
Signier-
Nr.

Berufsfördernde Maßnahmen

Übernahme der Kosten für technische Arbeitshilfen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 KFürsV)

10

Berufsfördernde Maßnahmen

Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes

Übernahme der Umzugskosten (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 KFürsV)

"

Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 2 KFürsV) - einmalige Hilfen nur zum Umbau eines Kfz oder zu den Kosten eines Führerscheins sind nicht zu erfassen -

"

Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 KFürsV)

"

Berufsfindung und Arbeitserprobung (§ 3 KFürsV)

11

Berufsfindung und Arbeitserprobung

Berufsvorbereitung (§ 4 KFürsV)

12

Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung

- einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung -

Berufliche Ausbildung (§ 7 KFürsV)

13

Berufliche Ausbildung

Berufliche Umschulung (§ 8 KFürsV)

14

Berufliche Umschulung

Berufliche Fortbildung (§ 6 KFürsV)

15

Berufliche Fortbildung

Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich - (§§ 26 und 27 d Abs. 1 Nr. 6 BVG)

16

Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte

Sonstige berufsfördernde Maßnahme (§ 10 Abs. 1 KFürsV)

17

Sonstige berufsfördernde Maßnahme

Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 11 KFürsV)

"

Maßnahmen zur sozialen EingliederungMaßnahmen zur sozialen Eingliederung

Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (§ 27 d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V. m. § 40 Abs. 1 Nr. 2 a BSHG).

20

Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme

Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen, einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 27 d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V. m. § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG).

"

Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte, - Arbeitsbereich - (insbes. Maßnahmen nach § 27 d Abs. 1 Nr. 6 BVG)

21

Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte

Besondere Hilfen für Beschädigte (§ 28 KFürsV), insbesondere einmalige Hilfen zur Beschaffung eines Kfz, laufende Hilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zur Unterstellung eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV).

22

Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung

Erholungshilfe (§ 27 b BVG) für erwerbstätige und nichterwerbstätige Beschädigte sowie Hinterbliebene, soweit es sich um von der Versorgungsverwaltung anerkannte Schwerbehinderte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 vH handelt.

"

Wohnungshilfe (§ 27 c BVG)

"

1) Persönliche Beratungen unterliegen nicht der Erfassung.

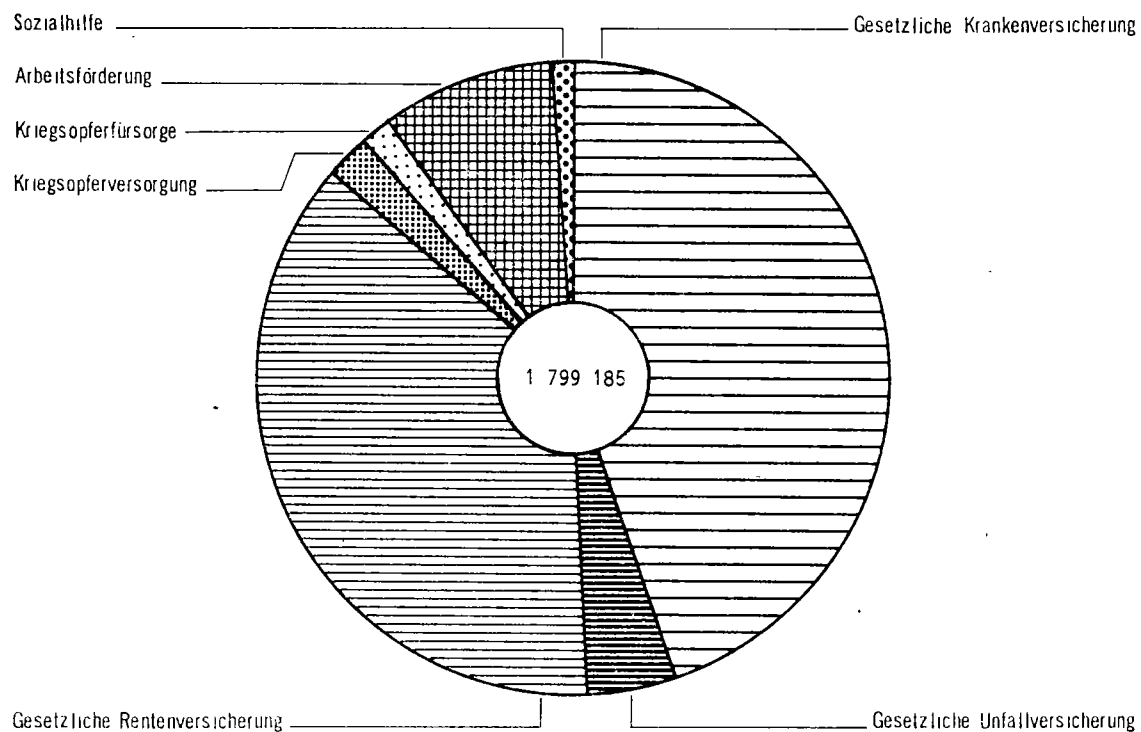
Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Sozialhilfe zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

<u>Maßnahmen (Hilfearten) der Sozialhilfe</u>		<u>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen</u>	
<u>Eingliederungshilfe für Behinderte (§ 40 BSHG)</u>	<u>Tuberkulosehilfe (§§ 49, 50, 56 BSHG)</u>	Schl. 5.1 Signier-Nr.	
<u>Medizinische Maßnahmen</u>	<u>Medizinische Maßnahmen</u>		<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre Behandlung zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (Abs. 1 Nr. 1); Sprachheilbehandlungen	Stationäre Behandlung einschl. der Dauerbehandlung (§ 49 Abs. 2 Nr. 1)	01	Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>	<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>		<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte -	Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte -	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
-	-	11	Berufsfindung und Arbeits-erprobung
Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Ausbildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Ausbildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe - VO und § 40 Abs. 1 Nr. 4)	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 13 Abs. 1 Nrn. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4)	Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 1 Nrn. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO und § 40 Abs. 1 Nr. 4)	13	Berufliche Ausbildung
Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 14 Abs. 3 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)	Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 3 Eingliederungshilfe - VO und § 40 Abs. 1 Nr. 5)	14	Berufliche Umschulung
Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5)	Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO und § 40 Abs. 1 Nr. 5)	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich - (§ 49 Abs. 1 Nr. 6)	-	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
-	-	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahme

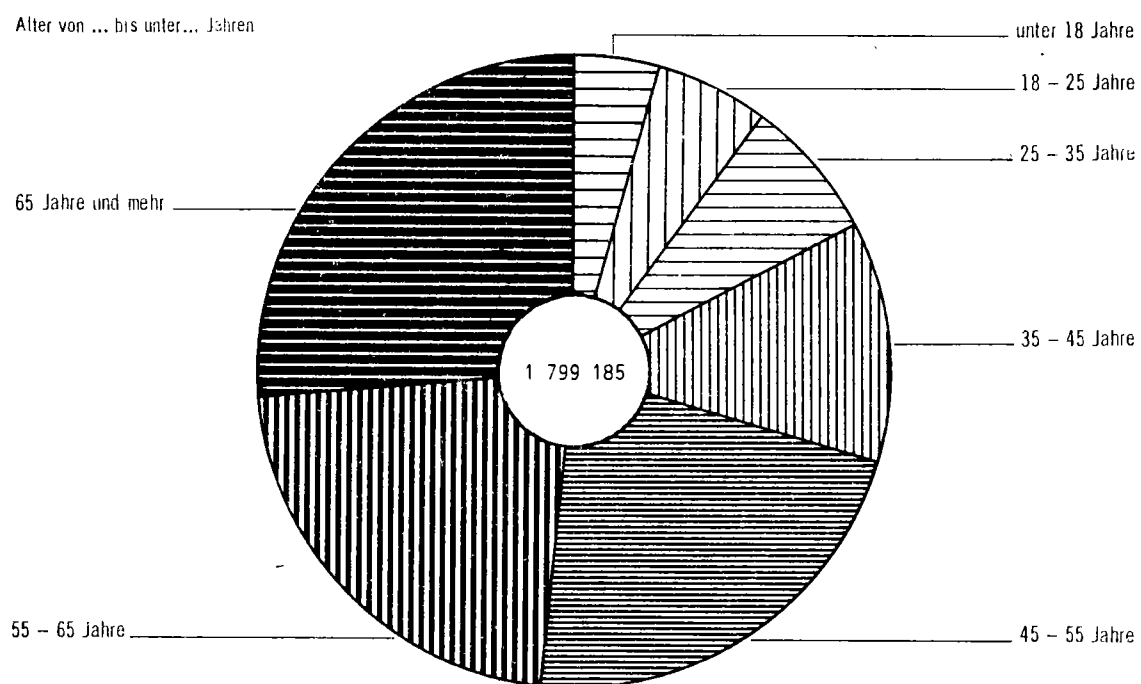
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>	<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (Abs. 1 Nr. 2a)	-	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (Abs. 1 Nr. 3)	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 50 Abs. 2 i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 3)		"
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte - Arbeitsbereich - (Abs. 2)	-	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft (Abs. 1 Nr. 8)	-	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
-	Schaffung einer Gelegenheit zur Ausübung einer geeigneten Tätigkeit (§ 50 Abs. 4)		"
Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Behinderten entspricht (Abs. 1 Nr. 6a)	Mitwirkung bei der Wohnungsbeschaffung (§ 56 Abs. 1 Nr. 2); Beihilfen oder Darlehen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse (§ 56 Abs. 2 Nr. 1)		"
Hilfe für werkstattfähige Behinderte in der eigenen Wohnung des Behinderten (§ 17 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 2)	-		"

REHABILITANDEN 1984 NACH TRÄGERN



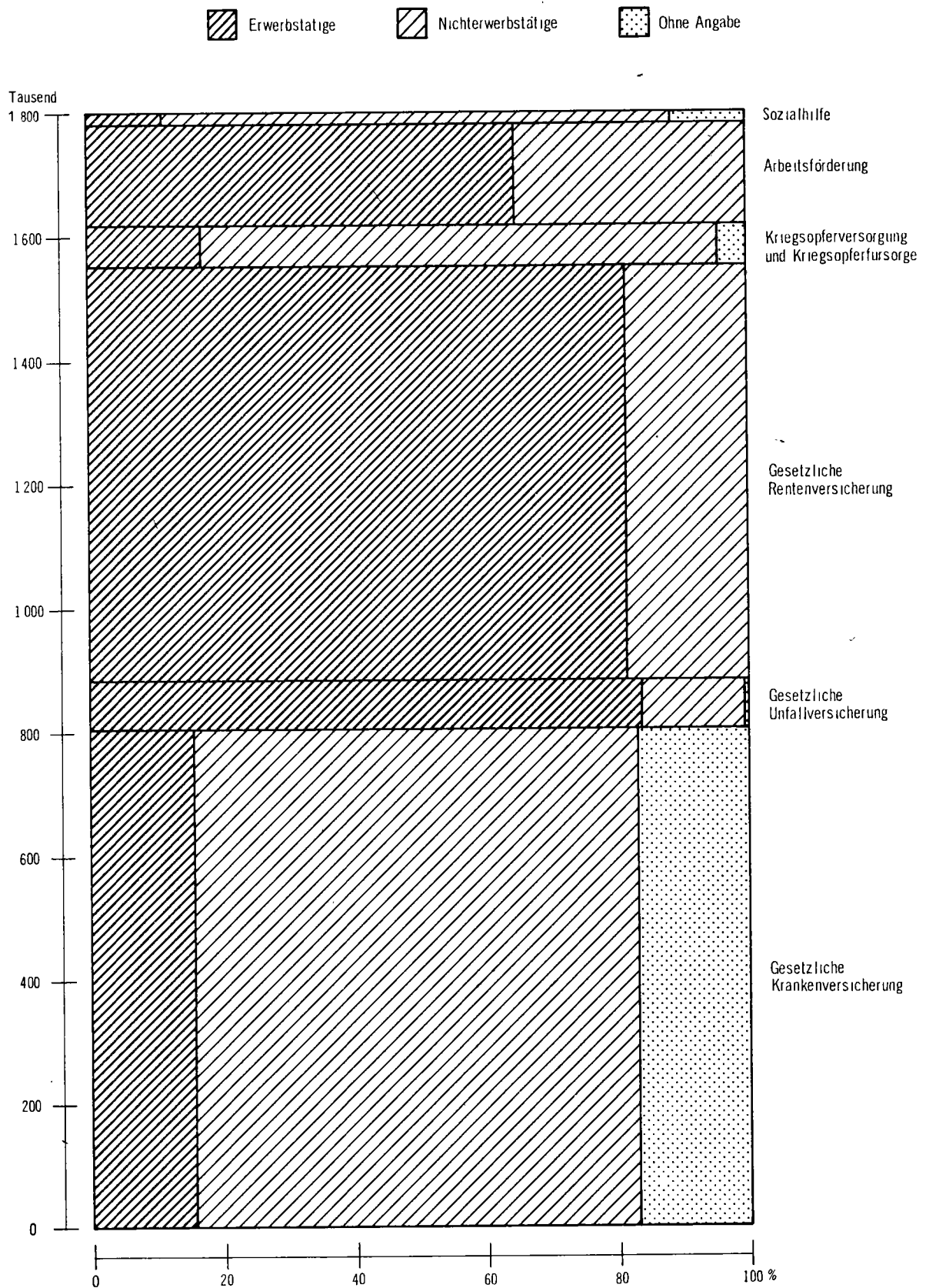
Statistisches Bundesamt 86 0573

REHABILITANDEN 1984 NACH ALTERSGRUPPEN



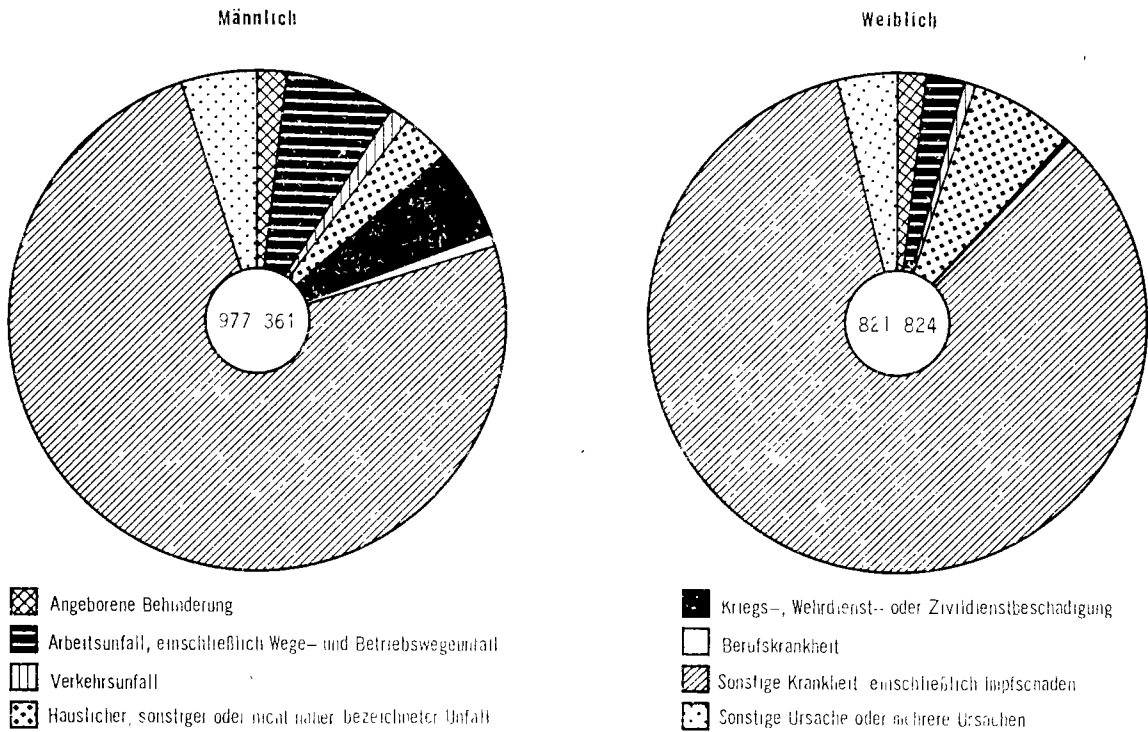
Statistisches Bundesamt 86 0574

REHABILITANDEN 1984 NACH STELLUNG IM ERWERBSLEBEN UND TRÄGERN



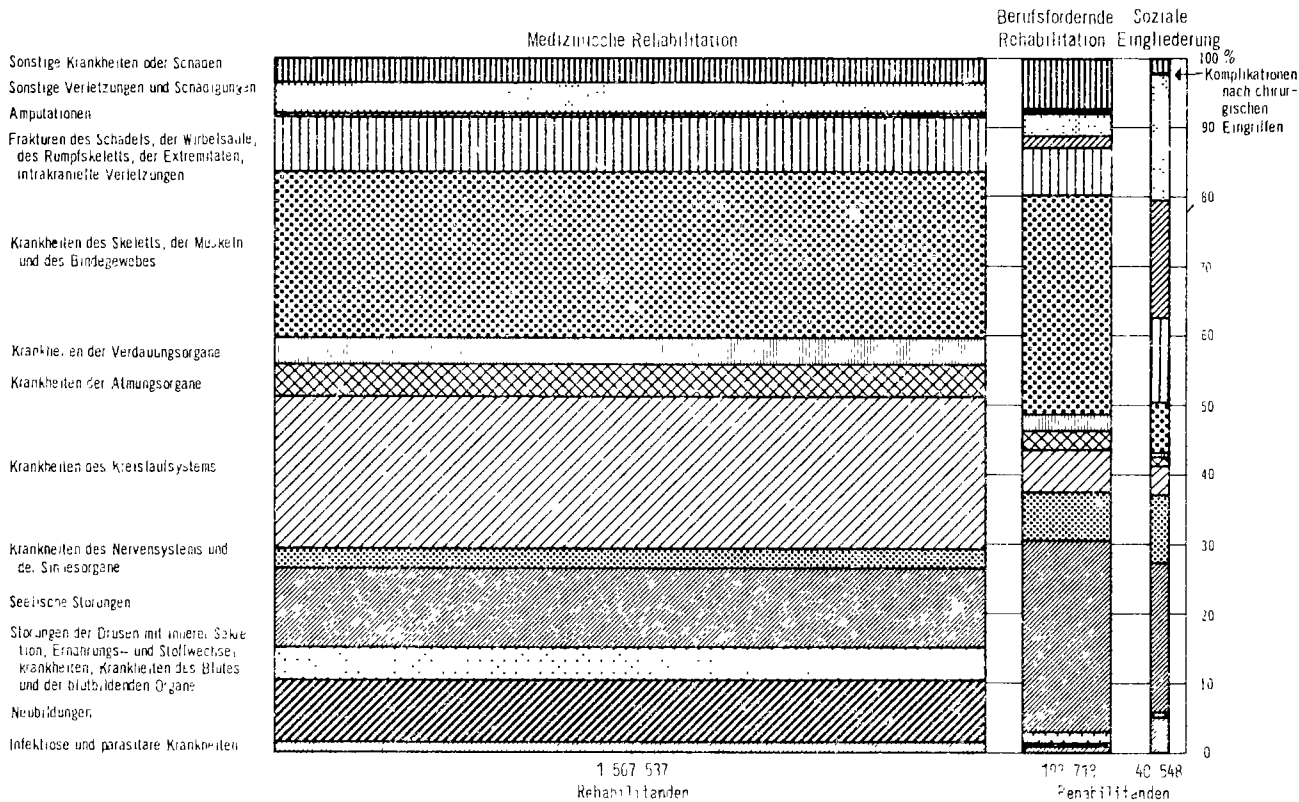
Statistisches Bundesamt 86 0575

REHABILITANDEN 1984 NACH URSACHE DER BEHINDERUNG



Statistisches Bundesamt 86 0576

REHABILITANDEN 1984 NACH ART DER BEHINDERUNG UND ART DER MASSNAHME



Zusammenfassende Übersicht
Rehabilitationsmaßnahmen 1984 nach Trägerschaft und Art der Maßnahme

Träger der Rehabilitationsmaßnahme Art der Maßnahme	Anzahl	%
Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt	1 879 361	100
Medizinische Maßnahmen	1 604 217	85,4
Berufsfördernde Maßnahmen	230 119	12,2
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	45 025	2,4
 Gesetzliche Krankenversicherung	 805 091	 42,8
Medizinische Maßnahmen	805 091	42,8
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-
 Gesetzliche Unfallversicherung	 101 357	 5,4
Medizinische Maßnahmen	83 051	4,4
Berufsfördernde Maßnahmen	13 177	0,7
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	5 129	0,3
 Gesetzliche Rentenversicherung	 695 619	 37,0
Medizinische Maßnahmen	672 147	35,8
Berufsfördernde Maßnahmen	23 472	1,2
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-
 Kriegsopferversorgung	 39 892	 2,1
Medizinische Maßnahmen	39 892	2,1
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-
 Kriegsopferfürsorge	 29 430	 1,6
Medizinische Maßnahmen	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	1 966	0,1
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	27 464	1,5
 Arbeitsförderung	 190 649	 10,1
Medizinische Maßnahmen	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	190 649	10,1
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-
 Sozialhilfe	 17 323	 0,9
Medizinische Maßnahmen	4 036	0,2
Berufsfördernde Maßnahmen	855	0,0
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	12 432	0,7

1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht

1.1.1 Ins

An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	429 853	3 917	8 573	12 068
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	119 444	1 064	2 656	2 528
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	31 032	763	1 068	2 186
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	31 713	354	712	429
5	SEE-KRANKENKASSE	1 870	15	38	52
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	45 969	250	452	525
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	5 434	121	185	194
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	139 675	1 056	2 583	5 206
9	ZUSAMMEN	804 990	7 480	16 267	23 188
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	56 711	17	950	9 143
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 175	8	239	609
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAEDE	10 976	37	7 053	2 219
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	39	-	5	12
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 409	-	16	171
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 876	45	587	405
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	634	1	407	162
17	ZUSAMMEN	80 820	108	9 257	12 721
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	352 643	862	10 188	8 393
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	285 136	189	3 924	4 958
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 203	25	280	282
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	16 176	61	548	82
22	ZUSAMMEN	669 158	1 157	15 340	13 715
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	39 520	1	12	47
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	25 207	11	52	150
25	ZUSAMMEN	64 727	12	64	197
26	ARBEITSFOERDERUNG	163 167	-	20 077	52 866
27	SOZIALHILFE	16 303	1 080	4 620	3 287
28	INSGESAMT	1 799 185	9 837	65 625	105 974

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

gesamt

zahl

IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
18 820	28 634	53 408	32 773	13 573	25 370	232 717	1
4 099	7 971	17 645	12 446	4 932	8 840	57 323	2
1 850	2 846	5 039	2 562	921	1 885	11 912	3
566	914	2 935	2 702	1 382	2 405	19 314	4
91	271	376	123	49	126	729	5
626	1 111	3 773	3 746	1 891	3 722	29 873	6
329	578	997	595	224	394	1 817	7
8 746	12 631	17 812	12 957	6 473	11 827	60 384	8
35 127	54 956	101 985	67 904	29 445	54 569	414 065	9
9 731	11 064	14 822	5 594	1 337	1 383	2 670	10
805	992	2 183	1 304	451	678	1 906	11
363	341	511	230	77	52	93	12
12	4	5	1	-	-	-	13
189	300	413	172	56	48	42	14
258	175	223	118	26	27	10	15
16	19	16	11	1	1	-	16
11 374	12 695	18 173	7 430	1 952	2 189	4 721	17
28 042	67 495	138 267	71 932	11 628	7 227	8 525	18
19 575	53 807	94 711	65 702	15 459	12 760	14 051	19
689	1 906	6 885	3 393	402	323	818	20
403	2 167	6 456	3 668	1 070	1 056	265	21
48 909	125 375	246 319	144 695	28 559	21 366	23 723	22
122	280	775	5 548	5 385	8 811	18 539	23
253	429	806	3 455	3 083	4 806	12 160	24
375	709	1 581	9 003	8 468	13 619	30 699	25
30 916	23 732	25 257	8 297	1 507	454	41	26
3 140	1 536	1 210	357	102	172	799	27
129 841	219 203	394 565	237 686	70 033	92 369	474 052	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.1 Ins
Pro

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Davon im			
			unter 6	6 - 18	18 - 25	
Gesetzliche Krankenversicherung						
1	Ortskrankenkassen	100	0,9	2,0	2,8	
2	Betriebskrankenkassen	100	0,8	2,2	2,1	
3	Innungskrankenkassen	100	2,5	3,4	7,0	
4	Landwirtschaftliche Krankenkassen	100	1,1	2,2	1,4	
5	See-Krankenkasse	100	0,8	2,0	2,8	
6	Bundesknappschaft	100	0,5	1,0	1,1	
7	Ersatzkassen für Arbeiter	100	2,2	3,4	3,6	
8	Ersatzkassen für Angestellte	100	0,8	1,8	3,7	
9	Zusammen ...	100	0,9	2,0	2,9	
Gesetzliche Unfallversicherung						
10	Gewerbliche Berufsgenossenschaften	100	0,0	1,7	16,1	
11	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	100	0,1	2,6	6,6	
12	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	100	0,3	64,3	20,2	
13	Feuerwehrunfallkassen	100	-	12,8	30,8	
14	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes	100	-	1,1	12,1	
15	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder	100	2,4	31,3	21,6	
16	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden	100	0,2	64,2	25,6	
17	Zusammen ...	100	0,1	11,5	15,7	
Gesetzliche Rentenversicherung						
18	Rentenversicherung der Arbeiter	100	0,3	2,9	2,4	
19	Rentenversicherung der Angestellten	100	0,1	1,4	1,7	
20	Bundesknappschaft	100	0,2	1,8	1,9	
21	Altershilfe für Landwirte	100	0,4	5,9	0,5	
22	Zusammen ...	100	0,2	2,3	2,0	
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge						
23	Kriegsopferversorgung	100	0,0	0,0	0,1	
24	Kriegsopferfürsorge	100	0,0	0,2	0,6	
25	Zusammen ...	100	0,0	0,1	0,3	
26	Arbeitsförderung	Zusammen ...	100	-	12,3	32,4
27	Sozialhilfe	Zusammen ...	100	6,6	28,3	20,2
28	Insgesamt ...	100	0,5	3,6	5,9	

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

gesamt

zent

Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und mehr	
4,4	6,7	12,4	7,6	3,2	5,9	54,1	1
3,4	6,7	14,8	10,4	4,1	7,4	48,0	2
6,0	9,2	16,2	8,3	3,0	6,1	38,4	3
1,8	2,9	9,3	8,5	4,4	7,6	60,9	4
4,9	14,5	20,1	6,6	2,6	6,7	39,0	5
1,4	2,4	8,2	8,1	4,1	8,1	65,0	6
6,1	10,6	18,3	10,9	4,1	7,3	33,4	7
6,3	9,0	12,8	9,3	4,6	8,5	43,2	8
4,4	6,8	12,7	8,4	3,7	6,8	51,4	9
17,2	19,5	26,1	9,9	2,4	2,4	4,7	10
8,8	10,8	23,8	14,2	4,9	7,4	20,8	11
3,3	3,1	4,7	2,1	0,7	0,5	0,8	12
30,8	10,3	12,8	2,6	-	-	-	13
13,4	21,3	29,3	12,2	4,1	3,4	3,0	14
13,8	9,3	11,9	6,3	1,5	1,4	0,5	15
2,5	3,0	2,5	1,7	0,2	0,2	-	16
14,1	16,0	22,5	9,2	2,4	2,7	5,8	17
8,0	19,1	39,2	20,4	3,3	2,0	2,4	18
6,9	18,9	33,2	23,0	5,4	4,5	4,9	19
5,8	12,5	45,3	22,3	2,6	2,1	5,4	20
2,5	13,4	39,9	22,7	6,6	6,5	1,6	21
7,3	18,7	36,8	21,6	4,3	3,2	3,5	22
0,3	0,7	2,0	14,0	13,6	22,3	46,9	23
1,0	1,7	3,2	13,7	12,2	19,1	48,2	24
0,6	1,1	2,4	13,9	13,1	21,0	47,4	25
18,9	14,5	15,5	5,1	0,9	0,3	0,0	26
19,3	9,4	7,4	2,2	0,6	1,1	4,9	27
7,2	12,2	21,9	13,2	3,9	5,1	26,3	28

1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht

1.1.2 Männ

An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	175 857	1 938	4 544	7 425
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	58 547	565	1 499	1 604
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	17 000	409	625	1 560
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	13 728	194	420	246
5	SEE-KRANKENKASSE	1 083	8	22	36
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	19 730	146	279	417
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	2 994	68	113	131
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	53 449	566	1 377	1 874
9	ZUSAMMEN	342 388	3 914	8 879	13 295
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	47 523	13	812	7 272
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	5 885	7	156	497
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAEDE	6 456	22	3 892	1 417
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	38	-	5	11
14	AUSFUEHRUNGSBEHORDERN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 000	-	12	143
15	AUSFUEHRUNGSBEHORDERN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 112	26	310	241
16	AUSFUEHRUNGSBEHORDERN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	369	-	235	103
17	ZUSAMMEN	62 476	68	5 462	9 684
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	239 207	511	5 501	5 422
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	130 487	107	1 391	901
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	13 505	21	132	251
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 998	37	499	36
22	ZUSAMMEN	391 197	676	8 123	6 610
KRIEGSOFFERVERSORGUNG UND KRIEGSOFFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOFFERVERSORGUNG	37 199	1	5	39
24	KRIEGSOFFERFUERSORGE	20 688	5	26	114
25	ZUSAMMEN	57 887	6	31	153
26	ARBEITSFORDERUNG	113 499	-	11 987	32 020
27	SOZIALHILFE	9 914	639	3 006	1 279
28	INSGESAMT	971 361	5 303	37 488	64 741

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

lich

zahl

IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
11 501	17 032	30 626	16 972	5 898	10 362	69 559	1
2 536	4 802	10 692	7 346	2 456	4 203	22 824	2
1 184	1 730	3 057	1 465	471	922	5 577	3
314	418	1 433	1 359	672	1 161	7 511	4
69	201	271	65	24	65	320	5
413	743	2 328	2 163	1 015	1 974	10 252	6
194	325	585	357	116	217	886	7
3 366	4 726	7 230	5 605	2 422	4 531	21 752	8
15 577	29 977	56 222	35 232	13 074	23 435	138 683	9
8 442	9 746	12 883	4 471	1 013	1 076	1 795	10
638	695	1 469	782	225	370	1 006	11
246	261	351	143	41	29	54	12
12	4	5	1	-	-	-	13
164	235	326	122	28	30	33	14
164	118	153	72	11	15	2	15
8	12	6	5	-	-	-	16
9 674	11 071	15 193	5 596	1 318	1 520	2 890	17
21 058	49 738	93 143	46 368	7 833	4 685	2 948	18
6 047	22 251	44 267	34 397	8 401	7 349	4 736	19
790	1 757	6 524	3 124	330	214	367	20
134	710	2 748	2 160	715	773	186	21
28 029	74 491	146 652	88 049	17 279	13 021	8 237	22
108	216	556	5 192	5 157	8 476	17 449	23
219	316	626	3 284	2 982	4 476	8 640	24
327	532	1 162	8 476	8 139	12 952	26 089	25
22 619	18 502	19 615	6 225	1 130	375	26	26
1 951	983	766	201	52	67	230	27
82 217	135 556	239 660	143 879	40 992	51 370	176 155	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.2 Männ
Pro

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Davon im		
			unter 6	6 - 18	18 - 25
Gesetzliche Krankenversicherung					
1	Ortskrankenkassen	100	1,1	2,6	4,2
2	Betriebskrankenkassen	100	1,0	2,6	2,7
3	Innungskrankenkassen	100	2,4	3,7	9,2
4	Landwirtschaftliche Krankenkassen	100	1,4	3,1	1,8
5	See-Krankenkasse	100	0,7	2,0	3,5
6	Bundesknappschaft	100	0,7	1,4	2,1
7	Ersatzkassen für Arbeiter	100	2,3	3,8	4,4
8	Ersatzkassen für Angestellte	100	1,1	2,6	3,5
9	Zusammen ...	100	1,1	2,6	3,9
Gesetzliche Unfallversicherung					
10	Gewerbliche Berufsgenossenschaften	100	0,0	1,7	15,3
11	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	100	0,1	3,3	8,4
12	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	100	0,3	60,3	21,9
13	Feuerwehrunfallkassen	100	-	13,2	28,9
14	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes	100	-	1,1	13,1
15	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder	100	2,3	27,9	21,7
16	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden	100	-	63,7	27,9
17	Zusammen ...	100	0,1	8,7	15,5
Gesetzliche Rentenversicherung					
18	Rentenversicherung der Arbeiter	100	0,2	2,3	2,3
19	Rentenversicherung der Angestellten	100	0,1	1,5	0,7
20	Bundesknappschaft	100	0,2	1,0	1,9
21	Altershilfe für Landwirte	100	0,5	6,2	0,5
22	Zusammen ...	100	0,2	2,1	1,7
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge					
23	Kriegsopferversorgung	100	0,0	0,0	0,1
24	Kriegsopferfürsorge	100	0,0	0,1	0,6
25	Zusammen ...	100	0,0	0,1	0,3
26	Arbeitsförderung Zusammen ...	100	-	10,6	29,1
27	Sozialhilfe Zusammen ...	100	6,4	30,3	20,0
28	Insgesamt ...	100	0,5	3,8	6,6

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

lich

zent

Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und mehr	
6,5	9,7	17,4	9,7	3,4	5,9	39,6	1
4,3	8,2	18,3	12,5	4,2	7,2	39,0	2
7,0	10,2	18,0	8,6	2,8	5,4	32,8	3
2,3	3,0	10,4	9,9	4,9	8,5	54,7	4
6,4	18,6	25,0	6,0	2,2	6,0	29,5	5
2,1	3,8	11,8	11,0	5,1	10,0	52,0	6
6,5	10,9	19,5	11,9	3,9	7,2	29,7	7
6,3	8,8	13,5	10,5	4,5	8,5	40,7	8
5,7	8,8	16,4	10,3	3,8	6,8	40,5	9
17,8	20,5	27,1	9,4	2,1	2,3	3,8	10
10,8	11,8	25,0	13,3	3,8	6,3	17,1	11
3,8	4,0	5,4	2,2	0,6	0,4	0,8	12
31,6	10,5	13,2	2,6	-	-	-	13
15,0	21,5	29,8	11,2	2,6	2,7	3,0	14
14,7	10,6	13,8	6,5	1,0	1,3	0,2	15
2,2	3,3	1,6	1,4	-	-	-	16
15,5	17,7	24,3	9,0	2,1	2,4	4,6	17
8,8	20,8	38,9	20,2	3,3	2,0	1,2	18
4,6	17,1	33,9	26,4	6,4	5,6	3,6	19
5,8	13,0	48,3	23,1	2,4	1,6	2,7	20
1,7	8,9	34,4	27,0	8,9	9,7	2,3	21
7,2	19,0	37,5	22,5	4,4	3,3	2,1	22
0,3	0,6	1,5	14,0	13,9	22,8	46,9	23
1,1	1,5	3,0	15,9	14,4	21,6	41,8	24
0,6	0,9	2,0	14,6	14,1	22,4	45,1	25
19,9	16,3	17,3	5,5	1,0	0,3	0,0	26
20,1	9,9	7,7	2,0	0,5	0,7	2,3	27
8,4	13,9	24,5	14,7	4,2	5,3	18,0	28

1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht

1.1.3 Weib

An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	253 396	1 979	4 029	4 643
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	60 897	419	1 157	924
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	14 032	354	443	626
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	17 985	160	292	163
5	SEE-KRANKENKASSE	787	7	16	14
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	26 239	104	173	108
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	2 440	53	72	63
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	86 226	490	206	3 332
9	ZUSAMMEN	462 602	3 566	7 386	9 893
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	9 186	4	138	1 871
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	3 290	1	43	112
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 520	15	3 161	802
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	1	-	-	1
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	216	-	4	26
15	AUSFUEHRUNGSEHROERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	764	19	277	164
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	265	1	172	59
17	ZUSAMMEN	18 344	40	3 795	3 037
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	113 436	371	4 687	2 971
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	154 649	82	1 933	4 057
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	1 695	4	148	31
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	8 178	24	449	46
22	ZUSAMMEN	277 961	481	7 217	7 105
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	2 321	-	7	8
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	4 519	6	26	36
25	ZUSAMMEN	6 840	6	33	44
26	ARBEITSFOERDERUNG	49 684	-	8 090	19 846
27	SOZIALHILFE	6 389	441	1 614	1 308
28	INSGESAMT	821 824	4 534	28 137	41 233

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

lich

zahl

IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
7 319	11 602	22 762	15 801	7 675	15 008	163 158	1
1 563	3 169	6 953	5 100	2 476	4 637	34 499	2
666	1 116	1 982	1 097	450	963	6 335	3
252	496	1 502	1 343	710	1 244	11 803	4
22	70	105	58	25	61	409	5
213	366	1 445	1 583	876	1 748	19 621	6
135	253	412	238	106	177	929	7
5 380	7 905	10 562	7 352	4 051	7 296	38 632	8
15 550	24 979	45 763	32 572	16 371	31 134	275 386	9
1 289	1 316	1 939	1 123	324	307	875	10
167	297	714	522	226	308	900	11
117	60	160	87	36	23	39	12
-	-	-	-	-	-	-	13
25	65	87	50	30	18	9	14
94	57	70	46	17	12	8	15
8	7	10	6	1	1	-	16
1 700	1 824	2 980	1 834	634	669	1 831	17
6 984	17 757	45 124	23 564	3 795	2 542	5 841	18
15 528	31 516	50 444	31 305	7 058	5 411	9 315	19
99	154	361	269	72	109	451	20
269	1 457	3 708	1 508	155	263	75	21
20 880	50 884	99 637	56 646	11 260	8 345	15 486	22
14	64	219	356	228	335	1 090	23
34	113	180	171	101	332	3 520	24
48	177	398	527	329	667	4 610	25
8 297	5 230	5 682	2 072	377	79	15	26
1 145	553	444	156	50	105	565	27
47 624	83 647	154 905	93 807	29 041	40 999	297 897	28

1 Rehabili
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht
1.1.3 Weib
Pro

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Davon im		
			unter 6	6 - 18	18 - 25
Gesetzliche Krankenversicherung					
1	Ortskrankenkassen	100	0,8	1,6	1,8
2	Betriebskrankenkassen	100	0,7	1,9	1,5
3	Innungskrankenkassen	100	2,5	3,2	4,5
4	Landwirtschaftliche Krankenkassen	100	0,9	1,6	1,0
5	See-Krankenkasse	100	0,9	2,0	1,8
6	Bundesknappschaft	100	0,4	0,7	0,4
7	Ersatzkassen für Arbeiter	100	2,2	3,0	2,6
8	Ersatzkassen für Angestellte	100	0,6	1,4	3,9
9	Zusammen ...	100	0,8	1,6	2,1
Gesetzliche Unfallversicherung					
10	Gewerbliche Berufsgenossenschaften	100	0,0	1,5	20,4
11	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften	100	0,0	1,3	3,4
12	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	100	0,3	69,9	17,7
13	Feuerwehrunfallkassen	100	-	-	100
14	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes	100	-	1,3	8,9
15	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder	100	2,5	36,3	21,5
16	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden	100	0,4	64,9	22,3
17	Zusammen ...	100	0,2	20,7	16,6
Gesetzliche Rentenversicherung					
18	Rentenversicherung der Arbeiter	100	0,3	4,1	2,6
19	Rentenversicherung der Angestellten	100	0,1	1,2	2,6
20	Bundesknappschaft	100	0,2	8,7	1,8
21	Altershilfe für Landwirte	100	0,3	5,5	0,6
22	Zusammen ...	100	0,2	2,6	2,6
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge					
23	Kriegsopferversorgung	100	-	0,3	0,3
24	Kriegsopferfürsorge	100	0,1	0,6	0,8
25	Zusammen ...	100	0,1	0,5	0,6
26	Arbeitsförderung Zusammen ...	100	-	16,3	39,9
27	Sozialhilfe Zusammen ...	100	6,9	25,3	20,5
28	Insgesamt ...	100	0,6	3,4	5,0

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

lich

zent

Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 und mehr	
2,9	4,6	9,0	6,2	3,0	5,9	64,2	1
2,6	5,2	11,4	8,4	4,1	7,6	56,7	2
4,7	8,0	14,1	7,8	3,2	6,9	45,1	3
1,4	2,8	8,4	7,5	3,9	6,9	65,6	4
2,8	8,9	13,3	7,4	3,2	7,8	52,0	5
0,8	1,4	5,5	6,0	3,3	6,7	74,8	6
5,5	10,4	16,9	9,8	4,4	7,3	38,1	7
6,2	9,2	12,3	8,5	4,7	8,5	44,8	8
3,4	5,4	9,9	7,0	3,5	6,7	59,5	9
14,0	14,3	21,1	12,2	3,5	3,3	9,5	10
5,1	9,0	21,7	15,9	6,9	9,4	27,4	11
2,6	1,8	3,5	1,9	0,8	0,5	0,9	12
-	-	-	-	-	-	-	13
7,9	20,6	27,5	15,8	9,5	5,7	2,8	14
12,3	7,5	9,2	6,0	2,2	1,6	1,0	15
3,0	2,6	3,8	2,3	0,4	0,4	-	16
9,3	9,9	16,2	10,0	3,5	3,6	10,0	17
6,2	15,7	39,8	20,8	3,3	2,2	5,0	18
8,7	20,4	32,6	20,2	4,6	3,5	6,0	19
5,8	9,1	21,3	15,8	4,2	6,4	26,6	20
3,3	17,8	45,3	18,4	4,3	3,5	1,0	21
7,5	18,3	35,8	20,4	4,1	3,0	5,6	22
0,6	2,8	9,4	15,3	9,8	14,4	47,0	23
0,8	2,5	4,0	3,8	2,2	7,3	77,9	24
0,7	2,6	5,8	7,7	4,8	9,8	67,4	25
16,7	10,5	11,4	4,2	0,8	0,2	0,0	26
18,0	8,7	6,9	2,4	0,8	1,6	8,9	27
5,8	10,2	18,8	11,4	3,5	5,0	36,2	28

1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit Wohnort (Bundesland bzw. DDR oder Ausland)	Insgesamt		Davon nach			
				Kranken-		gesetzliche Unfall- versicherung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutsche							
1	Schleswig-Holstein	74 873	100	33 618	44,9	2 528	3,4
2	Hamburg	50 274	100	25 279	50,3	911	1,8
3	Niedersachsen	200 226	100	89 611	44,8	8 969	4,5
4	Bremen	22 561	100	13 039	57,8	534	2,4
5	Nordrhein-Westfalen	507 449	100	229 307	45,2	23 888	4,7
6	Hessen	139 192	100	49 369	35,5	5 852	4,2
7	Rheinland-Pfalz	111 040	100	54 627	49,2	5 284	4,8
8	Baden-Württemberg	250 045	100	114 230	45,7	9 605	3,8
9	Bayern	232 866	100	86 123	37,0	12 931	5,6
10	Saarland	35 739	100	20 699	57,9	1 647	4,6
11	Berlin (West)	85 081	100	43 064	50,6	1 323	1,6
12	DDR	9	100	6	66,7	3	33,3
13	Ausland	413	100	52	12,6	118	28,6
14	Zusammen ...	1 709 768	100	759 024	44,4	73 593	4,3
Ausländer							
15	Schleswig-Holstein	1 047	100	413	39,4	152	14,5
16	Hamburg	1 415	100	479	33,9	138	9,8
17	Niedersachsen	4 612	100	2 471	53,6	415	9,0
18	Bremen	501	100	270	53,9	54	10,8
19	Nordrhein-Westfalen	35 260	100	23 309	66,1	2 792	7,9
20	Hessen	11 385	100	7 343	64,5	606	5,3
21	Rheinland-Pfalz	2 444	100	892	36,5	303	12,4
22	Baden-Württemberg	15 945	100	4 563	28,6	1 303	8,2
23	Bayern	8 805	100	2 388	27,1	906	10,3
24	Saarland	809	100	279	34,5	129	15,9
25	Berlin (West)	4 942	100	3 506	70,9	258	5,2
26	DDR	6	100	-	-	6	100
27	Ausland	2 246	100	53	2,4	165	7,3
28	Zusammen ...	89 417	100	45 966	51,4	7 227	8,1
Insgesamt							
29	Schleswig-Holstein	75 920	100	34 031	44,8	2 680	3,5
30	Hamburg	51 689	100	25 758	49,8	1 049	2,0
31	Niedersachsen	204 838	100	92 082	45,0	9 384	4,6
32	Bremen	23 062	100	13 309	57,7	588	2,5
33	Nordrhein-Westfalen	542 709	100	252 616	46,5	26 680	4,9
34	Hessen	150 577	100	56 712	37,7	6 458	4,3
35	Rheinland-Pfalz	113 484	100	55 519	48,9	5 587	4,9
36	Baden-Württemberg	265 990	100	118 793	44,7	10 908	4,1
37	Bayern	241 671	100	88 511	36,6	13 837	5,7
38	Saarland	36 548	100	20 978	57,4	1 776	4,9
39	Berlin (West)	90 023	100	46 570	51,7	1 581	1,8
40	DDR	15	100	6	40,0	9	60,0
41	Ausland	2 659	100	105	3,9	283	10,6
42	Insgesamt ...	1 799 185	100	804 990	44,7	80 820	4,5

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

dem Träger der Rehabilitationsmaßnahme								Lfd. Nr.
Renten-		Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge		Arbeitsförderung		Sozialhilfe		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
27 039	36,1	3 734	5,0	7 938	10,6	16	0,0	1
20 159	40,1	1 339	2,7	2 576	5,1	10	0,0	2
72 164	36,0	8 413	4,2	16 399	8,2	4 670	2,3	3
6 859	30,4	410	1,8	1 536	6,8	183	0,8	4
192 043	37,8	18 197	3,6	43 280	8,5	734	0,1	5
55 677	40,0	10 082	7,2	14 134	10,2	4 078	2,9	6
37 713	34,0	4 107	3,7	8 749	7,9	560	0,5	7
92 171	36,9	8 271	3,3	23 916	9,6	1 852	0,7	8
98 573	42,3	6 765	2,9	28 429	12,2	45	0,0	9
9 702	27,1	583	1,6	2 653	7,4	455	1,3	10
32 415	38,1	1 106	1,3	4 202	4,9	2 971	3,5	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
141	34,1	87	21,1	13	3,1	2	0,5	13
644 656	37,7	63 094	3,7	153 825	9,0	15 576	0,9	14
289	27,6	7	0,7	186	17,8	-	-	15
619	43,7	5	0,4	173	12,2	1	0,1	16
1 143	24,8	3	0,1	437	9,5	143	3,1	17
111	22,2	1	0,2	59	11,8	6	1,2	18
6 584	18,7	4	0,0	2 529	7,2	42	0,1	19
2 295	20,2	4	0,0	970	8,5	167	1,5	20
926	37,9	1	0,0	300	12,3	22	0,9	21
7 185	45,1	1	0,0	2 735	17,2	158	1,0	22
3 959	45,0	6	0,1	1 545	17,5	1	0,0	23
271	33,5	-	-	111	13,7	19	2,3	24
723	14,6	-	-	293	5,9	162	3,3	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
397	17,7	1 601	71,3	24	1,1	6	0,3	27
24 502	27,4	1 633	1,8	9 362	10,5	727	0,8	28
27 328	36,0	3 741	4,9	8 124	10,7	16	0,0	29
20 778	40,2	1 344	2,6	2 749	5,3	11	0,0	30
73 307	35,8	8 416	4,1	16 836	8,2	4 813	2,3	31
6 970	30,2	411	1,8	1 595	6,9	189	0,8	32
198 627	36,6	18 201	3,4	45 809	8,4	776	0,1	33
57 972	38,5	10 086	6,7	15 104	10,0	4 245	2,8	34
38 639	34,0	4 108	3,6	9 049	8,0	582	0,5	35
99 356	37,4	8 272	3,1	26 651	10,0	2 010	0,8	36
102 532	42,4	6 771	2,8	29 974	12,4	46	0,0	37
9 973	27,3	583	1,6	2 764	7,6	474	1,3	38
33 138	36,8	1 106	1,2	4 495	5,0	3 133	3,5	39
-	-	-	-	-	-	-	-	40
538	20,2	1 688	63,5	37	1,4	8	0,3	41
669 158	37,2	64 727	3,6	163 187	9,1	16 303	0,9	42

1.3 Nach Staatsangehörigkeit,

LFD.	STAATSANGEHÖRIGKEIT	INSGESAMT	DAVON		
NR.	WOHNORT (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)		UNTER 6	6 - 15	16 - 25
DEUTSCHE					
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	74 873	361	2 782	4 690
2	HAMBURG	50 274	193	956	1 690
3	NIEDERSACHSEN	200 226	1 432	10 164	12 136
4	BREMEN	22 561	166	709	1 339
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	507 449	2 159	17 041	27 493
6	HESSEN	139 192	620	4 958	9 681
7	RHEINLAND-PFALZ	111 040	531	4 179	7 275
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	250 045	947	8 066	16 163
9	BAYERN	232 866	842	7 499	15 694
10	SAARLAND	35 739	268	1 619	2 295
11	BERLIN (WEST)	85 081	269	1 902	2 729
12	DDR	9	-	-	-
13	AUSLAND	413	1	12	30
14	ZUSAMMEN	1 709 768	7 849	59 907	101 215
AUSLAENDER					
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 047	30	85	100
16	HAMBURG	1 415	31	96	83
17	NIEDERSACHSEN	4 617	148	415	257
18	BREMEN	501	21	48	46
19	NORDRHEIN-WESTFALEN	35 260	866	2 165	1 576
20	HESSEN	11 385	207	594	568
21	RHEINLAND-PFALZ	2 444	70	203	212
22	BADEN-WÜRTTEMBERG	15 945	318	1 183	1 058
23	BAYERN	8 805	132	471	465
24	SAARLAND	809	29	81	84
25	BERLIN (WEST)	4 942	133	366	275
26	DDR	6	-	-	1
27	AUSLAND	2 246	3	11	32
28	ZUSAMMEN	89 417	1 938	5 718	4 759
INSGESAMT					
29	SCHLESWIG-HOLSTEIN	75 920	391	2 867	4 790
30	HAMBURG	51 689	224	1 052	1 773
31	NIEDERSACHSEN	204 836	1 580	10 575	12 393
32	BREMEN	23 062	187	757	1 385
33	NORDRHEIN-WESTFALEN	542 709	3 025	19 206	29 071
34	HESSEN	150 577	827	5 552	10 249
35	RHEINLAND-PFALZ	113 484	661	4 382	7 487
36	BADEN-WÜRTTEMBERG	266 990	1 265	9 263	17 221
37	BAYERN	241 671	974	7 970	16 159
38	SAARLAND	36 545	297	1 700	2 379
39	BERLIN (WEST)	90 023	402	2 266	3 004
40	DDR	15	-	-	1
41	AUSLAND	2 699	4	23	62
42	INSGESAMT	1 792 185	9 807	65 625	105 974

tanden 1984

Wohnort und Altersgruppen

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
4 923	9 544	15 626	8 959	2 890	4 157	20 901	1
2 561	5 893	10 192	6 708	1 925	2 647	17 309	2
14 739	24 932	43 453	24 817	7 538	10 242	50 773	3
1 574	2 727	4 355	2 637	840	1 271	6 943	4
35 598	56 002	115 518	71 521	20 420	26 548	135 149	5
10 679	17 141	29 693	19 744	6 314	8 153	32 209	6
8 339	12 163	23 652	15 136	4 427	5 905	29 373	7
17 756	27 801	52 986	33 350	9 978	13 247	69 731	8
17 518	30 540	54 256	34 241	9 906	11 698	50 870	9
2 773	3 562	7 302	3 943	1 293	1 817	10 667	10
5 069	11 503	16 661	9 061	2 206	3 334	32 347	11
-	1	1	-	-	2	5	12
51	77	76	57	27	33	49	13
121 580	201 686	373 771	230 214	67 766	89 254	456 526	14
126	275	241	83	13	21	73	15
195	385	429	108	28	16	44	16
485	927	1 021	252	93	116	858	17
58	139	101	21	5	15	47	18
2 572	5 676	7 168	2 736	903	1 399	10 197	19
1 022	1 858	2 311	869	266	384	3 306	20
334	548	630	226	64	40	117	21
1 794	4 121	4 914	1 568	313	317	359	22
947	2 235	2 534	915	178	223	645	23
112	179	222	63	16	12	11	24
504	925	979	275	97	153	1 240	25
1	-	3	1	-	-	-	26
111	189	241	315	296	419	629	27
8 261	17 517	20 794	7 472	2 267	3 115	17 526	28
5 049	9 819	15 867	9 082	2 903	4 178	20 974	29
2 756	6 278	10 621	6 816	1 953	2 863	17 353	30
15 224	25 859	44 474	25 109	7 631	10 358	51 631	31
1 632	2 866	4 456	2 658	845	1 286	6 990	32
38 170	61 678	122 686	74 257	21 323	27 947	145 346	33
11 701	18 999	32 004	20 613	6 580	6 537	35 515	34
8 673	12 711	24 282	15 362	4 491	5 945	29 490	35
19 550	31 922	57 900	34 918	10 291	13 564	70 090	36
18 465	32 635	56 790	35 156	10 086	11 921	51 515	37
2 885	3 741	7 524	4 006	1 309	1 829	10 878	38
5 573	12 428	17 640	9 336	2 298	3 487	33 587	39
1	1	4	1	-	2	5	40
162	266	317	372	323	452	678	41
129 841	219 203	394 565	237 696	70 077	92 369	474 052	42

1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf

An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	429 853	61 654	-	-	-	878
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	119 444	24 934	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	31 032	7 072	111	2	5	5
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	31 713	4 744	-	-	4 744	-
5	SEE-KRANKENKASSE	1 870	463	-	-	-	1
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	45 969	3 121	-	-	-	18
7	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER	5 434	1 151	-	-	-	-
8	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE	139 675	22 116	-	-	-	1
9	ZUSAMMEN	804 990	125 257	111	2	4 749	903
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	56 711	54 444	2 754	94	9	30
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 175	6 708	9	258	7 164	16
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBÄNDE	10 976	2 256	15	-	5	26
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	39	35	3	-	1	6
14	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 409	1 286	-	-	7	49
15	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER LÄNDER	1 576	801	2	1	-	1
16	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	634	98	-	-	-	-
17	ZUSAMMEN	80 820	67 628	2 783	353	7 186	127
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	352 643	289 516	6 530	-	-	52
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	285 136	229 563	5 766	-	-	626
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 203	12 074	16	-	-	4
21	ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	16 176	14 953	3	-	14 942	-
22	ZUSAMMEN	669 158	546 106	12 315	-	14 942	692
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	39 520	7 229	608	26	147	1 833
24	KRIEGSOPFERFÜRSORGE	25 206	3 896	141	11	120	305
25	ZUSAMMEN	64 726	11 125	749	37	267	2 138
26	ARBEITSFÖRDERUNG	163 187	106 478	933	43	149	701
27	SOZIALHILFE	16 303	1 856	31	7	4	13
28	INSGESAMT	1 799 184	858 450	16 922	442	27 297	4 574

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme
zahl

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
6 655	54 121	-	-	-	-	259 989	1 853	258 136	108 210	1
2 674	22 060	-	-	-	-	90 651	434	90 217	3 859	2
510	6 154	96	1	14	174	22 437	1 693	20 744	1 523	3
-	-	-	-	-	-	26 679	1 545	25 134	290	4
38	424	-	-	-	-	1 399	363	1 036	8	5
548	2 555	-	-	-	-	42 322	520	41 802	526	6
187	964	-	-	-	-	3 996	362	3 634	267	7
20 926	1 185	-	4	-	2	97 042	4 505	92 537	20 515	8
31 738	87 463	96	5	14	176	544 515	11 275	533 240	135 218	9
6 373	41 507	3 490	13	137	37	1 931	329	1 602	336	10
69	1 076	109	3	-	4	458	137	321	9	11
650	986	571	-	1	2	8 677	8 593	84	43	12
4	15	6	-	-	-	4	4	-	-	13
182	966	82	-	-	1	113	6	107	10	14
386	357	49	-	-	5	1 058	1 029	29	17	15
28	31	36	-	3	-	531	531	-	5	16
7 692	44 938	4 343	16	141	49	12 772	10 629	2 143	420	17
2 407	278 072	1 580	517	348	-	63 127	9 310	53 817	-	18
221 486	672	895	43	75	-	55 573	3 080	52 493	-	19
3 061	8 965	28	-	-	-	3 129	256	2 873	-	20
-	-	-	-	-	8	1 158	1 083	75	65	21
226 954	287 705	2 503	560	423	8	122 987	13 729	109 258	65	22
2 935	1 560	14	12	4	90	29 996	40	29 956	2 295	23
1 602	1 388	38	27	210	54	20 690	53	20 637	620	24
4 537	2 948	52	39	214	144	50 686	93	50 593	2 915	25
18 176	80 502	3 786	67	339	1 782	56 705	48 537	8 172	-	26
217	647	165	2	680	90	12 613	5 838	6 775	1 834	27
289 314	504 207	10 945	689	1 811	2 249	800 282	90 101	710 181	140 452	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN ORDENSBRÜDER, NONNEN, - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabili
1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf
Pro

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Erwerbstätige				
			zusammen	Selb- ständige	Mithelfende Familien- angehörige außerhalb der Landwirtschaft	Land- wirte ¹⁾	Beamte, Richter
Gesetzliche Krankenversicherung							
1	Ortskrankenkassen	100	14,3	-	-	-	0,2
2	Betriebskrankenkassen	100	20,9	-	-	-	-
3	Innungskrankenkassen	100	22,8	0,4	0,0	0,0	0,0
4	Landwirtschaftliche Krankenkassen	100	15,0	-	-	15,0	-
5	See-Krankenkasse	100	24,8	-	-	-	0,1
6	Bundesknappschaft	100	6,8	-	-	-	0,0
7	Ersatzkassen für Arbeiter	100	21,2	-	-	-	-
8	Ersatzkassen für Angestellte	100	15,8	-	-	-	0,0
9	Zusammen ...	100	15,6	0,0	0,0	0,6	0,1
Gesetzliche Unfallversicherung							
10	Gewerbliche Berufsgenossenschaften	100	96,0	4,9	0,2	0,0	0,1
11	Landwirtschaftliche Berufsgenossen- schaften	100	94,9	0,1	2,8	78,1	0,2
12	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände ...	100	20,6	0,1	-	0,0	0,2
13	Feuerwehrunfallkassen	100	89,7	7,7	-	2,6	15,4
14	Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung des Bundes	100	91,3	-	-	0,5	3,4
15	Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung der Länder	100	42,7	0,1	0,1	-	0,1
16	Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung der Gemeinden	100	15,5	-	-	-	-
17	Zusammen ...	100	83,7	3,4	0,4	8,9	0,2
Gesetzliche Rentenversicherung							
18	Rentenversicherung der Arbeiter	100	82,1	1,9	-	-	0,0
19	Rentenversicherung der Angestellten	100	80,5	2,0	-	-	0,2
20	Bundesknappschaft	100	79,4	0,1	-	-	0,0
21	Altershilfe für Landwirte	100	92,4	0,0	-	92,4	-
22	Zusammen ...	100	81,6	1,8	-	2,2	0,1
Kriegsopferversorgung und Kriegsopfer- fürsorge							
23	Kriegsopferversorgung	100	18,3	1,5	0,1	0,4	4,6
24	Kriegsopferfürsorge	100	15,5	0,6	0,0	0,5	1,2
25	Zusammen ...	100	17,2	1,2	0,1	0,4	3,3
26	Arbeitsförderung						

1) Einschl. mitarbeitender Familienangehöriger.

2) Einschl. Arbeiter in der Landwirtschaft, jedoch ohne
Heimarbeiter.

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme
zent

Rehabilitanden						Nichterwerbstätige Rehabilitanden			Ohne Angabe	Lfd. Nr.
Ange- stellte	Arbeiter ²⁾	Auszu- bildende	Heim- arbeiter	Beschäf- tigte in einer Werk- statt für Behinderte	sonstige Erwerbs- tätige 3)	zusammen	Kinder unter 15 Jahren, Schüler, Studenten	sonstige Nicht- erwerbs- tätige 4)		
1,5	12,6	-	-	-	-	60,5	0,4	60,1	25,2	1
2,4	18,5	-	-	-	-	75,9	0,4	75,5	3,2	2
1,6	19,8	0,3	0,0	0,0	0,6	72,3	5,5	66,8	4,9	3
-	-	-	-	-	-	84,1	4,9	79,3	0,9	4
2,0	22,7	-	-	-	-	74,8	19,4	55,4	0,4	5
1,2	5,6	-	-	-	-	92,1	1,1	90,9	1,1	6
3,4	17,7	-	-	-	-	73,5	6,7	66,9	5,3	7
15,0	0,8	-	0,0	-	0,0	69,5	3,2	66,3	14,7	8
3,9	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0	67,6	1,4	66,2	16,8	9
11,2	73,2	6,2	0,0	0,2	0,1	3,4	0,6	2,8	0,6	10
0,8	11,7	1,2	0,0	-	0,0	5,0	1,5	3,5	0,1	11
5,9	9,0	5,2	-	0,0	0,0	79,1	78,3	0,8	0,4	12
10,3	38,5	15,4	-	-	-	10,3	10,3	-	-	13
12,9	68,6	5,8	-	-	0,1	8,0	0,4	7,6	0,7	14
20,6	19,0	2,6	-	-	0,3	56,4	54,9	1,5	0,9	15
4,4	4,9	5,7	-	0,5	-	83,8	83,8	-	0,8	16
9,5	55,6	5,4	0,0	0,2	0,1	15,8	13,2	2,7	0,5	17
0,7	78,9	0,4	0,1	0,1	-	17,9	2,6	15,3	-	18
77,7	0,2	0,3	0,0	0,0	-	19,5	1,1	18,4	-	19
20,1	59,0	0,2	-	-	-	20,6	1,7	18,9	-	20
-	-	-	-	-	0,0	7,2	6,7	0,5	0,4	21
33,9	43,0	0,4	0,1	0,1	0,0	18,4	2,1	16,3	0,0	22
7,4	3,9	0,0	0,0	0,0	0,2	75,9	0,1	75,8	5,8	23
6,4	5,5	0,2	0,1	0,8	0,2	82,1	0,2	81,9	2,5	24
7,0	4,6	0,1	0,1	0,3	0,2	78,3	0,1	78,2	4,5	25
11,1	49,3	2,3	0,0	0,2	1,1	34,8	29,7	5,0	-	26
1,3	4,0	1,0	0,0	4,2	0,6	77,4	35,8	41,6	11,2	27
16,1	28,0	0,6	0,0	0,1	0,1	44,5	5,0	39,5	7,8	28

3) Z.B. Berufssoldaten, Ordensbrüder, Nonnen.

4) Z.B. Hausfrauen, Rentner, Pensionäre, auch Arbeits-
lose und Strafgefangene.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und

1.5.1 Ins

LFD. NR.	GESCH ECHT		INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE				
	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MÄNNLICH								
1	UNTER	6	5 303	-	-	-	-	-
2	6	18	37 488	2 435	-	5	89	5
3	18	25	64 741	33 785	42	29	393	193
4	25	35	82 217	63 807	539	28	860	409
5	35	45	135 556	110 580	2 317	18	1 632	309
6	45	55	239 660	199 104	5 142	15	5 126	612
7	55	60	143 879	112 292	3 264	13	3 772	1 208
8	60	62	40 992	23 392	1 086	7	1 311	631
9	62	65	51 369	16 221	1 266	10	1 590	452
10	65 UND MEHR		176 155	5 825	571	73	1 329	252
11	ZUSAMMEN		977 360	567 441	14 234	198	16 102	4 101
WEIBLICH								
12	UNTER	6	4 534	-	-	-	-	-
13	6	18	28 137	886	1	3	25	3
14	18	25	41 233	19 712	19	9	90	26
15	25	35	47 624	32 775	146	16	447	64
16	35	45	83 647	58 901	532	19	1 785	64
17	45	55	154 905	104 799	888	50	4 546	96
18	55	60	93 807	55 283	580	46	2 112	55
19	60	62	29 041	10 121	176	12	626	18
20	62	65	40 999	4 974	190	17	607	15
21	65 UND MEHR		237 897	3 556	156	72	957	132
22	ZUSAMMEN		621 824	291 009	2 666	244	11 195	473
INSGESAMT								
23	UNTER	6	9 837	-	-	-	-	-
24	6	18	65 625	3 321	1	8	114	8
25	18	25	105 974	53 497	68	38	483	219
26	25	35	129 841	96 582	685	44	1 307	473
27	35	45	219 203	169 481	2 849	37	3 417	400
28	45	55	394 565	305 903	6 030	65	9 672	708
29	55	60	237 686	167 575	3 844	59	5 884	1 263
30	60	62	70 033	33 513	1 262	19	1 937	649
31	62	65	92 368	21 195	1 456	27	2 197	467
32	65 UND MEHR		474 052	9 383	727	145	2 286	384
33	INSGESAMT		1 799 184	858 450	16 922	442	27 297	4 574

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER. 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER. -

tanden 1984

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme

gesamt

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- /UBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	3 872	3 087	785	1 481	1
102	1 276	940	1	1	16	31 987	28 061	3 926	3 066	2
2 400	24 749	5 288	9	287	382	27 923	20 061	7 862	3 033	3
10 419	50 248	556	10	351	387	13 305	1 156	12 147	5 105	4
26 016	79 532	243	20	199	264	17 983	199	17 784	6 993	5
48 695	138 777	230	27	155	325	27 932	152	27 780	12 624	6
37 153	66 582	104	29	34	133	23 433	49	23 384	8 154	7
9 212	11 063	19	11	7	45	14 739	21	14 718	2 861	8
6 738	6 104	13	6	9	33	31 111	45	31 066	4 037	9
1 062	2 464	21	21	4	28	154 500	314	154 186	15 830	10
141 797	380 795	7 414	134	1 047	1 619	346 785	53 147	293 638	63 134	11
-	-	-	-	-	-	3 099	2 493	606	1 435	12
163	433	243	-	-	15	24 398	20 624	3 774	2 853	13
8 252	8 230	2 669	8	178	231	18 540	12 337	6 203	2 981	14
19 276	12 088	255	50	269	164	10 187	620	9 567	4 662	15
33 899	22 110	111	136	164	81	18 149	116	18 033	6 597	16
49 166	49 482	149	238	109	75	39 068	113	38 955	11 038	17
27 910	24 338	74	102	29	37	32 083	54	32 029	6 441	18
5 590	3 672	5	9	5	8	16 285	14	16 271	2 635	19
2 484	1 646	3	4	5	3	31 779	35	31 744	4 246	20
777	1 413	22	8	5	16	259 909	536	259 371	34 430	21
147 517	123 412	3 531	555	764	630	453 497	36 954	416 543	77 318	22
-	-	-	-	-	-	6 971	5 580	1 391	2 866	23
265	1 709	1 183	1	1	31	56 385	48 685	7 700	5 919	24
10 652	32 979	7 957	17	465	619	46 463	32 398	14 065	6 014	25
29 695	62 336	811	60	620	551	23 492	1 788	21 704	9 767	26
59 915	101 642	354	155	363	345	36 132	315	35 817	13 590	27
97 861	180 259	379	265	264	400	67 000	265	66 735	23 662	28
65 063	90 920	178	131	63	170	55 516	103	55 413	14 595	29
14 802	14 735	24	20	12	53	31 024	35	30 989	5 496	30
9 222	7 750	16	10	14	36	62 890	80	62 810	8 283	31
1 839	3 877	43	29	9	44	414 409	852	413 557	50 260	32
289 314	504 207	10 945	689	1 811	2 249	800 282	90 101	710 181	140 452	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER PENSIONÄRE AUCH ARBEITSLÖSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und

1.5.2 Deut

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
	ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTS. 1)	BEAMTE PFLICHTER
	MAENNLICH								
1	UNTER	6		4 184	-	-	-	-	-
2	6	-	18	34 280	2 347	-	5	89	5
3	18	-	25	61 600	32 169	45	28	391	193
4	25	-	35	76 937	59 721	515	28	833	408
5	35	-	45	123 040	100 126	2 235	18	1 609	335
6	45	-	55	224 799	187 452	5 056	15	5 094	610
7	55	-	60	138 776	108 830	3 235	12	3 760	1 205
8	60	-	62	39 535	22 752	1 062	6	1 307	631
9	62	-	65	49 597	15 834	1 257	9	1 581	450
10	65 UND MEHR			170 135	5 700	555	70	1 320	252
11	ZUSAMMEN			922 883	534 931	13 980	191	15 964	4 089
	WEIBLICH								
12	UNTER	6		3 665	-	-	-	-	-
13	6	-	18	25 627	834	1	3	20	3
14	18	-	25	39 615	19 103	17	9	90	26
15	25	-	35	44 643	30 993	132	16	440	63
16	35	-	45	78 646	55 722	516	19	1 782	64
17	45	-	55	148 972	101 483	876	50	4 531	94
18	55	-	60	91 438	54 307	573	46	2 111	54
19	60	-	62	28 231	9 978	172	12	622	18
20	62	-	65	39 656	4 903	186	17	604	15
21	65 UND MEHR			286 591	3 503	142	71	953	131
22	ZUSAMMEN			786 884	280 826	2 617	243	11 164	468
	INSGESAMT								
23	UNTER	6		7 849	-	-	-	-	-
24	6	-	18	59 907	3 181	1	8	114	8
25	18	-	25	101 215	51 272	62	37	481	219
26	25	-	35	121 580	90 714	647	44	1 279	471
27	35	-	45	201 686	155 848	2 751	37	3 391	399
28	45	-	55	373 771	288 935	5 932	65	9 625	704
29	55	-	60	230 214	163 137	3 808	58	5 871	1 259
30	60	-	62	67 766	32 730	1 254	18	1 929	649
31	62	-	65	89 253	20 737	1 445	26	2 185	465
32	65 UND MEHR			456 526	9 203	697	141	2 273	383
33	INSGESAMT			1 709 767	815 757	16 597	434	27 148	4 557

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sche

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHULELERN- STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	3 212	2 641	571	972	1
100	1 218	912	1	1	16	29 565	26 076	3 489	2 368	2
2 350	23 370	5 132	9	280	371	26 758	19 303	7 455	2 673	3
10 254	46 417	536	9	347	374	12 776	1 136	11 640	4 440	4
25 677	69 564	225	19	198	246	16 983	190	16 793	5 931	5
48 376	127 605	218	26	154	298	26 452	144	26 308	10 895	6
37 014	63 313	103	28	34	126	22 675	48	22 627	7 271	7
9 164	10 483	19	11	7	42	14 282	21	14 261	2 501	8
6 699	5 777	13	6	9	33	30 385	44	30 341	3 378	9
1 053	2 379	20	20	4	27	152 074	310	151 764	12 361	10
140 687	350 126	7 176	129	1 034	1 533	335 162	49 913	285 249	52 790	11
-	-	-	-	-	-	2 681	2 195	486	984	12
153	402	232	-	-	15	22 599	19 167	3 432	2 194	13
8 104	7 836	2 609	8	177	227	17 927	11 992	5 935	2 585	14
19 041	10 572	244	50	269	160	9 689	610	9 070	3 961	15
33 547	19 321	104	131	164	74	17 271	114	17 157	5 653	16
48 901	46 474	141	236	109	71	38 114	111	38 003	9 375	17
27 826	23 457	73	102	29	36	31 716	53	31 663	5 415	18
5 554	3 575	4	9	5	7	16 100	14	16 086	2 153	19
2 463	1 601	3	4	5	3	31 406	35	31 373	3 345	20
768	1 388	22	7	5	16	256 365	535	255 830	26 503	21
146 357	114 626	7 432	547	763	609	442 870	34 835	408 035	62 182	22
-	-	-	-	-	-	5 893	4 836	1 057	1 956	23
253	1 620	1 144	1	1	31	52 164	45 243	6 921	4 562	24
10 454	31 206	7 741	17	457	598	44 685	31 295	13 390	5 258	25
29 295	56 989	780	59	616	534	22 465	1 755	20 710	8 401	26
59 224	88 885	329	150	362	320	34 254	304	33 950	11 584	27
97 277	174 075	359	262	263	369	64 566	255	64 311	20 270	28
64 840	86 770	176	130	63	162	54 391	101	54 290	12 686	29
14 718	14 058	23	20	12	49	30 382	35	30 347	4 654	30
9 162	7 378	16	10	14	36	61 793	79	61 714	6 723	31
1 821	3 767	42	27	9	43	408 439	845	407 594	38 884	32
287 044	464 752	10 610	676	1 797	2 142	779 032	84 748	694 284	114 978	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und

1.5.3 Aus

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN		INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
				ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE RICHTER
MÄNNLICH								
1	UNTER	6	1 119	-	-	-	-	-
2	6	18	3 208	88	-	-	-	-
3	18	25	3 141	1 616	4	1	2	-
4	25	35	5 280	4 086	24	-	27	1
5	35	45	12 516	10 454	82	-	23	4
6	45	55	14 861	11 652	86	-	32	2
7	55	60	5 103	3 462	29	1	12	3
8	60	62	1 457	640	4	1	4	-
9	62	65	1 772	387	9	1	9	2
10	65 UND MEHR		6 020	125	16	3	9	-
11	ZUSAMMEN		54 477	32 510	254	7	118	12
WEIBLICH								
12	UNTER	6	869	-	-	-	-	-
13	6	18	2 510	52	-	-	-	-
14	18	25	1 618	609	2	-	-	-
15	25	35	2 581	1 782	11	-	1	1
16	35	45	5 001	3 179	16	-	3	-
17	45	55	5 933	3 316	12	-	15	2
18	55	60	2 369	976	7	-	1	1
19	60	62	810	143	4	-	4	-
20	62	65	1 343	71	2	-	3	-
21	65 UND MEHR		11 506	55	14	1	4	1
22	ZUSAMMEN		34 940	10 183	71	1	31	5
INSGESAMT								
23	UNTER	6	1 988	-	-	-	-	-
24	6	18	5 718	140	-	-	-	-
25	18	25	4 759	2 225	6	1	2	-
26	25	35	8 261	5 868	38	-	28	2
27	35	45	17 517	13 633	98	-	26	4
28	45	55	20 794	14 968	98	-	47	4
29	55	60	7 472	4 438	36	1	13	4
30	60	62	2 267	783	8	1	8	-
31	62	65	3 115	458	11	1	12	2
32	65 UND MEHR		17 526	180	30	4	13	1
33	INSGESAMT		89 417	42 693	325	8	149	17

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
länder

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	660	446	214	459	1
2	58	28	-	-	-	2 422	1 985	437	698	2
50	1 379	156	-	7	17	1 165	758	407	360	3
165	3 831	20	1	4	13	529	22	507	665	4
339	9 968	18	1	1	18	1 000	9	991	1 062	5
319	11 172	12	1	1	27	1 480	8	1 472	1 729	6
139	3 269	1	1	-	7	758	1	757	883	7
48	580	-	-	-	3	457	-	457	360	8
39	327	-	-	-	-	726	1	725	659	9
9	85	1	1	-	1	2 426	4	2 422	3 469	10
1 110	30 669	236	5	13	86	11 623	3 234	8 389	10 344	11
-	-	-	-	-	-	418	298	120	451	12
10	31	11	-	-	-	1 799	1 457	342	659	13
148	394	60	-	1	4	613	345	268	396	14
235	1 516	11	-	-	5	498	11	487	701	15
352	2 789	7	5	-	7	878	2	876	944	16
265	3 006	8	2	-	4	954	2	952	1 663	17
84	881	1	-	-	1	367	1	366	1 026	18
36	57	1	-	-	1	185	-	185	482	19
21	45	-	-	-	-	371	-	371	901	20
9	25	-	1	-	-	3 544	3	3 541	7 507	21
1 160	8 706	98	8	1	21	9 627	2 119	7 508	15 130	22
-	-	-	-	-	-	1 078	744	334	910	23
12	89	39	-	-	-	4 221	3 442	779	1 357	24
198	1 773	216	-	8	21	1 778	1 103	675	756	25
400	5 347	31	1	4	17	1 027	33	994	1 366	26
621	12 757	25	6	1	25	1 878	11	1 867	2 006	27
584	14 180	20	3	1	31	2 434	10	2 424	3 392	28
223	4 150	2	1	-	8	1 125	2	1 123	1 909	29
84	677	1	-	-	4	642	-	642	842	30
60	372	-	-	-	-	1 097	1	1 096	1 560	31
18	110	1	2	-	1	5 970	7	5 963	11 376	32
2 270	39 455	335	13	14	107	21 250	5 353	15 897	25 474	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und

1.5.4 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	4 768	-	-	-	-	-
2	6	18	22 533	2 234	-	5	88	4
3	18	25	28 792	19 606	26	21	372	11
4	25	35	55 134	40 156	362	18	812	60
5	35	45	107 198	85 273	1 972	10	1 586	236
6	45	55	209 743	171 737	4 843	10	5 055	534
7	55	60	131 721	102 422	3 153	11	3 725	1 052
8	60	62	36 514	21 192	1 043	5	1 266	560
9	62	65	46 246	15 167	1 216	10	1 553	413
10	65 UND MEHR		166 954	5 248	529	64	1 312	240
11	ZUSAMMEN		809 603	463 032	13 114	154	15 769	3 110
WEIBLICH								
12	UNTER	6	4 160	-	-	-	-	-
13	6	18	18 090	751	1	3	24	3
14	18	25	19 636	11 451	12	6	86	12
15	25	35	37 847	25 013	116	12	139	23
16	35	45	76 895	53 176	462	14	1 779	52
17	45	55	147 427	98 299	844	44	4 534	92
18	55	60	91 010	52 872	571	43	2 106	52
19	60	62	28 474	9 693	174	12	624	18
20	62	65	40 483	4 867	185	17	607	15
21	65 UND MEHR		293 911	3 496	153	71	954	132
22	ZUSAMMEN		757 933	259 620	2 542	222	11 153	409
INSGESAMT								
23	UNTER	6	8 928	-	-	-	-	-
24	6	18	40 623	2 982	1	8	112	7
25	18	25	48 428	31 057	38	27	458	23
26	25	35	92 981	65 169	478	30	1 251	93
27	35	45	184 093	138 449	2 454	24	3 365	288
28	45	55	357 170	270 036	5 657	54	9 585	626
29	55	60	222 731	155 294	3 724	54	5 831	1 104
30	60	62	64 988	30 865	1 217	17	1 890	578
31	62	65	86 729	20 034	1 405	27	2 160	428
32	65 UND MEHR		460 865	8 746	662	135	2 266	372
33	INSGESAMT		1 567 536	722 652	15 656	376	26 922	3 519

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER, 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER. -

tanden 1984

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	3 373	2 590	783	1 395	1
95	1 212	824	-	-	3	17 411	13 961	3 450	2 891	2
1 588	14 377	3 095	1	79	36	6 361	1 976	4 385	2 825	3
7 846	30 678	263	-	93	24	10 142	280	9 862	4 836	4
22 923	58 279	169	13	54	31	15 069	80	14 989	6 856	5
45 805	115 190	193	23	56	58	25 492	93	25 399	12 514	6
35 443	58 051	93	26	23	45	21 272	42	21 230	8 027	7
8 623	9 646	17	5	4	23	12 536	20	12 516	2 786	8
6 419	5 517	9	5	5	20	27 122	45	27 077	3 957	9
967	2 090	12	9	3	22	146 053	310	145 743	15 653	10
129 705	295 840	4 675	82	317	262	284 831	19 397	265 434	61 740	11
-	-	-	-	-	-	2 744	2 139	605	1 416	12
158	401	159	-	-	2	14 598	11 121	3 477	2 741	13
5 792	4 235	1 242	4	54	8	5 357	1 607	3 750	2 828	14
15 496	8 656	118	33	93	15	8 323	157	8 166	4 511	15
31 183	19 383	101	128	49	5	17 204	77	17 127	6 515	16
46 908	45 447	144	230	35	21	38 171	99	38 072	10 957	17
27 195	22 704	74	101	15	11	31 730	49	31 681	6 408	18
5 434	3 415	4	8	2	2	16 158	14	16 144	2 623	19
2 442	1 585	3	4	4	1	31 392	35	31 357	4 224	20
765	1 392	10	2	4	15	256 123	537	255 586	34 290	21
135 273	107 220	1 855	510	256	80	421 800	15 835	405 965	76 513	22
-	-	-	-	-	-	6 117	4 729	1 388	2 811	23
253	1 613	983	-	-	5	32 009	25 082	6 927	5 632	24
7 380	18 612	4 337	5	133	44	11 718	3 583	8 135	5 653	25
23 342	39 336	381	33	186	39	18 465	437	18 028	9 347	26
54 106	77 662	270	141	103	36	32 273	157	32 116	13 371	27
92 713	160 637	337	253	91	79	63 663	192	63 471	23 471	28
62 638	81 555	167	127	38	56	53 002	91	52 911	14 435	29
14 057	13 061	21	13	6	25	28 694	34	28 660	5 409	30
8 861	7 102	12	9	9	21	58 514	80	58 434	8 181	31
1 732	3 482	22	11	7	37	402 176	847	401 329	49 943	32
265 082	403 060	6 530	592	573	342	706 631	35 232	671 399	138 253	33

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und

1.5.5 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN		INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
				ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	-	-	-	-	-	-
2	6	- 18	12 061	218	-	-	1	1
3	18	- 25	34 817	14 572	23	8	21	179
4	25	- 35	26 560	24 188	183	10	48	347
5	35	- 45	26 572	26 077	364	7	43	90
6	45	- 55	30 146	28 185	361	5	61	57
7	55	- 60	9 683	9 319	103	-	18	52
8	60	- 62	1 807	724	29	-	8	26
9	62	- 65	694	632	22	-	1	15
10	65 UND MEHR		177	144	14	1	5	2
11	ZUSAMMEN		144 517	105 059	1 099	31	206	769
WEIBLICH								
12	UNTER	6	-	-	-	-	-	-
13	6	- 18	8 112	137	-	-	-	-
14	18	- 25	20 482	8 193	7	3	4	14
15	25	- 35	8 578	7 648	30	2	8	31
16	35	- 45	6 347	5 682	51	5	6	12
17	45	- 55	7 111	6 537	43	5	11	2
18	55	- 60	2 570	2 443	9	2	4	3
19	60	- 62	451	438	2	-	-	-
20	62	- 65	110	107	1	-	-	-
21	65 UND MEHR		39	30	2	-	-	-
22	ZUSAMMEN		54 201	31 216	145	17	34	63
INSGESAMT								
23	UNTER	6	-	-	-	-	-	-
24	6	- 18	20 173	355	-	-	2	1
25	18	- 25	55 300	22 765	30	11	25	193
26	25	- 35	35 538	31 836	213	12	56	378
27	35	- 45	34 919	31 759	415	12	49	102
28	45	- 55	37 257	34 722	404	10	72	60
29	55	- 60	12 253	11 762	112	2	22	55
30	60	- 62	2 258	1 162	31	-	8	26
31	62	- 65	804	739	23	-	1	15
32	65 UND MEHR		216	177	16	1	5	2
33	INSGESAMT		196 716	136 277	1 244	48	240	832

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGER. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT JEDOCH OHNE HEIMARBEITER. -

tanden 1984

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
8	68	126	1	-	13	11 842	11 546	296	1	2
813	10 725	2 352	8	100	343	20 222	17 595	2 627	23	3
2 561	20 231	289	10	158	351	2 324	826	1 498	48	4
3 087	22 086	77	7	85	229	2 483	109	2 374	12	5
2 846	24 517	39	4	45	250	1 941	54	1 887	20	6
1 371	7 660	8	2	6	79	330	7	323	34	7
363	1 255	1	3	-	19	59	1	56	24	8
175	413	-	-	2	4	55	-	55	7	9
28	82	2	10	-	-	29	2	27	4	10
11 272	87 059	2 894	45	396	1 282	39 285	30 140	9 145	173	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
5	34	84	-	-	13	7 974	7 787	187	1	13
2 457	4 018	1 418	4	51	217	12 267	10 370	1 897	23	14
3 760	3 440	118	16	103	140	1 318	437	881	12	15
2 694	2 769	10	10	53	72	652	27	625	13	16
2 262	4 115	5	8	32	53	572	14	558	2	17
712	1 680	-	2	7	24	126	2	124	1	18
163	265	1	-	3	4	11	-	11	2	19
41	64	-	-	-	1	3	-	3	-	20
11	12	1	6	1	-	1	-	1	5	21
12 105	16 397	1 637	46	250	524	22 924	18 637	4 287	59	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
13	102	210	1	-	26	19 816	19 333	483	2	24
3 270	14 743	3 770	12	151	560	32 489	27 965	4 524	46	25
6 321	23 671	407	26	261	491	3 642	1 263	2 379	60	26
5 781	24 857	87	17	138	301	3 135	136	2 999	25	27
5 108	26 632	44	12	77	303	2 513	68	2 445	22	28
2 082	9 360	8	4	13	103	456	9	447	35	29
546	1 520	2	3	3	23	70	1	69	26	30
216	477	-	-	2	5	56	-	56	7	31
39	94	3	16	1	-	30	2	28	9	32
23 377	103 456	4 531	91	646	1 812	62 209	48 777	13 432	232	33

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und

1.5.6 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN			INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
					ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTS 1)	BEAMTE RICHTER
	MAENNLICH								
1	UNTER	6		537	-	-	-	-	-
2	6	-	18	3 380	24	-	-	-	-
3	18	-	25	1 951	247	1	-	-	3
4	25	-	35	1 515	395	7	-	-	3
5	35	-	45	1 115	469	6	1	3	20
6	45	-	55	1 454	789	10	-	11	30
7	55	-	60	3 276	1 332	32	2	29	128
8	60	-	62	2 877	666	22	2	37	52
9	62	-	65	4 564	534	36	-	37	28
10	65 UND MEHR			9 100	491	35	10	12	11
11	ZUSAMMEN			29 769	4 947	149	15	129	275
	WEIBLICH								
12	UNTER	6		374	-	-	-	-	-
13	6	-	18	2 324	4	-	-	-	-
14	18	-	25	1 324	148	-	-	-	-
15	25	-	35	899	189	-	2	-	-
16	35	-	45	512	139	-	-	-	-
17	45	-	55	518	100	1	1	1	2
18	55	-	60	306	43	2	2	2	-
19	60	-	62	144	13	-	-	2	-
20	62	-	65	419	11	-	-	-	-
21	65 UND MEHR			3 959	33	2	1	3	-
22	ZUSAMMEN			10 779	660	5	6	6	4
	INSGESAMT								
23	UNTER	6		911	-	-	-	-	-
24	6	-	18	5 704	28	-	-	-	-
25	18	-	25	3 275	395	1	-	-	3
26	25	-	35	2 414	584	7	2	-	3
27	35	-	45	1 627	608	6	4	3	20
28	45	-	55	1 972	889	11	-	12	32
29	55	-	60	3 582	1 375	34	4	31	128
30	60	-	62	3 021	679	22	2	39	52
31	62	-	65	4 983	545	36	-	37	28
32	65 UND MEHR			13 059	524	37	11	15	11
33	INSGESAMT			40 548	5 627	154	21	137	277

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT JEDOCH OHNE HEIMARBEITER, -

tanden 1984

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	501	499	2	36	1
-	1	22	-	1	-	3 181	2 999	182	175	2
5	48	68	-	112	10	1 511	632	879	193	3
59	182	21	-	109	14	883	60	823	237	4
97	265	4	-	69	4	519	11	508	127	5
181	479	4	-	57	17	565	7	558	100	6
512	609	5	1	5	9	1 849	-	1 849	95	7
259	283	1	3	3	4	2 159	-	2 159	52	8
181	235	4	1	3	9	3 955	-	3 955	75	9
75	332	7	2	1	6	8 435	2	8 433	174	10
1 369	2 434	136	7	360	73	23 558	4 210	19 348	1 264	11
-	-	-	-	-	-	355	354	1	19	12
-	-	4	-	-	-	2 209	2 099	110	111	13
16	15	36	-	75	6	1 037	467	570	139	14
42	31	23	1	80	10	564	41	523	146	15
31	32	2	1	68	5	303	12	291	70	16
20	30	-	1	43	1	338	1	337	80	17
18	10	-	-	7	2	231	3	228	32	18
3	4	-	1	1	2	121	-	121	10	19
5	4	-	-	1	1	385	-	385	23	20
1	14	11	-	-	1	5 791	1	3 790	135	21
136	140	76	4	275	26	9 134	2 978	6 356	765	22
-	-	-	-	-	-	856	853	3	55	23
-	1	26	-	1	-	5 390	5 098	292	286	24
21	63	104	-	187	16	2 548	1 099	1 449	332	25
101	213	44	1	189	24	1 447	101	1 346	383	26
128	297	6	1	137	9	822	23	799	157	27
201	509	4	1	100	18	903	8	895	180	28
530	619	5	1	12	11	2 080	3	2 077	127	29
262	287	1	4	4	6	2 280	-	2 280	62	30
186	239	4	1	4	10	4 340	-	4 340	98	31
76	346	18	2	1	7	12 226	3	12 223	309	32
1 505	2 574	212	11	635	101	32 892	7 188	25 704	2 029	33

2) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung

1.6.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTSCHAFT
1	TUBERKULOSE	20 588	9 014	151	1	41
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	797	387	3	-	3
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PAPASITAERE KRANKHEITEN	6 420	3 587	76	1	45
4	NEUBILDUNGEN	141 466	34 086	449	-	891
5	DIABETES MELLITUS	51 973	11 092	198	-	232
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	26 624	17 904	381	-	328
7	PSYCHOSEN	52 877	12 147	56	3	346
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	33 539	17 087	212	-	166
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	4 231	1 679	14	1	2
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSPUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	38 637	1 487	2	3	4
11	SONSTIGE NEUROSEN PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	58 792	69 040	920	6	1 631
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11 464	1 970	-	5	14
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 451	1 497	19	-	28
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 415	694	7	-	1
15	EPILEPSIE	9 148	2 976	15	3	30
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 613	1 599	72	2	10
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	8 019	3 138	24	-	25
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	1 972	670	8	-	2
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 983	1 511	15	-	9
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	28 690	9 574	154	9	226
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	46 705	30 264	549	1	641
22	HERZKRANKHEITEN	208 033	73 541	3 165	2	2 023
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	102 294	27 694	623	2	844
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSGRANDE (OHNE TRACH.)	78 607	42 702	823	4	312
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	64 619	35 900	508	2	694
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	18 784	7 129	96	-	146
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 327	3 382	38	1	111
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEBES	22 552	12 903	132	-	111
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	440 609	305 760	4 653	19	9 125
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	8 146	3 068	28	1	31
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 898	1 625	24	2	49
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS DER EX- TREMİTÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	135 023	57 357	1 914	227	5 149
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	16 359	6 452	180	17	216
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN ZERRUNGEN PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN VER- BRENNUNGEN)	80 526	39 291	1 282	129	2 429
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEM EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 422	1 127	10	1	2
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	2 320	695	22	-	7
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 261	7 782	99	-	168
38	INSGESAMT	1 799 164	858 450	16 922	442	27 297

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER, 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
gesamt

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
121	1 197	7 324	136	2	9	32	10 921	957	9 964	653	1
3	147	211	10	1	6	3	360	131	229	50	2
48	1 807	1 556	43	2	2	7	2 334	181	2 153	499	3
125	16 158	16 324	90	29	7	13	92 881	625	92 256	14 499	4
55	3 658	6 822	87	8	6	26	34 561	713	33 848	6 320	5
23	4 694	12 249	165	30	17	17	7 850	2 459	5 391	870	6
91	4 269	7 082	126	3	95	76	29 445	1 076	28 369	11 283	7
29	4 502	12 046	107	2	9	14	13 930	30	13 900	2 522	8
-	457	1 126	64	1	-	13	2 149	26	2 123	404	9
3	34	542	672	1	74	152	36 878	34 661	2 217	272	10
145	35 856	29 625	442	98	171	146	23 696	3 794	19 902	6 056	11
3	42	1 066	42	2	731	65	8 888	5 007	3 881	606	12
12	797	608	19	-	4	10	2 405	60	2 345	549	13
5	338	285	19	-	37	2	619	396	223	102	14
9	629	2 092	93	-	68	37	4 847	1 507	3 340	1 325	15
120	722	959	62	15	13	24	3 443	726	2 717	171	16
30	843	2 032	83	1	3	97	4 246	473	3 773	635	17
6	149	429	50	5	11	10	1 191	754	437	111	18
19	360	1 036	63	1	1	7	1 370	1 016	354	102	19
116	3 724	5 075	153	7	79	31	16 291	1 515	14 776	2 825	20
67	13 143	15 577	43	23	2	18	13 957	75	13 882	2 484	21
470	26 621	40 990	147	27	16	80	114 746	797	113 949	19 746	22
109	8 883	16 979	107	27	13	107	62 967	444	62 523	11 633	23
133	14 798	25 150	369	36	33	44	32 193	8 357	23 836	3 712	24
141	10 796	23 508	148	17	11	70	23 391	446	22 945	5 328	25
30	2 522	4 245	63	8	3	16	9 789	441	9 348	1 866	26
7	1 482	1 709	22	5	-	7	1 636	56	1 580	309	27
33	3 403	8 274	846	12	7	85	7 669	1 116	6 553	1 980	28
903	105 174	183 450	1 377	275	117	667	113 556	5 003	108 553	21 293	29
10	1 461	1 392	93	3	36	13	3 898	1 621	2 277	1 180	30
21	377	1 041	93	3	6	9	1 085	205	880	188	31
266	8 935	38 027	2 620	18	125	116	64 411	7 035	57 376	13 215	32
396	1 479	3 902	212	4	4	42	9 629	202	9 427	278	33
976	6 052	26 103	2 120	16	53	131	35 744	6 994	28 750	5 491	34
6	203	868	23	-	1	13	259	65	190	36	35
4	170	668	13	2	2	7	1 111	56	1 055	314	36
35	3 432	3 835	123	5	39	42	5 936	1 077	4 859	1 543	37
4 574	289 314	504 207	10 945	689	1 811	2 249	600 262	90 101	710 181	140 452	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN, - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung

1.6.2 Deut

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFEHDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	17 772	7 501	146	1	41
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	727	366	3	-	3
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	5 940	3 330	74	1	43
4	NEUBILDUNGEN	136 408	32 891	448	-	880
5	DIABETES MELLITUS	49 440	10 608	193	-	223
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 397	17 144	375	-	326
7	PSYCHOSEN	49 799	11 571	54	3	336
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	32 686	16 739	211	-	164
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	4 081	1 637	14	1	2
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	36 344	1 440	2	2	4
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN. (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	95 217	66 372	913	6	623
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11 163	1 952	-	5	14
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 264	1 453	19	-	27
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 282	669	7	-	1
15	EPILEPSIE	8 504	2 849	15	3	29
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 468	1 916	71	2	10
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	7 666	2 993	23	-	24
18	Taubheit (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	1 868	631	7	-	2
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFÖRMSATZES	2 830	1 443	15	-	9
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	27 215	9 183	154	6	225
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	45 213	29 578	545	1	839
22	HERZKRANKHEITEN	199 143	70 674	3 138	2	2 012
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	97 836	26 605	613	2	833
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBC)	74 508	40 411	811	4	1 305
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	60 154	33 210	495	2	691
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	17 530	6 708	93	-	145
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 093	3 225	38	1	111
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEBES	21 507	12 392	129	-	107
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	418 844	290 966	4 604	18	9 092
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. KONTERGANGESCHÄDIGTE)	7 527	2 946	27	1	31
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 737	1 536	23	2	49
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS DER EX- TREMITÄTEN INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	126 397	53 105	1 827	226	5 136
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 727	6 004	178	15	216
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	75 250	35 800	1 198	129	2 420
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 316	1 037	9	1	2
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	2 196	861	22	-	7
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	14 656	7 511	99	-	166
38	INSGESAMT	1 709 767	815 757	16 597	434	27 148

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sche

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHT- WERBSTÄT. 4)		
121	1 171	5 860	120	2	9	30	9 791	577	9 214	480	1
3	142	196	9	1	6	3	319	101	218	42	2
47	1 767	1 348	40	2	2	6	2 225	154	2 071	385	3
123	16 062	15 241	89	29	7	12	91 609	599	91 010	11 908	4
55	3 635	6 376	87	8	6	25	33 896	684	33 212	4 936	5
23	4 664	11 534	162	27	17	16	7 529	2 307	5 222	724	6
91	4 217	6 574	125	3	93	75	28 687	1 053	27 634	9 541	7
29	4 487	11 718	105	2	9	14	13 661	30	13 631	2 286	8
-	455	1 089	63	1	-	12	2 082	26	2 056	362	9
3	34	532	645	1	72	145	34 652	32 545	2 107	252	10
144	35 717	27 627	432	97	171	142	23 006	3 652	19 354	5 339	11
3	41	1 056	40	2	727	64	8 635	4 843	3 792	576	12
12	789	574	19	-	4	9	2 371	58	2 313	440	13
4	334	268	17	-	36	2	529	321	198	84	14
9	616	1 980	93	-	68	36	4 610	1 404	3 206	1 045	15
118	715	889	60	15	13	23	3 384	700	2 684	163	16
30	838	1 898	81	1	3	95	4 142	461	3 681	533	17
6	148	394	49	5	11	9	1 137	714	423	100	18
19	357	975	59	1	1	7	1 304	965	339	83	19
115	3 707	4 708	152	6	79	31	15 768	1 425	14 343	2 264	20
67	13 097	14 939	43	23	2	18	13 658	71	13 587	1 977	21
470	26 484	38 311	139	27	16	75	112 733	753	111 980	15 736	22
109	8 821	15 985	101	27	13	101	61 902	418	61 484	9 369	23
132	14 726	22 960	362	36	33	42	31 216	8 007	23 209	2 881	24
140	10 615	21 030	144	17	11	65	22 621	389	22 232	4 323	25
30	2 506	3 846	62	8	3	15	9 502	402	9 100	1 320	26
7	1 469	1 565	22	5	-	7	1 592	55	1 537	276	27
33	3 367	7 822	832	12	7	83	7 482	1 069	6 413	1 633	28
898	104 581	169 420	1 346	270	115	622	110 298	4 810	105 488	17 500	29
10	1 455	1 278	92	3	36	13	3 665	1 507	2 158	916	30
21	372	959	93	3	6	8	1 039	191	848	162	31
265	8 650	34 217	2 532	16	123	113	62 638	6 454	56 184	10 654	32
396	1 461	3 484	207	4	4	39	9 456	191	9 267	265	33
975	5 761	23 091	2 032	15	52	127	34 753	6 646	28 107	4 627	34
6	201	781	23	-	1	13	245	62	183	34	35
4	168	637	13	2	2	6	1 083	54	1 029	252	36
39	3 414	3 590	120	5	39	39	5 810	1 040	4 770	1 335	37
4 557	287 044	464 752	10 610	676	1 797	2 142	779 032	84 748	694 284	114 578	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung

1.6.3 Aus

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	2 816	1 513	5	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	70	21	-	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	480	257	2	-	2
4	NEUBILDUNGEN	5 058	1 195	1	-	11
5	DIABETES MELLITUS	2 533	494	5	-	9
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 227	760	6	-	2
7	PSYCHOSEN	3 078	576	2	-	10
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	853	348	1	-	2
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	150	41	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWACHE RECHENSCHWACHE RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	2 293	47	-	1	-
11	SONSTIGE NEUROSEN PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	3 575	2 168	7	-	6
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	301	18	-	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	187	44	-	-	1
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	133	25	-	-	-
15	EPILEPSIE	644	127	-	-	1
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	145	83	1	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	351	145	1	-	1
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	104	39	1	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	153	68	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 475	391	-	3	1
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 492	686	-	-	2
22	HERZKRANKHEITEN	8 890	2 867	27	-	11
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 398	1 089	10	-	11
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	4 099	2 291	12	-	7
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	4 465	2 690	13	-	8
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 254	421	3	-	1
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	234	157	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	1 045	511	3	-	4
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	21 765	14 794	49	1	33
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	619	122	1	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	161	89	1	-	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPSKELETTS, DER EX- TREMITAETEN INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	8 626	4 292	87	1	13
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	632	448	2	2	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	5 276	3 491	84	-	9
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	106	90	1	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	124	34	-	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	605	271	-	-	2
38	INSGESAMT	89 417	42 693	325	8	149

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme

länder

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDELTE	SONSTIGE ERWERBS- STÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
-	26	1 464	16	-	-	2	1 130	380	750	173	1
-	5	15	1	-	-	-	41	30	11	8	2
1	40	208	3	-	-	1	109	27	82	114	3
2	96	1 083	1	-	-	1	1 272	26	1 246	2 591	4
-	23	446	-	-	-	1	665	29	636	1 384	5
-	30	715	3	3	-	1	321	152	169	146	6
-	52	508	1	-	2	1	758	23	735	1 744	7
-	15	328	2	-	-	-	269	-	269	236	8
-	2	37	1	-	-	1	67	-	67	42	9
-	-	10	27	-	2	7	2 226	2 116	110	20	10
1	139	1 998	10	1	-	4	690	142	548	717	11
-	1	10	2	-	4	1	253	164	89	30	12
-	8	34	-	-	-	1	34	2	32	109	13
1	4	17	2	-	1	-	90	65	25	18	14
-	13	112	-	-	-	1	237	103	134	280	15
2	7	70	2	-	-	1	59	26	33	2	16
-	5	134	2	-	-	2	104	12	92	102	17
-	1	35	1	-	-	1	54	40	14	11	18
-	3	61	4	-	-	-	66	51	15	19	19
1	17	367	1	1	-	-	523	90	433	561	20
-	46	638	-	-	-	-	299	4	295	507	21
-	137	2 679	8	-	-	5	2 013	44	1 969	4 010	22
-	62	994	0	-	-	6	1 065	26	1 039	2 244	23
1	72	2 190	7	-	-	2	977	350	627	831	24
1	181	2 478	4	-	-	5	770	57	713	1 005	25
-	16	399	1	-	-	1	287	39	248	546	26
-	13	144	-	-	-	-	44	1	43	33	27
-	36	452	14	-	-	2	187	47	140	347	28
5	593	14 030	31	5	2	45	3 258	193	3 065	3 713	29
-	6	114	1	-	-	-	233	114	119	264	30
-	5	82	-	-	-	1	46	14	32	26	31
1	285	3 810	88	2	2	3	1 773	581	1 192	2 561	32
-	18	418	5	-	-	3	171	11	160	13	33
1	291	3 012	88	1	1	4	991	348	643	794	34
-	2	87	-	-	-	-	14	7	7	2	35
-	2	31	-	-	-	1	28	2	26	62	36
-	18	245	3	-	-	3	126	37	89	208	37
17	2 270	39 455	332	13	14	107	21 250	5 353	15 897	25 474	38

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung

1.6.4 Medizinische

L.F.D. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	17 520	7 497	129	-	33
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	349	163	1	-	1
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	5 780	3 287	72	1	45
4	NEUBILDUNGEN	141 058	33 804	446	-	891
5	DIABETES MELLITUS	49 953	9 703	178	-	231
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	24 847	16 644	369	-	326
7	PSYCHOSEN	48 728	9 731	48	1	342
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	32 730	16 771	207	-	166
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	3 863	1 616	14	1	2
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 417	31	-	-	1
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN, "PSYCHOPA- THIEN" UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	89 340	63 577	862	-	1 626
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	965	236	-	1	2
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 988	1 241	15	-	27
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	543	357	5	-	-
15	EPILEPSIE	6 529	1 785	13	1	27
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 709	297	26	2	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	5 098	920	6	-	23
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	508	138	4	-	2
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	950	629	9	-	8
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	24 647	7 646	136	6	221
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	44 754	28 036	543	-	840
22	HERZKRANKHEITEN	200 472	67 490	3 092	1	2 013
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	96 061	24 171	597	1	842
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	72 930	37 786	770	1	1 279
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	59 733	31 510	476	2	698
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	17 132	5 823	88	-	144
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 613	2 730	29	1	111
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	14 853	5 772	67	-	106
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	375 126	248 262	4 173	6	9 062
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	6 645	2 553	26	-	31
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 402	680	12	-	35
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	122 394	48 640	1 817	220	5 092
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	6 799	2 763	105	10	133
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUKATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	67 820	33 372	1 192	121	2 388
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	240	85	2	-	1
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	1 959	631	19	-	7
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	12 091	5 513	86	-	166
38	INSGESAMT	1 567 536	722 652	15 656	376	26 922

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER, 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
88	923	6 175	128	2	6	13	9 421	538	8 483	602	1
-	85	76	-	-	-	-	142	9	133	44	2
44	1 710	1 370	38	1	-	6	2 030	156	1 844	493	3
125	16 079	16 132	86	26	7	10	92 756	599	92 157	14 496	4
39	3 420	5 776	39	7	6	7	33 941	365	33 576	6 309	5
19	4 515	11 260	110	29	15	4	7 338	2 149	5 189	865	6
53	3 507	5 732	33	2	8	5	27 842	666	27 176	11 155	7
26	4 471	11 789	101	2	4	5	13 532	25	13 477	2 457	8
-	446	1 087	61	1	-	6	1 909	20	1 889	1 336	9
1	4	24	1	-	-	-	1 313	1 187	126	73	10
85	34 546	26 007	281	93	39	18	20 043	1 736	18 307	5 720	11
1	7	161	6	-	55	3	473	97	376	256	12
6	685	499	6	-	1	2	2 209	12	2 197	538	13
2	214	119	2	-	15	-	115	28	87	71	14
4	473	1 227	8	-	30	2	3 442	550	2 892	1 302	15
56	168	32	1	4	4	4	1 309	10	1 299	122	16
11	364	506	9	-	1	-	3 545	50	3 495	633	17
3	49	79	1	-	-	-	273	20	253	97	18
2	176	432	1	1	-	-	231	28	203	90	19
95	3 160	3 915	48	7	49	7	14 221	467	13 754	2 780	20
62	13 013	14 311	37	23	1	5	13 453	53	13 400	2 465	21
454	25 936	35 828	112	21	12	21	113 295	536	112 759	10 687	22
93	8 198	14 291	58	24	12	15	62 362	394	61 968	11 568	23
120	14 322	20 953	263	36	32	10	21 139	8 061	20 076	3 705	24
123	9 786	20 264	109	17	10	25	22 897	364	22 533	5 326	25
19	2 231	3 303	22	8	3	5	9 446	266	9 180	1 863	26
3	1 264	1 302	14	4	-	2	1 575	45	1 530	308	27
10	2 109	3 372	90	7	6	5	7 104	863	6 241	1 977	28
621	94 797	138 679	574	247	60	34	105 728	2 426	103 302	21 136	29
8	1 301	1 139	20	2	26	-	2 942	841	2 101	1 150	30
3	185	425	18	-	2	-	549	37	512	173	31
170	7 965	30 939	2 261	10	99	47	60 651	5 895	54 756	13 093	32
252	575	1 585	94	2	3	4	2 904	39	3 865	132	33
897	5 191	21 573	1 875	10	48	77	29 047	5 525	23 522	5 401	34
1	20	61	-	-	-	-	122	6	116	33	35
1	129	467	7	-	-	1	1 022	29	993	306	36
21	3 038	2 170	16	4	10	2	5 070	738	4 332	1 508	37
3 519	265 062	403 060	6 530	592	573	342	706 631	35 232	671 399	138 253	38

3) Z.B. BERUFSSCHULDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE AUCH ARBEITSLÖSE UND STRAFGEFANGENE.

1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung

1.6.5 Berufsfördernde

J.F.D. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE O. LANDWIRTSCHAFT	LANDWIRTE ¹⁾
1	TUBERKULOSE	1 466	1 335	12	-	1
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	311	213	2	-	1
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	330	263	1	-	-
4	NEUBILDUNGEN	398	285	3	-	-
5	DIABETES MELLITUS	1 841	1 391	19	-	1
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 686	1 266	11	-	2
7	PSYCHOSEN	3 333	2 214	6	1	3
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	361	212	1	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	25	17	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSPUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	34 838	1 395	2	3	3
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	8 120	5 299	37	5	5
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	7 408	1 263	-	5	10
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	310	245	3	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	642	321	1	-	1
15	EPILEPSIE	2 383	1 164	2	2	2
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 374	1 559	35	-	3
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 793	2 210	18	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	1 207	505	4	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 851	874	5	-	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 974	1 821	12	2	2
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 579	1 429	6	1	1
22	HERZKRANKHEITEN	6 616	6 052	72	1	9
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	3 859	3 557	27	1	2
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	5 159	1 659	51	3	31
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	4 769	4 392	32	-	1
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 552	1 299	7	-	2
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	690	651	9	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLEGEWEBES	7 673	7 139	65	-	5
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	62 760	57 498	480	12	59
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. KONTERGENESCHÄDIGTE)	1 327	500	2	1	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	954	727	9	-	7
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	12 455	11 511	162	4	27
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 475	3 106	35	1	36
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	7 038	6 375	86	4	19
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST-OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 139	1 037	8	1	1
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCHLICHE SUBSTANZEN	309	262	3	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	2 693	2 239	13	-	2
38	INSGESAMT	198 716	136 277	1 244	48	240

1) EINSCHL. MITARBEITENDEN FAMILIENANGEHÖRIGER. 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
BEAMTE, RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 2)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
17	176	1 102	8	-	1	17	126	17	109	5	1
3	59	129	10	1	5	3	98	64	34	-	2
2	83	168	5	1	2	1	66	23	43	1	3
-	79	194	5	1	-	3	113	24	89	-	4
16	237	1 050	48	1	-	19	450	337	113	-	5
4	179	998	56	1	1	16	417	283	134	1	6
36	713	1 264	68	1	66	56	1 099	357	742	20	7
-	13	191	3	-	3	1	148	-	148	1	8
-	6	10	-	-	-	1	11	-	11	1	9
1	29	512	647	1	47	150	33 426	31 667	1 759	17	10
60	1 279	3 573	140	5	75	120	2 813	1 674	1 139	8	11
2	34	845	24	1	292	50	6 109	4 147	1 962	36	12
6	108	107	13	-	1	7	65	44	21	-	13
3	124	163	17	-	10	2	318	259	59	3	14
5	156	855	85	-	23	34	1 219	891	328	-	15
50	487	895	60	4	5	20	809	447	1 52	4	16
19	477	1 521	74	1	2	97	583	413	170	-	17
3	94	335	48	5	7	9	701	620	81	1	18
16	181	604	60	-	1	6	377	912	65	-	19
18	527	1 120	100	-	20	20	1 150	879	271	3	20
4	130	1 268	5	-	1	13	150	21	129	-	21
12	675	5 183	32	6	4	58	557	246	311	9	22
15	580	2 689	47	3	1	92	294	45	249	8	23
11	455	3 967	104	-	1	33	509	284	225	1	24
17	1 004	3 255	37	-	1	45	377	78	299	-	25
10	287	942	40	-	-	11	252	167	85	1	26
4	217	407	8	1	-	5	38	10	28	1	27
23	1 295	4 909	756	5	1	60	534	250	284	-	28
263	10 299	44 884	801	29	34	627	5 253	2 202	3 051	13	29
2	157	251	69	1	5	12	822	701	121	5	30
17	175	431	75	3	2	8	227	144	83	-	31
71	1 047	9 571	541	12	9	67	926	454	472	22	32
58	571	2 240	133	1	1	28	320	156	164	49	33
40	732	5 164	277	5	5	43	649	386	263	14	34
5	182	804	23	-	-	13	102	60	42	-	35
3	41	202	6	1	1	5	47	25	22	-	36
16	385	1 653	106	1	19	40	454	290	164	-	37
332	23 377	103 456	4 531	91	646	1 812	62 209	48 777	13 432	252	38

1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung

1.6.6 Maßnahmen zur

LFG. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	1 676	250	10	-	7
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	138	12	-	-	1
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	313	40	3	-	-
4	NEUBILDUNGEN	17	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	186	3	1	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	104	2	1	-	-
7	PSYCHOSEN	852	211	2	1	1
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	543	145	6	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	375	49	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE RECHENSCHWÄCHE RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	2 389	64	-	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	1 367	181	2	1	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3 180	507	-	-	2
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	155	12	1	-	1
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	233	16	1	-	-
15	EPILEPSIE	239	28	-	-	1
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 613	224	15	-	7
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	129	9	-	-	1
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	266	30	-	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	188	12	1	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 090	124	4	1	3
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	375	3	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	976	25	1	-	1
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	383	14	1	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	562	297	1	-	2
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	140	17	-	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	104	10	1	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	26	2	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	43	8	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	2 990	221	4	-	4
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN (EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	180	15	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	784	440	8	2	7
32	SCHÄDELFRAKTUR SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	4 158	645	18	5	31
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	6 854	1 294	49	6	46
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN ZERRUNGEN, PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN VER- BRENNUNGEN)	7 331	670	24	4	22
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	45	6	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE SEREN UND IMPISTOF- FE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	57	5	-	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	484	32	-	-	-
38	INSGESAMT	40 548	5 627	154	21	137

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
BESCHÄFTIGTE RICHTER	ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄTIG 4)		
22	129	78	-	-	2	2	1 379	2	1 377	47	1
-	3	7	-	-	1	-	120	56	62	6	2
2	16	19	-	-	-	-	268	2	266	3	3
-	-	-	-	-	-	-	16	2	14	1	4
-	1	1	-	-	-	-	172	11	161	11	5
-	-	-	-	-	1	-	98	27	71	4	6
2	50	92	25	-	23	15	521	57	464	120	7
3	19	104	3	-	2	8	330	5	325	66	8
-	6	32	3	-	-	8	253	6	247	73	9
1	1	8	24	-	28	2	2 143	1 811	332	182	10
-	36	52	21	-	61	8	855	387	468	331	11
-	1	62	12	1	416	13	2 343	771	1 572	330	12
-	4	3	-	-	2	1	132	4	128	11	13
-	-	3	-	-	12	-	187	110	77	30	14
-	-	11	-	-	15	1	188	67	121	23	15
33	118	37	1	7	5	1	1 327	69	1 258	62	16
-	2	6	-	-	-	-	118	10	108	2	17
-	7	17	1	-	4	1	223	119	104	13	18
1	4	3	2	-	-	1	164	76	86	12	19
6	47	43	5	-	11	4	924	171	753	42	20
-	-	2	-	-	-	-	356	1	355	19	21
4	10	5	3	-	-	-	901	45	886	50	22
1	5	5	2	-	-	-	312	5	307	57	23
2	23	26	3	-	-	1	258	10	248	7	24
2	8	5	2	-	-	-	121	4	117	2	25
1	4	3	1	-	-	-	92	8	84	2	26
-	1	1	-	-	-	-	24	1	23	-	27
-	-	8	-	-	-	-	32	3	29	3	28
20	93	69	9	-	15	6	2 630	377	2 253	139	29
-	3	2	4	-	5	1	139	83	56	26	30
1	37	367	15	-	2	1	326	28	298	18	31
31	149	366	29	-	18	2	3 402	1 224	2 178	107	32
103	494	574	11	1	-	10	5 459	14	5 445	101	33
40	227	306	34	1	-	12	6 583	1 593	4 990	78	34
-	1	4	-	-	1	-	36	3	33	3	35
-	-	2	-	1	1	1	44	2	42	6	36
2	6	12	1	-	10	1	416	50	366	36	37
277	1 505	2 574	212	11	635	101	32 892	7 188	25 704	2 029	38

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung,

1.7.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELLENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE RICHTER
MÄNNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	14 122	3 589	40	4	21	16
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 624	761	5	1	7	7
3	ARBEITSUNFALL	60 386	53 365	2 001	127	4 504	134
4	WEGEUNFALL	10 543	8 762	194	3	25	19
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 171	1 102	111	4	60	9
6	VERKEHRSUNFALL	12 243	7 887	95	3	82	62
7	HAUSLICHER UNFALL	614	455	9	1	-	6
8	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	30 330	10 165	27	-	195	62
9	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHÄDIGUNG	58 186	11 397	753	37	276	2 175
10	BERUFSSKRANKHEIT	6 547	5 761	152	2	51	14
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	731 465	446 822	10 699	10	9 991	1 470
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	49 127	17 315	148	6	890	125
13	ZUSAMMEN	977 360	567 441	14 234	198	16 102	4 101
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	11 355	2 990	19	3	13	5
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 413	627	-	-	10	2
16	ARBEITSUNFALL	14 837	9 332	436	208	2 656	5
17	WEGEUNFALL	5 546	4 306	90	5	22	4
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	445	401	41	7	36	2
19	VERKEHRSUNFALL	6 182	2 220	13	1	13	4
20	HAUSLICHER UNFALL	202	78	3	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	54 903	3 540	3	-	67	32
22	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHÄDIGUNG	2 123	180	4	-	-	20
23	BERUFSSKRANKHEIT	3 914	3 562	19	-	22	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	687 006	256 297	2 036	10	7 471	375
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	32 898	7 486	24	10	845	20
26	ZUSAMMEN	821 824	291 009	2 688	244	11 195	473
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	25 477	6 569	59	7	34	23
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 037	1 388	5	1	17	9
29	ARBEITSUNFALL	75 223	62 697	2 437	335	7 200	139
30	WEGEUNFALL	16 089	13 066	284	8	47	23
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 616	1 503	152	11	96	11
32	VERKEHRSUNFALL	18 425	10 107	108	4	95	66
33	HAUSLICHER UNFALL	816	533	12	1	-	6
34	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	85 233	13 705	30	-	262	94
35	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHÄDIGUNG	60 311	11 577	757	37	276	2 195
36	BERUFSSKRANKHEIT	10 461	9 323	171	2	73	14
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 419 471	703 179	12 735	20	17 462	1 849
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	82 025	24 601	172	16	1 735	145
39	INSGESAMT	1 799 184	858 450	16 922	442	27 297	4 574

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
gesamt

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
842	1 954	364	4	287	58	10 162	7 829	2 333	371	1
152	479	34	-	65	11	1 518	872	646	345	2
3 486	41 017	1 961	7	58	70	6 393	4 696	1 697	628	3
1 186	5 722	1 563	-	38	12	1 671	1 456	215	110	4
193	666	53	-	1	5	62	23	33	7	5
1 184	5 925	468	5	11	55	3 252	838	2 414	1 104	6
37	379	14	-	1	8	157	96	61	2	7
1 254	8 501	91	3	2	30	15 126	1 240	13 886	5 039	8
4 612	3 344	36	20	8	136	44 223	56	44 167	2 568	9
704	4 673	150	1	1	12	747	31	716	39	10
126 439	295 410	1 835	76	299	653	232 904	13 906	218 998	51 679	11
1 711	12 725	848	18	276	568	30 570	22 098	8 472	1 242	12
141 737	380 795	7 414	134	1 047	1 610	346 785	53 147	293 638	63 134	13
1 537	904	197	6	249	47	7 936	5 319	2 617	439	14
303	242	19	1	44	6	1 457	622	835	329	15
1 964	3 623	335	8	34	23	5 184	3 664	1 520	321	16
1 807	1 917	442	3	13	3	1 161	969	192	79	17
129	169	14	1	-	2	37	23	14	7	18
1 212	852	107	5	2	11	3 135	443	2 692	827	19
30	41	2	-	1	1	123	39	84	1	20
1 401	2 010	20	-	1	6	42 498	765	41 733	8 865	21
105	37	-	3	6	5	1 686	3	1 683	257	22
1 295	1 645	544	1	-	36	339	52	287	13	23
135 765	108 723	1 407	512	233	261	365 440	11 674	353 766	65 269	24
2 469	3 249	444	15	181	229	24 501	13 381	11 120	911	25
147 517	123 412	3 531	555	764	630	453 497	36 954	416 543	77 318	26
2 379	2 858	558	10	536	105	18 096	13 148	4 950	810	27
455	724	53	1	109	17	2 975	1 494	1 481	674	28
5 450	44 640	2 296	15	92	93	11 577	8 360	3 217	949	29
2 953	7 639	2 005	3	51	15	2 832	2 425	407	189	30
322	835	67	1	1	7	99	52	47	14	31
2 393	6 777	575	10	13	66	6 387	1 281	5 106	1 931	32
67	420	16	-	2	9	280	135	145	3	33
2 655	10 511	111	3	3	36	57 624	2 005	55 619	13 904	34
4 717	3 381	36	23	14	141	45 909	59	45 850	2 825	35
1 939	6 316	694	2	1	49	1 066	63	1 003	52	36
261 704	404 133	3 242	588	532	914	598 344	25 580	572 764	116 948	37
4 160	15 974	1 292	33	457	797	55 071	35 479	19 592	2 153	38
289 314	504 207	10 945	689	1 811	2 249	800 282	90 101	710 181	140 452	39

3) Z.B. BERUFSCHULDEUTE, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung,

1.7.2 Deut

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELLENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE RICHTER
MÄNNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	13 456	3 499	39	4	21	18
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 425	712	5	1	7	7
3	ARBEITSUNFALL	54 491	47 862	1 905	127	4 494	134
4	WEGEUNFALL	9 710	8 045	182	3	25	15
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 108	1 041	101	3	60	8
6	VERKEHRSUNFALL	11 545	7 491	91	3	78	62
7	HAUSLICHER UNFALL	579	436	5	1	-	6
8	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	28 208	9 610	27	-	192	61
9	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHÄDIGUNG	56 544	11 310	748	32	272	2 173
10	BERUFSKRANKHEIT	6 271	5 499	145	2	51	14
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	692 151	423 125	10 580	10	9 896	1 463
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	46 355	16 301	144	5	888	124
13	ZUSAMMEN	922 883	534 931	12 980	191	15 984	4 085
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	10 934	2 934	19	3	13	5
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 232	597	-	-	10	2
16	ARBEITSUNFALL	14 077	8 806	410	208	2 692	5
17	WEGEUNFALL	5 038	3 888	76	4	22	4
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	425	381	32	7	36	2
19	VERKEHRSUNFALL	5 852	2 145	13	1	13	4
20	HAUSLICHER UNFALL	195	76	3	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	51 828	3 361	3	-	67	31
22	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHÄDIGUNG	2 105	179	4	-	-	20
23	BERUFSKRANKHEIT	3 792	3 145	19	-	22	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	659 167	247 863	2 016	10	7 444	375
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	31 239	7 148	22	10	845	20
26	ZUSAMMEN	786 884	280 826	2 617	243	11 164	468
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	24 430	6 433	58	7	34	23
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	4 657	1 309	5	1	17	9
29	ARBEITSUNFALL	66 568	56 668	2 315	335	7 186	139
30	WEGEUNFALL	14 748	11 933	256	7	47	23
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 533	1 422	133	10	96	10
32	VERKEHRSUNFALL	17 397	9 636	104	4	91	66
33	HAUSLICHER UNFALL	774	512	12	1	-	6
34	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	80 036	12 971	30	-	259	92
35	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHÄDIGUNG	58 649	11 489	752	32	272	2 193
36	BERUFSKRANKHEIT	10 063	8 947	168	2	73	14
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 351 318	670 988	12 596	20	17 340	1 638
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	77 594	23 449	166	15	1 733	144
39	INSGESAMT	1 709 767	815 757	16 597	434	27 148	4 557

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sche

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUFLICENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHULELER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
837	1 877	356	4	286	57	9 690	7 453	2 237	307	1
147	436	33	-	65	11	1 427	824	603	286	2
3 351	35 848	1 878	5	58	62	6 059	4 414	1 645	570	3
1 131	5 120	1 518	-	36	11	1 563	1 359	204	102	4
184	627	52	-	1	5	60	28	32	7	5
1 166	5 559	463	5	10	54	3 110	806	2 304	944	6
36	361	14	-	1	6	142	85	57	1	7
227	7 979	91	3	2	28	14 535	1 107	13 428	4 063	8
4 591	3 296	36	20	8	134	42 695	53	42 642	2 539	9
689	4 433	147	1	1	12	735	29	706	37	10
125 651	272 764	1 775	74	206	616	226 275	12 998	213 277	42 751	11
1 677	11 826	815	17	270	535	28 871	20 757	8 114	1 183	12
140 687	350 126	7 176	129	1 034	1 533	335 162	49 913	285 249	52 790	13
1 534	666	193	6	248	47	7 637	5 094	2 543	363	14
302	213	19	1	44	6	1 379	583	796	256	15
1 827	3 286	314	8	34	22	4 965	3 472	1 493	306	16
1 631	1 717	416	2	13	3	1 077	888	189	73	17
120	167	14	1	-	2	37	23	14	7	18
1 205	785	106	5	2	11	3 002	413	2 589	705	19
30	39	2	-	1	1	118	36	82	1	20
1 381	1 852	20	-	1	6	41 647	681	40 966	6 820	21
104	37	-	3	6	5	1 674	3	1 671	252	22
1 257	1 577	537	1	-	35	332	51	281	12	23
134 558	101 097	1 376	506	233	248	358 781	10 990	347 791	52 523	24
2 408	2 990	435	14	181	223	23 221	12 601	10 620	870	25
146 357	114 626	3 432	547	763	609	443 870	34 835	409 035	62 188	26
2 371	2 743	549	10	534	104	17 327	12 547	4 780	670	27
449	649	52	1	109	17	2 806	1 407	1 399	542	28
5 178	39 134	2 192	12	92	84	11 024	7 586	3 438	876	29
2 762	6 837	1 934	2	48	14	2 640	2 247	393	175	30
304	794	66	1	1	7	97	51	46	14	31
2 371	6 344	569	10	12	65	6 112	1 219	4 893	1 645	32
66	400	16	-	2	9	260	121	139	2	33
2 606	9 831	111	3	3	34	56 182	1 788	54 394	10 883	34
4 695	3 333	36	23	14	139	44 369	56	44 313	2 791	35
1 946	6 010	684	2	1	47	1 067	80	987	49	36
260 209	373 861	2 151	580	529	864	585 056	23 988	561 068	95 274	37
4 085	14 816	1 250	31	451	756	52 092	33 358	18 734	2 053	38
287 044	464 752	10 610	676	1 797	2 142	779 032	84 748	694 284	114 978	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung,

1.7.3 Aus

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSEPHALB	MITHELFEHDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	626	90	1	-	-	-
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	199	49	-	-	-	-
3	ARBEITSUNFALL	5 895	5 503	96	-	10	-
4	WEGEUNFALL	833	717	12	-	-	-
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	63	61	10	1	-	1
6	VERKEHRSUNFALL	698	396	4	-	4	-
7	HAEUSLICHER UNFALL	35	19	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 122	555	-	-	3	1
9	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	1 644	87	5	5	4	2
10	BERUFSSKRANKHEIT	276	262	3	-	-	-
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	39 314	23 757	119	-	95	7
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	2 772	1 014	4	1	2	1
13	ZUSAMMEN	54 477	32 510	254	7	118	12
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	421	46	-	-	-	-
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	181	30	-	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	760	526	26	-	4	-
17	WEGEUNFALL	508	418	14	1	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	20	20	9	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	330	75	-	-	-	-
20	HAEUSLICHER UNFALL	7	2	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 075	179	-	-	-	1
22	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	18	1	-	-	-	-
23	BERUFSSKRANKHEIT	122	114	-	-	-	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	27 839	8 434	20	-	27	4
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	1 659	338	2	-	-	-
26	ZUSAMMEN	34 940	10 183	71	1	31	5
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 047	136	1	-	-	-
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	380	79	-	-	-	-
29	ARBEITSUNFALL	6 655	6 029	122	-	14	-
30	WEGEUNFALL	1 341	1 135	26	1	-	-
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	83	81	19	1	-	1
32	VERKEHRSUNFALL	1 028	471	4	-	4	-
33	HAEUSLICHER UNFALL	42	21	-	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	5 197	734	-	-	3	2
35	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	1 662	88	5	5	4	2
36	BERUFSSKRANKHEIT	398	376	3	-	-	-
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	67 153	32 191	139	-	122	11
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	4 431	1 352	6	1	2	1
39	INSGESAMT	69 417	42 693	325	8	149	17

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1984

Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
länder

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST., FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
5	77	5	-	1	1	472	376	96	64	1
5	43	1	-	-	-	91	48	43	59	2
135	5 169	83	2	-	8	334	282	52	58	3
55	602	45	-	2	1	108	97	11	8	4
9	39	1	-	-	-	2	1	1	-	5
15	366	5	-	1	1	142	32	110	160	6
1	18	-	-	-	-	15	11	4	1	7
27	522	-	-	-	2	591	133	458	976	8
21	48	-	-	-	2	1 528	3	1 525	29	9
15	240	3	-	-	1	12	2	10	2	10
798	22 646	60	2	3	37	6 629	908	5 721	8 928	11
34	899	33	1	6	33	1 699	1 341	358	59	12
1 110	30 669	236	5	13	86	11 623	3 234	8 389	10 344	13
3	38	4	-	1	-	299	225	74	76	14
1	29	-	-	-	-	78	39	39	73	15
137	337	21	-	-	1	219	192	27	15	16
176	200	26	1	-	-	84	81	3	6	17
9	2	-	-	-	-	-	-	-	-	18
7	67	-	-	-	-	133	30	103	122	19
-	2	-	-	-	-	5	3	2	-	20
20	158	-	-	-	-	851	84	767	2 045	21
-	-	-	-	-	-	12	-	12	5	22
30	66	7	-	-	1	7	1	6	-	23
707	7 626	31	6	-	13	6 659	684	5 975	12 746	24
61	259	9	1	-	6	1 280	780	500	41	25
1 160	8 766	99	8	1	21	9 627	2 119	7 508	15 130	26
8	115	9	-	2	1	771	601	170	140	27
6	72	1	-	-	-	169	87	82	132	28
272	5 506	104	2	-	9	553	574	79	73	29
231	802	71	1	2	1	192	178	14	14	30
16	41	1	-	-	-	2	1	1	-	31
22	433	6	-	1	1	275	62	213	282	32
1	20	-	-	-	-	20	14	6	1	33
47	680	-	-	-	2	1 442	217	1 225	3 021	34
22	48	-	-	-	2	1 540	3	1 537	34	35
53	308	10	-	-	2	19	3	16	3	36
1 495	30 272	91	8	3	50	13 288	1 592	11 696	21 674	37
95	1 156	42	2	6	39	2 979	2 121	858	100	38
2 270	39 455	335	13	14	107	21 250	5 353	15 897	25 474	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung,

1.7.4 Medizinische

V.FG. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTTIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTF. 1)	BEAMTE, RICHTER
MÄNNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 711	1 526	33	1	11	6
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 364	454	5	-	6	4
3	ARBEITSUNFALL	50 046	44 196	1 890	120	4 430	77
4	WEGEUNFALL	9 083	7 548	182	3	22	6
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	786	745	102	4	59	3
6	VERKEHRSUNFALL	8 276	4 615	48	-	77	12
7	HAEUSLICHER UNFALL	45	12	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	27 517	8 059	1	-	192	36
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHÄDIGUNG	37 666	7 322	613	26	156	1 805
10	BERUFSKRANKHEIT	2 923	2 243	76	-	27	3
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	660 206	383 485	10 146	-	9 924	1 147
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	8 560	2 827	18	-	863	11
13	ZUSAMMEN	809 603	463 032	13 114	154	15 769	3 110
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 710	1 939	16	-	9	3
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 655	482	-	-	9	2
16	ARBEITSUNFALL	13 571	8 902	431	206	2 667	5
17	WEGEUNFALL	5 180	4 077	67	5	22	2
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	366	331	41	7	35	1
19	VERKEHRSUNFALL	5 405	1 695	12	-	13	2
20	HAEUSLICHER UNFALL	70	3	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	54 454	3 221	-	-	66	32
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHÄDIGUNG	1 543	138	2	-	-	18
23	BERUFSKRANKHEIT	1 004	838	11	-	13	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	661 390	236 128	1 935	2	1 460	143
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	9 585	1 866	7	2	839	1
26	ZUSAMMEN	757 933	259 620	2 542	222	11 153	409
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	6 421	3 465	49	1	20	9
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 019	936	5	-	15	6
29	ARBEITSUNFALL	63 617	53 098	2 321	326	7 117	82
30	WEGEUNFALL	14 263	11 625	269	8	44	8
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 152	1 076	143	11	54	4
32	VERKEHRSUNFALL	13 681	6 310	60	-	90	14
33	HAEUSLICHER UNFALL	115	15	-	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	52 371	11 280	1	-	256	60
35	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHÄDIGUNG	39 229	7 460	615	26	158	1 823
36	BERUFSKRANKHEIT	3 927	3 081	87	-	40	3
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 321 596	619 613	12 081	2	17 384	1 490
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	18 145	4 693	25	2	1 702	12
39	INSGESAMT	1 567 536	722 652	15 656	376	26 922	3 519

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER, -

tanden 1984

Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NP.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
623	785	24	-	43	-	938	356	582	247	1
114	311	6	-	8	-	609	198	411	301	2
3 020	32 811	1 765	5	57	21	5 243	3 848	1 395	607	3
1 077	4 784	1 435	-	37	2	1 432	1 291	141	103	4
157	401	17	-	1	1	34	17	17	7	5
883	3 391	201	1	2	-	2 559	453	2 106	1 102	6
1	10	1	-	-	-	32	6	26	1	7
1 031	6 784	14	-	1	-	14 822	1 039	13 783	5 036	8
2 964	1 651	12	11	1	81	28 212	33	28 179	2 152	9
491	1 633	12	-	1	-	642	9	633	38	10
119 095	24 778	1 173	63	155	4	225 084	11 331	213 753	51 637	11
253	1 501	15	2	11	153	5 224	816	4 408	509	12
125 709	295 840	4 675	82	317	262	264 831	19 397	265 434	61 740	13
1 291	540	27	4	49	-	1 432	330	1 102	339	14
269	192	4	-	6	-	871	229	642	302	15
1 870	7 325	316	8	34	20	4 255	2 859	1 496	314	16
1 735	1 788	420	2	13	3	1 026	860	166	77	17
97	138	9	1	-	2	28	16	12	7	18
997	618	49	2	1	-	2 886	287	2 599	824	19
-	3	-	-	-	-	67	3	64	-	20
1 246	1 877	-	-	-	-	42 372	681	41 691	8 861	21
81	30	-	1	1	5	1 179	2	1 177	226	22
631	168	14	1	-	-	153	2	151	13	23
126 821	57 917	1 009	489	140	4	360 031	5 378	350 053	65 231	24
335	623	7	2	4	46	7 400	588	6 812	319	25
135 373	107 220	1 855	510	256	80	421 800	15 835	405 965	76 513	26
1 914	1 325	51	4	92	-	2 370	686	1 684	506	27
383	503	10	-	14	-	1 480	427	1 053	603	28
4 890	36 136	2 081	13	91	41	9 598	6 707	2 891	921	29
2 812	6 572	1 855	2	50	5	2 458	2 151	307	180	30
254	539	26	1	1	3	62	33	29	14	31
1 880	4 010	250	3	3	-	5 445	740	4 705	1 926	32
1	13	1	-	-	-	99	9	90	1	33
2 277	8 661	14	-	1	-	57 194	1 720	55 474	13 897	34
3 045	1 681	12	12	2	86	29 391	35	29 356	2 378	35
1 122	1 604	26	1	1	-	795	11	784	51	36
245 916	339 695	2 182	552	303	8	585 115	21 309	563 806	116 868	37
586	2 124	22	4	15	199	12 624	1 404	11 220	826	38
265 082	403 060	6 530	592	573	342	706 631	35 232	671 399	138 253	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung,

1.7.5 Berufsfördernde

LFG. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MÄNNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	9 537	1 855	6	4	8	11
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	902	289	-	1	1	2
3	ARBEITSUNFALL	12 315	12 091	193	5	63	41
4	WEGEUNFALL	1 957	1 841	17	-	3	11
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	387	362	10	-	1	7
6	VERKEHRSUNFALL	3 913	3 263	47	2	5	50
7	HAEUSLICHER UNFALL	542	438	8	1	-	6
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 385	2 092	26	-	3	26
9	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	2 297	2 020	41	-	6	178
10	BERUFSSKRANKHEIT	3 373	3 283	76	2	24	11
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	70 924	63 600	557	10	66	320
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	36 005	13 925	118	6	26	106
13	ZUSAMMEN	144 517	105 059	1 099	31	206	769
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	6 207	867	3	3	4	2
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	546	135	-	-	1	-
16	ARBEITSUNFALL	628	598	7	-	5	-
17	WEGEUNFALL	478	435	3	-	-	2
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	77	73	-	-	1	1
19	VERKEHRSUNFALL	752	524	1	1	-	2
20	HAEUSLICHER UNFALL	124	75	3	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	423	316	3	-	1	-
22	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	28	23	1	-	-	-
23	BERUFSSKRANKHEIT	2 900	2 716	3	-	8	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	23 187	20 109	100	7	9	36
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	18 851	5 327	16	6	5	19
26	ZUSAMMEN	54 201	31 218	145	17	34	63
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	15 744	2 742	9	7	12	13
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 448	424	-	1	2	2
29	ARBEITSUNFALL	12 943	12 689	200	5	68	41
30	WEGEUNFALL	2 435	2 276	20	-	3	13
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	464	435	10	-	2	8
32	VERKEHRSUNFALL	4 665	3 787	48	3	5	52
33	HAEUSLICHER UNFALL	666	510	11	1	-	6
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 785	2 406	29	-	4	26
35	ANERKANNTE KRIEGS- WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	2 325	2 043	42	-	6	179
36	BERUFSSKRANKHEIT	6 272	5 999	64	2	32	11
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	94 111	83 709	657	17	75	356
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	54 856	19 252	134	12	31	125
39	INSGESAMT	198 716	136 277	1 244	48	240	832

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER; 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLEFR, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
214	1 140	329	4	84	55	7 667	6 577	1 090	15	1
38	166	25	-	46	10	604	501	103	9	2
567	10 882	288	2	1	49	219	71	148	5	3
146	1 384	269	-	1	10	111	79	32	5	4
39	266	35	-	-	4	25	11	14	-	5
296	2 535	265	4	4	55	650	367	283	-	6
35	367	13	-	-	8	104	83	21	-	7
218	1 709	77	3	1	29	273	194	79	-	8
797	957	7	2	4	20	193	17	176	84	9
203	2 814	139	1	-	13	89	19	70	1	10
7 326	53 883	663	13	113	649	7 320	2 402	4 918	4	11
1 393	10 956	764	16	142	378	22 030	19 819	2 211	50	12
11 272	67 059	2 694	45	356	1 286	39 285	30 140	9 145	173	13
240	355	164	2	70	44	5 308	4 394	914	12	14
24	51	13	1	31	5	404	293	111	7	15
123	435	19	4	-	3	20	15	5	2	16
104	288	37	1	-	-	43	30	13	-	17
32	34	5	-	-	-	4	3	1	-	18
214	233	56	3	1	11	228	148	80	-	19
30	38	2	-	1	1	49	34	15	-	20
154	131	20	-	1	6	107	78	29	-	21
14	2	-	-	5	-	3	-	3	2	22
662	1 473	529	-	-	36	184	46	136	-	23
8 426	10 802	354	23	56	254	3 075	1 575	1 500	3	24
2 066	2 556	396	12	85	164	13 491	12 019	1 472	33	25
12 105	16 397	1 637	46	250	524	22 924	18 637	4 287	59	26
454	1 495	493	6	154	99	12 575	10 971	2 004	27	27
72	216	38	1	77	15	1 008	794	214	16	28
692	11 317	307	6	1	52	247	86	161	7	29
250	1 672	306	1	1	10	154	109	45	5	30
71	300	40	-	-	4	29	14	15	-	31
510	2 768	323	7	5	66	878	515	363	-	32
65	405	15	-	1	9	153	117	36	-	33
372	1 840	97	3	2	35	380	272	108	-	34
811	959	7	2	9	28	196	17	179	86	35
865	4 287	668	-	-	49	273	67	206	1	36
15 754	64 685	1 057	36	169	903	10 395	3 977	6 418	7	37
3 461	13 512	1 180	26	227	542	35 521	31 838	3 683	83	38
23 377	103 456	4 531	91	646	1 812	62 209	48 777	13 432	232	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN. 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung,

1.7.6 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELLENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE RICHTER
MÄNNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 914	223	1	-	2	1
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	371	24	-	-	-	1
3	ARBEITSUNFALL	2 300	906	18	3	13	19
4	WEGEUNFALL	536	204	7	-	-	2
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	12	7	-	-	-	-
6	VERKEHRSUNFALL	62	13	-	1	-	-
7	HAEUSLICHER UNFALL	27	5	1	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	48	14	-	-	-	-
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHÄDIGUNG	16 770	2 572	104	11	112	241
10	BERUFSSKRANKHEIT	305	283	2	-	-	-
11	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	750	105	3	-	1	3
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	4 674	591	13	-	-	8
13	ZUSAMMEN	29 769	4 947	149	15	129	272
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 466	160	-	-	-	-
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	222	17	-	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	1 170	32	2	2	4	-
17	WEGEUNFALL	308	50	-	-	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	8	1	-	1	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	25	1	-	-	-	-
20	HAEUSLICHER UNFALL	9	-	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	26	3	-	-	-	-
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHÄDIGUNG	561	27	1	-	-	2
23	BERUFSSKRANKHEIT	12	9	-	-	1	-
24	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	2 461	76	1	1	2	-
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	4 511	303	1	2	1	-
26	ZUSAMMEN	10 779	680	5	6	8	2
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 380	383	1	-	2	1
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	593	41	-	-	-	1
29	ARBEITSUNFALL	3 470	939	20	5	17	19
30	WEGEUNFALL	844	254	7	-	-	2
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	20	8	-	1	-	-
32	VERKEHRSUNFALL	87	14	-	1	-	-
33	HAEUSLICHER UNFALL	36	5	1	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	74	17	-	-	-	-
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHÄDIGUNG	19 331	2 599	105	11	112	243
36	BERUFSSKRANKHEIT	317	292	2	-	1	-
37	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	3 211	181	4	1	3	3
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	9 185	894	14	2	2	8
39	INSGESAMT	40 548	5 627	154	21	137	277

1) EINSCHL. MITARBEITENDER FAMILIENANGEHÖRIGER - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.

tanden 1984

Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD NR
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BRÜNDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN SCHÜLER STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
5	30	8	-	173	3	1 578	902	676	113	1
-	4	3	-	15	1	309	175	134	38	2
71	759	23	-	-	-	1 371	1 174	197	23	3
34	135	26	-	-	-	326	265	61	6	4
1	5	1	-	-	-	5	3	2	-	5
2	3	2	-	5	-	47	18	29	2	6
1	2	-	-	1	-	21	7	14	1	7
5	6	-	-	-	1	31	7	24	3	8
1 142	903	17	7	5	30	15 861	6	15 855	337	9
13	268	-	-	-	-	21	3	18	1	10
25	35	7	-	31	-	606	177	429	39	11
70	282	49	-	130	38	3 362	1 473	1 909	701	12
1 369	2 434	136	7	360	73	23 556	4 210	19 346	1 264	13
6	9	6	-	136	3	1 212	603	609	94	14
-	1	2	-	13	1	185	101	84	20	15
5	13	7	-	-	-	131	1 113	18	6	16
20	16	14	-	-	-	255	233	22	3	17
-	-	-	-	-	-	7	6	1	-	18
1	-	-	-	-	-	21	8	13	3	19
-	-	-	-	-	-	8	2	6	1	20
1	2	-	-	-	-	19	6	13	4	21
17	5	-	2	-	-	505	-	504	29	22
2	5	1	-	-	-	3	2	1	-	23
17	16	5	1	30	3	2 350	122	2 228	25	24
67	73	41	1	96	21	3 638	781	2 857	570	25
136	140	76	4	275	28	9 334	2 978	6 356	765	26
11	39	14	-	309	6	2 790	1 505	1 285	207	27
-	5	5	-	28	2	494	276	218	58	28
76	772	30	-	-	-	2 502	2 287	215	29	29
54	151	40	-	-	-	581	498	83	9	30
1	5	1	-	-	-	12	9	3	-	31
3	3	2	-	5	-	68	26	42	5	32
1	2	-	-	1	-	25	9	20	2	33
6	10	-	-	-	1	50	13	37	7	34
1 153	908	17	9	5	30	16 366	7	16 359	366	35
15	273	1	-	-	-	24	5	19	1	36
42	51	12	1	61	3	2 956	299	2 657	74	37
127	305	90	1	226	59	7 020	2 251	4 766	1 271	38
1 505	2 574	212	11	635	101	32 892	7 186	25 704	2 029	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER NONNEN. - 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1 Rehabilitanden 1984

1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen Anzahl

GESCHLECHT FAMILIENSTAND	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN					
		UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH							
VERHEIRATET	607 644	595	36 826	91 942	186 737	191 973	99 571
LEDIG	150 082	37 109	65 294	18 723	16 253	7 256	5 447
VERWITWET	26 330	10	193	69	2 986	6 022	16 428
GESCHIEDEN	35 294	10	3 299	10 593	12 982	6 312	2 098
NICHT VERHEIRATET OHNE NAEHERE ANGABE	42 255	1 427	28 821	3 776	3 372	1 737	3 120
OHNE ANGABE	145 756	3 640	12 525	9 829	17 330	22 941	49 491
ZUSAMMEN	977 361	42 791	146 958	135 556	239 660	236 241	176 155
WEIBLICH							
VERHEIRATET	327 984	498	25 590	54 317	103 124	85 557	52 898
LEDIG	117 803	27 606	37 311	8 340	12 411	15 379	16 556
VERWITWET	133 362	7	316	1 832	9 783	24 892	96 532
GESCHIEDEN	45 428	12	3 870	11 220	15 297	10 722	4 307
NICHT VERHEIRATET OHNE NAEHERE ANGABE	30 689	1 152	14 525	1 475	1 627	1 892	10 014
OHNE ANGABE	166 536	3 156	7 245	6 459	12 660	25 405	111 590
ZUSAMMEN	621 824	32 671	88 857	83 647	154 905	163 847	237 807
INSGESAMT							
VERHEIRATET	935 628	1 093	62 416	146 259	289 861	277 530	158 469
LEDIG	267 885	64 915	102 605	27 063	28 664	22 635	22 003
VERWITWET	159 692	17	509	2 523	12 769	30 914	112 960
GESCHIEDEN	80 722	22	7 169	21 813	28 279	17 034	6 405
NICHT VERHEIRATET OHNE NAEHERE ANGABE	72 944	2 579	43 346	5 257	4 999	3 629	13 134
OHNE ANGABE	282 314	6 836	19 770	16 286	29 993	48 346	161 081
INSGESAMT	1 799 185	75 462	235 815	219 201	394 565	400 088	474 052

1 Rehabilitanden 1984
1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen
Prozent

Geschlecht Familienstand	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Männlich							
Verheiratet	62,2	1,4	25,1	67,8	77,9	81,3	56,5
Ledig	15,4	86,7	44,4	13,8	6,8	3,1	3,1
Verwitwet	2,7	0,0	0,1	0,5	1,2	2,5	9,3
Geschieden	3,6	0,0	2,2	7,8	5,4	2,7	1,2
Nicht verheiratet ohne nähere Angabe	4,3	3,3	19,6	2,8	1,4	0,7	1,8
Ohne Angabe	11,8	8,5	8,5	7,3	7,2	9,7	28,1
Zusammen ...	100	100	100	100	100	100	100
Weiblich							
Verheiratet	39,9	1,5	28,8	64,9	66,6	52,2	19,8
Ledig	14,3	85,1	42,0	10,0	8,0	9,4	5,6
Verwitwet	16,2	0,0	0,4	2,2	6,3	15,2	32,4
Geschieden	5,5	0,0	4,4	13,4	9,9	6,5	1,4
Nicht verheiratet ohne nähere Angabe	3,7	3,5	16,3	1,8	1,1	1,2	3,4
Ohne Angabe	20,3	9,8	8,2	7,7	8,2	15,5	37,5
Zusammen ...	100	100	100	100	100	100	100
Insgesamt							
Verheiratet	52,0	1,4	26,5	66,7	73,5	69,4	33,4
Ledig	14,9	86,0	43,5	12,3	7,3	5,7	4,6
Verwitwet	8,9	0,0	0,2	1,2	3,2	7,7	23,8
Geschieden	4,5	0,0	3,0	10,0	7,2	4,3	1,4
Nicht verheiratet ohne nähere Angabe	4,1	3,4	18,4	2,4	1,3	0,9	2,8
Ohne Angabe	15,7	9,1	8,4	7,4	7,6	12,1	34,0
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100

1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung

1.9.1 Ins

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VON DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGUNFALL
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	429 053	1 114	1 113	1 822	241
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	119 444	357	357	506	60
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	31 032	231	199	151	24
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	31 713	80	80	496	20
5	SEE-KRANKENKASSE	1 870	-	20	20	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	45 969	63	63	313	25
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	5 434	22	20	9	3
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	139 675	359	358	529	134
9	ZUSAMMEN	804 990	2 226	2 210	3 848	507
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	56 711	-	-	40 655	10 995
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	9 175	-	-	8 839	138
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAEHNDE	10 976	-	-	8 133	2 656
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	39	-	-	35	3
14	AUSFUEHRUNGSBEHORDERN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 409	-	-	897	432
15	AUSFUEHRUNGSBEHORDERN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 876	-	-	1 179	542
16	AUSFUEHRUNGSBEHORDERN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	634	-	-	474	151
17	ZUSAMMEN	80 820	-	-	60 212	14 917
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	352 643	1 726	244	5 345	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	285 136	2 362	343	1 018	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 203	38	7	136	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	16 176	11	8	1	-
22	ZUSAMMEN	669 158	4 137	702	6 500	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	39 520	38	39	3	-
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	25 207	271	36	4	2
25	ZUSAMMEN	64 727	309	75	7	2
26	ARBEITSFUERDERUNG	163 187	15 249	1 237	4 651	657
27	SOZIALHILFE	16 303	3 556	813	5	6
28	INSGESAMT	1 799 185	25 477	5 037	75 223	16 089

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

gesamt

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHADIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFELICITÄTEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	4 977	-	51 956	725	54	367 851	-	1
-	1 526	1	10 043	106	31	94 991	11 164	2
-	861	95	2 194	18	7	26 184	1 068	3
-	365	-	1 069	50	5	27 500	48	4
-	43	-	219	2	-	1 566	-	5
-	114	-	5 585	18	62	39 691	35	6
-	134	-	318	7	2	4 894	25	7
4	1 954	-	8 930	201	112	126 860	234	8
4	10 274	96	82 314	1 127	273	659 537	12 574	9
855	-	-	-	-	4 206	-	-	10
126	-	-	-	-	72	-	-	11
94	-	-	-	-	93	-	-	12
1	-	-	-	-	-	-	-	13
71	-	-	-	-	9	-	-	14
26	-	-	-	-	129	-	-	15
6	-	-	-	-	3	-	-	16
1 179	-	-	-	-	4 512	-	-	17
-	2 000	-	-	124	383	342 721	-	18
-	1 583	-	-	188	754	278 888	-	19
-	38	-	-	5	132	4 847	-	20
-	7	-	17	-	-	14 407	1 725	21
-	3 628	-	17	317	1 269	650 863	1 725	22
4	3	14	16	37 852	-	492	1 059	23
3	2	3	7	20 495	-	2 144	2 240	24
7	5	17	23	58 347	-	2 636	3 299	25
424	4 413	665	2 785	507	4 397	73 834	54 368	26
2	105	38	94	14	10	1 601	10 059	27
1 616	12 425	816	85 233	60 312	10 461	1 416 471	82 025	28

1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung

1.9.2 Männ

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	175 857	481	496	1 354	150
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	58 547	160	154	387	37
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	17 000	114	93	109	17
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	13 728	32	32	277	7
5	SEE-KRANKENKASSE	1 083	-	7	20	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	19 730	26	29	230	13
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	2 994	9	7	7	1
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	53 449	135	118	285	57
9	ZUSAMMEN	342 388	959	938	2 669	282
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	47 523	-	-	36 174	7 365
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	5 885	-	-	5 663	91
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	6 456	-	-	4 775	1 593
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	36	-	-	34	3
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 093	-	-	761	275
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 112	-	-	741	301
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	369	-	-	277	88
17	ZUSAMMEN	62 476	-	-	48 425	9 720
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	239 207	1 019	228	4 124	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	130 467	708	113	616	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	13 505	30	7	130	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 998	5	1	1	-
22	ZUSAMMEN	391 197	1 762	349	4 871	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	37 199	30	33	3	-
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	20 688	100	27	4	2
25	ZUSAMMEN	57 887	130	60	7	2
26	ARBEITSFOERDERUNG	113 499	9 197	766	4 409	538
27	SOZIALHILFE	9 914	2 074	511	5	1
28	INSGESAMT	977 361	14 122	2 624	60 386	10 543

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NÄHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHÄDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	2 995	-	17 123	495	38	152 723	-	1
-	1 077	-	3 975	97	26	47 935	4 699	2
-	673	41	1 161	15	2	14 176	599	3
-	223	-	898	43	4	12 190	16	4
-	33	-	116	1	-	906	-	5
-	67	-	1 728	12	62	17 542	19	6
-	95	-	174	7	2	2 677	15	7
-	845	-	2 713	176	36	48 981	97	8
-	6 012	41	27 868	852	172	297 130	5 445	9
597	-	-	-	-	3 387	-	-	10
81	-	-	-	-	50	-	-	11
56	-	-	-	-	30	-	-	12
1	-	-	-	-	-	-	-	13
49	-	-	-	-	4	-	-	14
18	-	-	-	-	52	-	-	15
2	-	-	-	-	2	-	-	16
806	-	-	-	-	3 525	-	-	17
-	1 643	-	-	119	306	241 768	-	18
-	784	-	-	179	310	127 777	-	19
-	27	-	-	5	132	13 164	-	20
-	3	-	10	-	-	7 109	869	21
-	2 467	-	10	303	748	379 818	869	22
4	2	2	7	36 597	-	115	406	23
3	2	1	2	19 919	-	234	394	24
7	4	3	9	56 516	-	349	800	25
357	3 684	542	2 363	507	2 095	53 334	35 707	26
1	76	28	60	11	7	834	6 306	27
1 171	12 243	614	30 330	58 189	6 547	731 465	49 127	28

1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung

1.9.3 Weib

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	253 996	633	615	468	91
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	60 897	197	203	121	23
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	14 032	117	106	42	7
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	17 985	48	48	219	13
5	SEE-KRANKENKASSE	787	-	13	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	26 239	35	34	83	12
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	2 440	13	13	2	2
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	86 226	224	240	244	77
9	ZUSAMMEN	462 602	1 267	1 272	1 179	225
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	9 188	-	-	4 481	3 630
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	3 290	-	-	3 176	47
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAEUE	4 520	-	-	3 358	1 063
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	1	-	-	1	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	316	-	-	136	153
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	764	-	-	438	241
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	265	-	-	197	63
17	ZUSAMMEN	18 344	-	-	11 787	5 197
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	113 436	707	116	1 221	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	154 649	1 654	230	402	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	1 698	8	-	6	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	8 178	6	7	-	-
22	ZUSAMMEN	277 961	2 375	353	1 629	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	2 321	8	6	-	-
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	4 519	171	9	-	-
25	ZUSAMMEN	6 840	179	15	-	-
26	ARBEITSFOERDERUNG	49 688	6 052	471	242	119
27	SOZIALHILFE	6 385	1 482	302	-	5
28	INSGESAMT	821 824	11 355	2 413	14 837	5 546

tanden 1984

sowie Trägerschaft der Maßnahme

lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	1 982	-	34 833	230	16	215 128	-	1
-	749	1	6 068	9	5	47 056	6 465	2
-	188	54	1 033	3	5	12 008	469	3
-	142	-	2 171	1	1	15 310	32	4
-	10	-	103	1	-	660	-	5
-	47	-	3 857	6	-	22 149	16	6
-	39	-	144	-	-	2 217	10	7
4	1 105	-	6 217	25	74	77 879	137	8
4	1 262	55	54 426	275	101	392 407	7 129	9
258	-	-	-	-	819	-	-	10
45	-	-	-	-	22	-	-	11
36	-	-	-	-	63	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
22	-	-	-	-	5	-	-	14
8	-	-	-	-	77	-	-	15
4	-	-	-	-	1	-	-	16
373	-	-	-	-	987	-	-	17
-	357	-	-	5	77	110 953	-	18
-	799	-	-	5	444	151 111	-	19
-	1	-	-	-	-	1 683	-	20
-	4	-	7	-	-	7 298	856	21
-	1 161	-	7	14	521	271 045	856	22
-	1	12	9	1 255	-	377	653	23
-	-	2	5	576	-	1 910	1 846	24
-	1	14	14	1 831	-	2 287	2 499	25
67	729	123	422	-	2 302	20 500	18 661	26
1	29	10	34	3	3	767	3 753	27
445	6 182	202	54 903	2 123	3 914	657 006	32 896	28

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht,

1.10.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN			INGESAMT	DAVON NACH			
					VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNLICH								
1	UNTER	6		5 303	565	351	61	16
2	6	-	18	37 488	2 629	352	4 181	1 405
3	18	-	25	64 741	6 679	721	7 786	2 725
4	25	-	35	82 217	1 697	302	9 415	1 635
5	35	-	45	135 556	1 034	262	11 774	1 484
6	45	-	55	239 660	901	274	16 377	1 944
7	55	-	60	143 879	288	110	6 005	735
8	60	-	62	40 992	61	36	1 226	170
9	62	-	65	51 369	77	56	1 257	191
10	65 UND MEHR			176 155	191	160	2 264	238
11	ZUSAMMEN			977 360	14 122	2 624	60 386	10 543
WEIBLICH								
12	UNTER	6		4 534	535	360	29	13
13	6	-	18	28 137	1 852	248	3 055	780
14	18	-	25	41 233	4 631	491	1 578	1 264
15	25	-	35	47 624	1 396	276	976	532
16	35	-	45	85 647	1 006	283	1 405	679
17	45	-	55	154 905	1 034	270	2 731	992
18	55	-	60	93 807	322	113	1 733	576
19	60	-	62	29 041	77	24	538	193
20	62	-	65	40 999	96	57	647	126
21	65 UND MEHR			257 857	406	391	2 145	211
22	ZUSAMMEN			821 824	11 355	2 413	14 937	5 546
INGESAMT								
23	UNTER	6		9 837	1 100	711	90	29
24	6	-	18	65 625	4 481	600	7 236	2 185
25	18	-	25	105 974	11 310	1 212	9 364	3 989
26	25	-	35	129 841	3 093	578	10 391	2 327
27	35	-	45	219 203	2 040	545	13 179	2 163
28	45	-	55	394 569	1 935	544	19 106	2 936
29	55	-	60	237 686	610	223	7 738	1 311
30	60	-	62	70 033	138	60	1 764	363
31	62	-	65	92 368	173	113	1 944	317
32	65 UND MEHR			474 052	597	451	4 409	469
33	INGESAMT			1 799 184	25 477	5 037	75 223	16 089

tanden 1984

Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme

gesamt

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHÄDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	93	2	683	2	-	3 201	329	1
20	1 187	28	2 304	27	14	13 813	11 528	2
180	4 003	156	3 690	234	1 124	21 867	15 576	3
236	2 764	163	3 398	474	1 090	55 381	5 662	4
255	1 514	125	3 257	496	770	110 124	4 461	5
256	1 331	91	4 265	1 160	1 416	206 423	5 218	6
101	356	26	1 841	8 712	763	122 792	2 150	7
38	102	3	657	8 206	257	29 648	566	8
26	140	7	1 141	12 937	282	34 429	786	9
59	753	13	9 090	25 938	831	133 787	2 831	10
171	12 243	614	30 330	58 188	6 547	731 465	45 127	11
-	70	1	548	6	-	2 733	239	12
18	577	16	1 508	15	45	12 562	7 461	13
54	1 267	46	1 149	11	2 059	19 765	8 918	14
59	731	26	1 079	15	750	39 001	2 622	15
63	578	26	1 490	84	339	75 725	1 969	16
101	712	19	2 735	290	381	142 801	2 839	17
48	313	6	2 362	357	197	86 336	1 444	18
19	128	6	1 356	209	41	25 936	514	19
20	241	5	2 605	278	28	36 013	883	20
63	1 566	51	40 071	858	74	246 134	6 008	21
445	6 182	202	54 903	2 127	3 914	687 006	32 898	22
-	163	3	1 231	8	-	5 934	568	23
36	1 764	44	3 812	42	59	26 375	18 989	24
234	5 270	202	4 839	245	3 183	41 632	24 494	25
295	3 495	189	4 477	489	1 840	94 382	8 285	26
318	2 092	151	4 747	580	1 109	185 849	6 430	27
357	2 043	110	7 004	1 450	1 797	349 224	8 057	28
149	669	32	4 203	9 069	960	209 126	3 594	29
57	230	9	2 013	8 417	298	55 584	1 100	30
46	381	12	3 746	13 215	310	70 442	1 669	31
122	2 316	64	49 161	26 796	905	379 921	8 839	32
1 616	18 425	816	85 233	60 311	10 461	1 416 471	82 025	33

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht,

1.10.2 Deut

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN			INSGESAMT	DAVON NACH			
					VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
MAENNLICH								
1	UNTER	6		4 184	456	284	53	11
2	6	-	18	34 280	2 437	315	3 916	1 309
3	18	-	25	61 600	6 450	694	7 227	2 604
4	25	-	35	76 937	1 655	285	8 461	1 509
5	35	-	45	123 040	1 005	236	9 736	1 277
6	45	-	55	224 799	874	254	14 797	1 746
7	55	-	60	138 776	282	108	5 674	692
8	60	-	62	39 535	61	35	1 165	154
9	62	-	65	49 557	77	56	1 252	178
10	65 UND MEHR			170 135	187	158	2 210	230
11	ZUSAMMEN			922 883	13 496	2 425	54 491	9 710
WEIBLICH								
12	UNTER	6		3 665	462	294	26	12
13	6	-	18	25 627	1 705	216	2 871	696
14	18	-	25	39 615	4 517	475	1 487	1 170
15	25	-	35	44 643	1 367	257	579	619
16	35	-	45	78 646	985	264	1 265	584
17	45	-	55	148 972	1 014	255	2 597	894
18	55	-	60	91 438	320	112	1 675	543
19	60	-	62	28 231	75	22	526	179
20	62	-	65	39 656	92	54	640	115
21	65 UND MEHR			286 391	357	263	2 111	226
22	ZUSAMMEN			786 884	10 934	2 232	14 077	5 038
INSGESAMT								
23	UNTER	6		7 849	930	578	79	23
24	6	-	18	59 907	4 142	531	6 787	2 005
25	18	-	25	101 215	10 967	1 169	8 714	3 774
26	25	-	35	121 580	3 022	542	9 340	2 128
27	35	-	45	201 696	1 990	500	11 001	1 861
28	45	-	55	373 771	1 886	509	17 394	2 640
29	55	-	60	230 214	602	220	7 349	1 235
30	60	-	62	67 766	136	57	1 691	333
31	62	-	65	89 253	169	110	1 892	293
32	65 UND MEHR			456 526	584	441	4 321	456
33	INSGESAMT			1 709 767	24 430	4 657	68 566	14 748

tanden 1984

Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sche

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHÄDIGUNG	BERUFSPANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	68	1	475	2	-	2 517	305	1
19	1 097	24	1 947	25	14	12 571	10 606	2
176	3 879	146	3 519	233	1 100	20 641	14 931	3
228	2 635	155	3 178	471	1 043	51 869	5 448	4
235	1 387	121	2 959	491	685	100 764	4 144	5
241	1 196	85	3 959	1 112	1 332	194 360	4 843	6
95	321	24	1 733	8 484	744	118 587	2 032	7
38	100	3	623	7 916	253	28 619	566	8
24	131	7	1 092	12 522	276	33 221	761	9
52	731	13	8 723	25 288	824	129 002	2 717	10
1 108	11 545	579	28 208	56 544	6 271	692 151	46 355	11
-	51	1	383	6	-	2 210	220	12
18	496	15	1 236	13	41	11 444	6 876	13
53	1 236	43	1 057	9	2 027	18 906	6 635	14
53	684	25	957	15	712	36 555	2 520	15
63	530	25	1 344	84	306	71 374	1 822	16
95	676	19	2 538	286	368	137 527	2 703	17
48	306	5	2 242	357	197	84 241	1 392	18
19	126	6	1 299	205	41	25 241	492	19
18	237	5	2 491	278	27	34 847	852	20
52	1 510	51	38 281	852	73	236 872	5 727	21
425	5 852	195	51 828	2 105	3 792	659 167	31 239	22
-	119	2	858	8	-	4 727	525	23
37	1 593	39	3 183	38	55	24 015	17 482	24
229	5 115	189	4 576	242	3 127	39 547	23 566	25
281	3 319	180	4 135	486	1 755	88 424	7 968	26
258	1 917	146	4 307	575	991	172 138	5 966	27
336	1 872	104	6 497	1 396	1 700	331 887	7 546	28
143	627	29	3 975	8 841	941	202 828	3 424	29
57	226	9	1 922	8 121	294	53 860	1 060	30
42	368	12	3 583	12 800	303	66 066	1 613	31
110	2 241	64	47 004	26 140	897	365 824	8 444	32
1 532	17 397	774	80 036	58 649	10 063	1 351 318	77 594	33

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht,

1.10.3 Aus

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN		DAVON NACH				
			INSGESAMT	VOR DER GEBURT	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
	MAENN. ICH						
1	UNTER	6	1 118	97	67	8	5
2	6	- 16	3 208	192	37	265	96
3	18	- 25	3 141	229	27	559	121
4	25	- 35	5 280	42	17	954	126
5	35	- 45	12 516	25	26	2 038	207
6	45	- 55	14 861	27	20	1 580	198
7	55	- 60	5 103	6	2	331	43
8	60	- 62	1 457	-	-	61	16
9	62	- 65	1 772	-	-	45	13
10	65 UND MEHR		6 020	4	2	54	8
11	ZUSAMMEN		54 477	626	199	5 895	833
	WEIB. ICH						
12	UNTER	6	869	73	66	3	1
13	6	- 16	2 510	147	32	184	84
14	18	- 25	1 618	114	16	91	94
15	25	- 35	2 941	25	19	97	73
16	35	- 45	5 001	21	15	140	95
17	45	- 55	5 933	20	15	134	98
18	55	- 60	2 369	2	1	58	33
19	60	- 62	810	2	2	12	14
20	62	- 65	1 343	4	3	7	11
21	65 UND MEHR		11 506	9	8	34	5
22	ZUSAMMEN		34 940	421	101	760	508
	INSGESAMT						
23	UNTER	6	1 986	170	133	11	6
24	6	- 16	5 718	339	69	449	180
25	18	- 25	4 759	343	43	650	215
26	25	- 35	8 261	71	36	1 051	199
27	35	- 45	17 517	50	45	2 178	302
28	45	- 55	20 794	47	35	1 714	296
29	55	- 60	7 472	8	3	389	76
30	60	- 62	2 267	2	3	73	30
31	62	- 65	3 115	4	3	52	24
32	65 UND MEHR		17 526	13	10	88	13
33	INSGESAMT		89 417	1 047	380	6 655	1 341

tanden 1984

Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme

länder

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD. NR.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHÄDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFESCHÄDEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	
-	25	1	208	-	-	684	24	1
1	90	4	357	2	-	1 242	922	2
4	124	10	171	1	24	1 226	645	3
8	129	8	220	3	47	3 512	214	4
20	127	4	298	5	85	9 360	317	5
15	135	6	310	48	84	12 063	375	6
6	35	2	108	226	19	4 205	118	7
-	2	-	34	292	4	1 029	18	8
2	9	-	49	415	6	1 208	25	9
7	22	-	367	650	7	4 785	114	10
63	698	35	2 122	1 644	276	39 314	2 772	11
-	19	-	165	-	-	523	19	12
-	81	1	272	2	4	1 118	585	13
4	31	3	92	2	32	859	282	14
6	47	1	122	-	38	2 446	103	15
-	48	1	146	-	33	4 351	147	16
6	36	-	197	4	13	5 274	136	17
-	7	1	120	-	-	2 095	52	18
-	2	-	57	4	-	695	22	19
2	4	-	114	-	1	1 166	31	20
5	55	-	1 790	6	1	9 312	241	21
20	330	7	3 075	16	122	27 639	1 659	22
-	44	1	373	-	-	1 207	43	23
1	171	5	629	4	4	2 360	1 507	24
5	155	13	263	3	56	2 025	928	25
14	176	9	342	3	85	5 958	317	26
20	175	5	444	5	110	13 711	464	27
21	171	6	507	52	97	17 337	511	28
6	42	3	228	228	19	6 300	170	29
-	4	-	91	296	4	1 724	40	30
4	13	-	163	415	7	2 374	56	31
12	77	-	2 157	656	8	14 097	395	32
83	1 028	42	5 197	1 662	398	67 153	4 431	33

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht,

1.10.4 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN		INSGESAMT	DAVON NACH			
				VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNLICH							
1	UNTER	6	4 768	317	305	61	16
2	6	- 18	22 533	298	149	3 537	1 311
3	18	- 25	28 792	216	95	6 535	2 379
4	25	- 35	55 134	360	105	7 513	1 321
5	35	- 45	107 198	449	170	9 394	1 243
6	45	- 55	209 743	548	217	13 543	1 640
7	55	- 60	131 721	232	96	5 120	645
8	60	- 62	36 514	52	31	1 072	150
9	62	- 65	46 246	64	46	1 187	175
10	65 UND MEHR		166 954	175	148	2 064	199
11	ZUSAMMEN		809 603	2 711	1 364	50 046	9 083
WEIBLICH							
12	UNTER	6	4 160	345	325	28	13
13	6	- 18	18 090	255	129	2 401	704
14	18	- 25	19 636	349	121	1 356	1 175
15	25	- 35	37 847	536	149	894	607
16	35	- 45	76 895	661	220	1 321	631
17	45	- 55	147 427	806	236	2 589	954
18	55	- 60	91 010	281	107	1 630	544
19	60	- 62	28 474	69	23	528	188
20	62	- 65	40 463	83	57	640	124
21	65 UND MEHR		293 911	321	298	2 134	220
22	ZUSAMMEN		757 933	3 710	1 655	13 571	5 130
INSGESAMT							
23	UNTER	6	8 928	666	630	89	29
24	6	- 18	40 623	553	278	5 938	2 015
25	18	- 25	48 428	565	216	7 891	3 554
26	25	- 35	92 981	896	254	8 407	1 948
27	35	- 45	184 092	1 110	390	10 715	1 874
28	45	- 55	357 170	1 354	453	16 132	2 594
29	55	- 60	227 731	512	203	6 800	1 193
30	60	- 62	64 988	121	54	1 600	325
31	62	- 65	86 729	147	105	1 827	295
32	65 UND MEHR		460 865	496	436	4 218	419
33	INSGESAMT		1 567 536	6 421	3 019	63 617	14 263

tanden 1984

Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme

Rehabilitationsmaßnahmen

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSPRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	91	2	682	1	-	3 169	124	1
16	1 105	4	2 269	24	3	13 125	692	2
72	2 536	7	3 018	50	66	13 414	404	3
130	1 266	4	2 621	116	135	40 754	789	4
180	952	4	2 786	219	264	90 797	738	5
195	1 023	6	3 912	578	775	185 913	1 389	6
78	299	2	1 761	5 371	549	116 652	912	7
33	95	1	643	5 225	200	28 665	347	8
25	136	4	1 134	8 530	242	34 078	621	9
57	751	11	9 089	17 572	685	133 639	2 544	10
786	8 276	45	27 917	37 686	2 923	660 206	8 560	11
-	70	-	546	6	-	2 714	109	12
13	543	3	1 487	14	4	12 083	454	13
34	885	1	984	7	81	14 350	293	14
30	513	-	958	13	136	31 552	439	15
52	510	2	1 429	54	180	71 135	700	16
90	654	7	2 690	195	293	137 445	1 468	17
46	301	1	2 344	250	178	84 388	890	18
19	128	3	1 351	166	36	25 566	397	19
19	239	5	2 602	212	26	35 761	715	20
62	1 562	48	40 063	626	70	244 396	4 120	21
366	5 405	70	54 454	1 543	1 004	661 390	9 585	22
-	161	2	1 228	7	-	5 883	233	23
29	1 648	7	3 756	38	7	25 208	1 146	24
106	3 421	8	4 002	57	147	27 764	697	25
160	1 799	4	3 579	129	271	74 306	1 228	26
232	1 462	6	4 217	273	444	161 932	1 438	27
285	1 677	13	6 602	773	1 072	323 358	2 657	28
124	600	3	4 105	5 621	727	201 040	1 802	29
52	223	4	1 994	5 391	236	54 231	744	30
44	377	9	3 736	8 742	268	69 839	1 336	31
120	2 313	59	49 152	18 198	755	378 035	6 664	32
1 152	13 681	115	62 371	39 229	3 927	1 321 596	18 145	33

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht,

1.10.5 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN		INSGESAMT	DAVON NACH			
				VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNLICH							
1	UNTER	6	-	-	-	-	
2	6	- 18	12 061	1 746	93	37	44
3	18	- 25	34 817	6 008	527	1 458	552
4	25	- 35	26 560	1 025	148	2 549	457
5	35	- 45	28 572	436	71	3 105	317
6	45	- 55	30 146	265	47	3 711	418
7	55	- 60	9 683	47	12	1 130	115
8	60	- 62	1 807	6	1	194	20
9	62	- 65	694	3	1	77	19
10	65 UND MEHR		177	1	2	54	15
11	ZUSAMMEN		144 517	9 537	902	12 315	1 957
WEIBLICH							
12	UNTER	6	-	-	-	-	-
13	6	- 18	8 112	1 240	58	6	17
14	18	- 25	20 463	3 912	322	91	111
15	25	- 35	8 978	643	88	102	95
16	35	- 45	6 347	234	48	120	76
17	45	- 55	7 111	146	23	189	97
18	55	- 60	2 570	27	5	84	61
19	60	- 62	451	2	1	22	12
20	62	- 65	110	2	-	11	4
21	65 UND MEHR		39	1	1	3	5
22	ZUSAMMEN		54 201	6 207	546	628	478
INSGESAMT							
23	UNTER	6	-	-	-	-	-
24	6	- 15	20 173	2 986	151	43	61
25	18	- 25	55 300	9 920	849	1 549	663
26	25	- 35	35 538	1 668	236	2 651	552
27	35	- 45	34 919	670	119	3 225	393
28	45	- 55	37 257	411	70	3 900	515
29	55	- 60	12 253	74	17	1 214	176
30	60	- 62	2 258	8	2	216	32
31	62	- 65	804	5	1	86	23
32	65 UND MEHR		216	2	3	57	20
33	INSGESAMT		198 718	15 744	1 448	12 943	2 435

tanden 1984

Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme

Rehabilitationsmaßnahmen

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHÄDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFESCHADEN ¹)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NP.
-	-	-	-	-	-	-	-	1
3	68	19	31	1	8	545	9 466	2
108	1 454	142	666	174	1 056	8 341	14 331	3
107	1 465	157	766	314	956	14 577	4 039	4
80	555	116	462	149	510	19 485	3 286	5
62	306	81	345	236	630	20 559	3 486	6
24	56	23	77	801	168	6 110	1 120	7
2	7	1	13	381	33	964	185	8
1	2	3	5	179	10	317	77	9
-	-	-	-	62	2	26	15	10
357	3 913	542	2 365	2 297	3 373	70 924	36 005	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
1	28	12	16	1	41	382	6 310	13
21	377	45	163	-	1 975	5 338	8 128	14
29	213	26	117	1	612	5 347	1 704	15
11	67	20	60	4	156	4 535	1 016	16
11	55	12	42	10	88	5 285	1 153	17
2	12	5	18	9	19	1 887	441	18
1	-	3	5	1	4	330	70	19
-	-	-	2	1	1	76	12	20
-	-	1	-	1	3	7	17	21
77	752	124	423	25	2 900	23 187	18 851	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
4	96	31	47	2	49	927	15 776	24
129	1 831	187	829	174	3 031	13 619	22 459	25
136	1 678	183	883	315	1 569	19 924	5 743	26
91	622	136	522	153	666	24 020	4 302	27
73	361	93	387	246	718	25 844	4 639	28
26	68	28	95	810	187	7 997	1 561	29
3	7	4	18	382	37	1 294	255	30
2	2	3	7	180	11	393	89	31
-	-	1	-	63	5	33	32	32
464	4 665	666	2 788	2 325	6 273	94 111	54 856	33

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht,

1.10.6 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN		INSGESAMT	DAVON NACH		
				VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
MAENNLICH						
1	UNTER	6	537	249	46	-
2	6	- 18	3 380	589	112	923
3	18	- 25	1 951	467	100	278
4	25	- 35	1 515	326	52	63
5	35	- 45	1 115	156	24	182
6	45	- 55	1 454	89	14	341
7	55	- 60	3 276	9	2	201
8	60	- 62	2 877	3	4	51
9	62	- 65	4 564	10	7	96
10	65 UND MEHR		9 100	16	10	165
11	ZUSAMMEN		29 769	1 914	371	2 300
WEIBLICH						
12	UNTER	6	374	186	35	1
13	6	- 18	2 324	361	61	903
14	18	- 25	1 324	381	50	218
15	25	- 35	899	225	44	3
16	35	- 45	512	115	17	10
17	45	- 55	518	83	12	9
18	55	- 60	306	14	1	6
19	60	- 62	144	6	-	2
20	62	- 65	415	11	-	3
21	65 UND MEHR		3 955	84	2	15
22	ZUSAMMEN		10 779	1 466	222	1 170
INSGESAMT						
23	UNTER	6	911	435	81	1
24	6	- 18	5 704	950	173	1 526
25	18	- 25	3 275	848	150	496
26	25	- 35	2 414	551	96	66
27	35	- 45	1 627	271	41	192
28	45	- 55	1 972	172	26	350
29	55	- 60	3 582	23	3	207
30	60	- 62	3 021	9	4	53
31	62	- 65	4 983	21	7	99
32	65 UND MEHR		13 059	100	12	180
33	INSGESAMT		40 548	3 380	593	3 470

tanden 1984

Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme
sozialen Eingliederung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHÄDIGUNG	BERUFSPRÄHUNG	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHEIT, IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	2	-	1	1	-	32	206	1
2	14	5	4	2	3	144	1 374	2
1	14	7	6	11	2	116	866	3
2	14	2	11	52	2	89	871	4
-	12	5	7	157	5	70	456	5
2	3	4	12	440	24	86	362	6
-	1	-	3	2 807	56	37	121	7
3	-	-	1	2 702	25	20	55	8
-	-	-	2	4 280	33	34	90	9
2	2	2	1	8 318	153	122	273	10
12	52	27	48	18 770	305	750	4 674	11
-	-	1	2	-	-	19	130	12
5	6	1	5	-	-	97	700	13
1	5	-	2	4	3	81	511	14
1	5	-	4	1	2	106	497	15
-	1	5	1	26	3	65	260	16
-	3	-	3	90	-	81	224	17
1	-	-	-	102	1	62	113	18
-	-	-	-	42	1	41	40	19
-	2	-	1	65	1	176	157	20
-	3	2	8	231	4	1 733	1 871	21
8	25	9	26	561	12	2 461	4 514	22
-	2	1	3	1	-	51	336	23
7	20	6	9	2	3	241	2 074	24
2	19	7	8	15	5	197	1 377	25
3	19	2	15	53	4	195	1 368	26
-	13	10	8	183	8	135	716	27
2	6	4	15	530	24	167	586	28
1	1	1	3	2 909	59	99	234	29
3	-	1	1	2 744	26	61	103	30
-	2	-	3	4 345	34	210	247	31
2	5	4	9	5 549	154	1 855	2 144	32
20	67	36	74	19 331	317	3 211	9 185	33

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT
1	TUBERKULOSE	20 586
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	797
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	6 420
4	NEUBILDUNGEN	141 466
5	DIABETES MELLITUS	51 973
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNAHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	26 624
7	PSYCHOSEN	52 877
8	ALYKOHOLABHÄNGIGKEIT	33 539
9	MEDIKAMENTEN-UND DROGENABHÄNGIGKEIT	4 231
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE RECHENSCHWÄCHE RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	38 637
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	98 792
12	OLIGOPHRENEN (SCHWACHSINN)	11 464
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 451
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 415
15	EPILEPSIE	9 148
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 613
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEHSTÖRUNGEN KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	8 019
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	1 572
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 983
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	28 690
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	46 705
22	HERZKRANKHEITEN	208 033
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	102 294
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	79 607
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	64 619
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	12 784
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 327
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	22 552
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	440 609
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	8 146
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RÜCKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 898
32	SCHÄDELFRAKTUR SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS DER EXTREMITÄTEN INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	135 023
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	16 359
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	80 527
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 422
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE SEREN UND IMPFSTOFFE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCHLICHE SUBSTANZEN	2 320
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 261
38	INSGESAMT	1 799 185

tanden 1984

Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

gesamt

DAVON NACH DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME						LFD.
KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-	KRIEGSOFFERVERSORGUNG UND KRIEGSOFFERFÜERSORGE	ARBEITSFÖRDERUNG	SOZIALHILFE	NR.
2 626	31	13 313	3 263	1 074	281	1
187	-	189	44	269	108	2
2 473	364	2 456	953	157	17	3
90 527	-	50 673	87	159	20	4
42 504	-	7 628	191	1 619	31	5
4 525	-	20 528	87	1 422	62	6
45 873	-	2 781	51	2 965	1 207	7
11 097	-	21 373	2	-	1 067	8
850	-	2 724	8	-	649	9
166	-	34	38	34 743	3 656	10
24 835	-	64 705	276	7 385	1 591	11
556	-	175	266	7 061	3 406	12
2 859	-	1 110	122	250	110	13
152	-	435	26	549	253	14
5 496	-	1 060	123	2 247	222	15
63	-	152	3 107	2 085	206	16
4 446	1	891	239	2 413	29	17
255	-	140	194	1 114	269	18
225	368	423	132	1 656	179	19
16 449	-	6 714	2 611	2 393	523	20
16 022	-	29 137	453	1 064	29	21
136 226	1	64 786	1 695	5 209	116	22
77 475	29	21 170	637	2 901	82	23
24 392	2 301	46 266	1 674	3 936	36	24
31 555	15	28 600	1 041	3 383	25	25
11 812	-	5 178	347	1 420	27	26
2 082	-	2 536	42	662	5	27
10 160	1 066	4 753	46	6 506	21	28
127 435	123	252 627	7 577	51 552	1 295	29
4 369	-	2 384	65	1 137	191	30
818	774	210	253	733	110	31
77 571	41 438	6 347	3 981	5 583	103	32
398	2 680	231	11 398	1 579	73	33
20 351	31 418	1 528	23 043	4 135	52	34
149	-	75	58	1 122	18	35
1 670	211	77	65	285	12	36
6 341	-	5 749	532	2 419	220	37
804 990	80 820	669 158	64 727	163 187	16 303	38

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT
1	TUBERKULOSE	15 122
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	463
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	3 839
4	NEUBILDUNGEN	52 419
5	DIABETES MELLITUS	19 479
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	13 642
7	PSYCHOSEN	21 850
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	26 697
9	MEDIKAMENTEN-UND DROGENABHÄNGIGKEIT	2 729
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	24 480
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN), UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALERHALTENS)	40 964
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	6 694
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 201
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	861
15	EPILEPSIE	5 407
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	4 621
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 175
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	1 125
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSÄTZES	2 041
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	15 534
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	24 455
22	HERZKRANKHEITEN	123 852
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	52 506
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	46 970
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	41 865
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	8 891
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 184
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	10 849
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	237 691
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISCHILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	3 620
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 196
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPSKELLETS, DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	70 920
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	15 584
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	60 155
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄNDE)	957
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCHLICHE SUBSTANZEN	1 230
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	7 456
38	INSGESAMT	977 361

tanden 1984

Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

lich

DAVON NACH DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME						LFG.
KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-	KRIEGSDOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSDOPFERFÜRSORGE	ARBEITSFÖRDERUNG	SOZIALHILFE	Nr.
1 550	16	9 260	3 112	951	225	1
85	-	121	32	172	53	2
1 150	146	1 515	97	29	12	3
37 827	-	14 459	36	86	11	4
12 893	-	5 332	30	1 209	15	5
1 508	-	11 054	50	996	34	6
17 908	-	1 381	26	1 798	737	7
8 115	-	17 712	2	-	868	8
373	-	1 894	7	-	455	9
103	-	22	24	21 929	2 402	10
8 528	-	26 225	167	5 111	933	11
273	-	104	129	4 177	2 011	12
945	-	586	112	134	54	13
81	-	269	19	348	144	14
2 907	-	718	104	1 551	127	15
33	-	114	2 904	1 468	102	16
1 556	1	575	200	1 834	10	17
111	-	86	117	67	140	18
125	368	295	84	1 077	88	19
7 275	-	3 931	2 453	1 581	294	20
5 279	-	18 310	74	783	5	21
64 854	-	53 543	875	4 522	58	22
35 955	29	14 221	313	1 954	34	23
13 580	2 080	29 530	1 552	3 181	24	24
17 390	13	20 661	945	2 848	-	25
4 774	-	2 821	299	984	13	26
499	-	491	22	171	1	27
4 849	557	2 583	31	2 821	8	28
45 026	118	142 714	6 580	37 655	598	29
1 859	-	967	50	658	66	30
464	706	170	240	545	71	31
26 860	31 108	4 380	3 773	4 739	60	32
278	2 492	208	11 149	1 408	49	33
9 896	24 646	1 140	21 112	3 332	29	34
79	-	47	46	776	9	35
703	191	64	40	223	9	36
2 680	-	2 681	261	1 707	127	37
342 388	62 476	391 197	57 887	113 499	9 914	38

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT
1	TUBERKULOSE	5 466
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	334
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 581
4	NEUBILDUNGEN	85 047
5	DIABETES MELLITUS	32 494
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNAHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	12 982
7	PSYCHOSEN	31 027
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	6 842
9	MEDIKAMENTEN-UND DROGENABHAENGIGKEIT	1 502
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	14 157
11	SONSTIGE NEUROSEN PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	57 026
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	4 770
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 620
14	ZEREBRALE KINDERLAHMUNG	554
15	EPILEPSIE	3 741
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	992
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 840
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	847
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	942
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	13 156
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	22 250
22	HERZKRANKHEITEN	84 181
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	49 788
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	28 637
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	22 751
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	0 893
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 143
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	11 703
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	202 918
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBOPENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	4 526
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEMUNG)	702
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS DER EXTREMITAETEN INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	64 103
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	775
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN ZERRUNGEN PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	20 372
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTAENDE)	465
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE SEREN UND IMPFSTOFFE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	1 090
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	7 805
38	INSGESAMT	821 824

tanden 1984

Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme
lich

DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME						LFD.
KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	PENTEN-	KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE	ARBEITSFOERDERUNG	SOZIALHILFE	NR.
1 068	15	4 053	151	123	56	1
102	-	68	12	97	55	2
1 323	216	941	36	58	5	3
52 700	-	36 214	51	73	9	4
29 611	-	2 296	161	410	16	5
3 017	-	9 474	37	426	28	6
27 965	-	1 400	25	1 167	470	7
2 982	-	3 661	-	-	199	8
477	-	830	-	-	194	9
63	-	12	14	12 814	1 254	10
16 307	-	36 480	109	2 274	658	11
283	-	71	43	2 884	1 395	12
1 914	-	524	10	116	56	13
71	-	166	7	201	109	14
2 589	-	342	19	696	95	15
30	-	38	203	617	104	16
2 890	-	316	39	579	16	17
144	-	54	77	443	129	18
100	-	124	46	579	91	19
9 174	-	2 783	158	812	229	20
10 743	-	10 827	379	281	20	21
71 372	1	11 243	820	687	58	22
41 520	-	6 949	324	947	46	23
10 803	216	16 727	422	755	14	24
14 465	2	7 939	96	535	14	25
7 038	-	2 357	46	436	14	26
1 583	-	2 045	20	491	4	27
5 311	509	2 170	15	3 685	13	28
78 409	5	108 913	997	13 897	697	29
2 510	-	1 417	15	479	105	30
354	68	40	13	188	39	31
50 711	10 330	1 967	208	844	43	32
120	188	23	249	171	24	33
10 455	6 772	388	1 931	803	23	34
70	-	28	12	346	9	35
967	20	13	25	62	3	36
3 661	-	3 068	271	712	93	37
462 602	15 344	277 961	6 840	49 688	6 389	38

1 Rehabili
1.12 Nach Art und Ur

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DARON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEN UNFALL
1	TUBERKULOSE	20 588	5	47	54	1
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	797	65	12	3	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	6 420	13	1	17	-
4	NEUBILDUNGEN	141 466	36	2	288	6
5	DIABETES MELLITUS	51 972	74	2	95	3
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	26 624	210	8	182	-
7	PSYCHOSEN	52 877	107	32	38	3
8	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	32 539	6	-	212	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	4 231	1	1	20	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWACHE, RECHENSCHWACHE RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	28 637	5 401	34	-	1
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STORUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSTOERUNGEN UND STORUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	98 792	259	72	449	5
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11 464	5 856	671	3	4
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 451	22	2	18	-
14	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 415	345	71	2	-
15	EPILEPSIE	9 146	509	75	36	10
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 612	520	52	57	7
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	8 019	256	32	157	9
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	1 972	757	51	6	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 983	620	37	18	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	28 680	957	161	97	10
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	46 705	24	5	246	1
22	HERZKRANKHEITEN	208 033	334	17	563	7
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	102 294	107	8	316	6
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TB)	78 607	191	7	415	3
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	64 619	41	4	282	5
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	18 784	86	4	67	3
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 327	6	2	21	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLEGEWEBES	22 552	422	4	63	3
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	440 609	2 505	180	4 414	162
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	8 146	5 099	3 047	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	2 898	76	15	729	167
32	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSGAELETTS, DER EX- TREMITAETEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	125 023	55	15	33 596	11 427
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	16 359	22	8	3 064	255
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	80 527	153	34	29 450	3 977
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	1 422	11	1	60	7
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	2 320	4	1	20	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 261	215	15	89	8
38	INSGESAMT	1 799 195	25 477	5 037	75 223	16 069

tanden 1984

sache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRСУNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	SONSTIGE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE URSAACHE ODEP MEHRERE URSACHEN	NR.
-	2	-	2	3 251	155	16 667	404	1
-	1	1	2	28	-	631	54	2
-	9	-	10	942	456	4 863	109	3
-	5	-	70	80	20	139 215	1 744	4
-	7	-	67	42	6	50 519	1 158	5
-	13	1	13	62	88	25 622	425	6
-	36	1	56	38	9	49 842	2 714	7
-	4	-	8	2	5	32 151	1 149	8
-	-	-	1	3	-	3 568	637	9
1	33	10	10	15	2	1 492	31 330	10
3	108	6	95	210	43	91 876	5 566	11
2	28	10	18	27	-	1 628	3 215	12
-	2	-	2	126	-	4 116	163	13
1	8	-	3	19	-	828	138	14
-	66	9	47	113	1	7 480	800	15
5	84	24	58	3 015	2	1 134	625	16
5	72	21	88	209	22	6 647	501	17
-	5	3	7	126	4	677	335	18
-	8	7	17	104	384	1 296	491	19
4	218	8	94	2 511	22	23 461	1 147	20
-	12	1	16	52	32	45 454	822	21
-	35	2	156	976	38	201 920	3 985	22
2	57	2	107	370	65	99 157	2 057	23
1	19	-	43	1 661	3 138	71 683	1 446	24
-	23	2	62	983	106	61 876	1 235	25
1	18	1	15	317	3	17 714	535	26
-	3	-	6	30	5	5 083	171	27
5	9	3	28	60	4 407	16 506	1 022	28
115	2 038	174	1 721	7 240	1 110	407 242	13 708	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
14	448	36	639	263	3	387	121	31
92	11 545	237	64 802	4 007	21	7 582	811	32
42	387	94	480	11 360	5	391	251	33
482	2 985	148	15 813	21 642	27	4 683	1 131	34
2	43	6	123	56	1	817	291	35
-	12	-	501	33	213	1 354	182	36
6	79	7	53	297	68	12 909	1 512	37
1 616	18 425	816	65 233	60 312	10 461	1 418 471	82 025	38

1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung

LFD. NR.	BE- RUF- GRUP- PE	BERUFABSCHNITT 1 VOR DURCHFÜHRUNG DER BERUFSFÖRDERNDEN REHABILITATION	INSGESAMT	DAVON IM			
				14 - 15	16 - 25	26	35
1	00 I	NICHTERWERBSTÄTIGE 2)	67 517	19 866	33 772		4 975
2	01-06 I A	PFLANZENBAUER, TIERZÜCHTER, FISCHEREIBERUFE	2 650	7	613		650
3	07-09 II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1 680	-	207		276
4	10-11 III A	STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	523	-	60		93
5	12-13 III B	KERAMIKER, GLASMACHER	440	-	53		95
6	14-15 III C	CHEMIEARBEITER KUNSTSTOFF- VERARBEITER	536	-	166		376
7	16-17 III D	PAPIERHERSTELLER - VERARBEITER, DRUCKER	1 475	1	175		391
8	18 III E	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	691	2	79		120
9	19-24 III F	METALLERZEUGER - BEARBEITER	4 856	2	442		1 037
10	25-30 III G	SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	14 994	20	2 800		4 476
11	31 III H	ELEKTRIKER	3 527	6	600		1 267
12	32 III I	MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	3 455	4	426		859
13	33-36 III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2 359	5	459		458
14	37 III L	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	597	1	126		115
15	38-43 III M	ERNAHRUNGSBERUFE	6 476	23	1 560		1 699
16	44-47 III N	BAUBERUFE	14 268	12	1 693		2 030
17	48-49 III O	BAU- RAUMAUSSTATTER, POLSTERER	2 864	1	355		504
18	50 III P	TISCHLER, MODELLBAUER	2 786	6	588		626
19	51 III Q	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	3 023	4	618		677
20	52 III R	WARENPRÜFER, VERSANDFERTIG- MACHER	2 046	1	207		366
21	53 III S	HILFSARBEITER OHNE NAHERE TÄTIGKEITSGABE	6 012	9	622		1 144
22	54 III T	MASCHINISTEN UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	1 978	-	63		326
23	60-61 IV A	INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	292	-	2		55
24	62-63 IV B	TECHNIKER, TECHNISCHE SONDERFACHKRÄFTE	1 623	4	214		440
25	64 IV C	WARENKAUFLEUTE	7 018	24	1 767		1 659
26	65-70 V B	DIENTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	900	4	86		247
27	71-74 V C	VERKEHRSBERUFE	12 352	3	802		2 938
28	75-76 V D	ORGANISATIONS- VERWALTUNGS- BERUFE	8 797	42	1 171		1 940
29	77-81 V E	ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	2 140	-	244		568
30	82-83 V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFTWERKORDNENDE SOWIE KÜNSTLERISCHE BERUFE	1 162	-	98		348
31	84-85 V G	GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	3 182	2	647		1 350
32	86-89 V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	1 476	-	164		635
33	90-93 VI I	ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	5 169	35	2 997		1 880
34	94-95 VI A	SONSTIGE ARBEITSKRÄFTE	4 672	89	1 015		900
35		INSGESAMT	198 718	20 473	55 300		35 538

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975. - 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1984

der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen

ALTER VON... BIS UNTER... JAHREN						LFZ.
35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
3 222	3 831	1 317	279	139	116	1
414	629	225	63	40	9	2
434	619	124	11	9	-	3
106	199	53	8	4	-	4
103	126	45	12	5	1	5
392	412	144	33	10	3	6
391	358	124	30	5	-	7
149	212	72	22	14	21	8
1 383	1 407	482	83	19	1	9
3 927	2 789	809	145	25	1	10
916	531	166	33	8	-	11
783	984	330	51	18	-	12
477	659	250	39	11	1	13
120	166	54	11	4	-	14
1 320	1 069	290	51	9	1	15
3 451	5 350	1 481	167	58	6	16
757	962	261	38	6	-	17
534	782	209	38	5	-	18
824	734	130	26	10	-	19
414	643	308	67	19	1	20
1 457	1 953	704	97	22	4	21
544	722	257	48	17	1	22
94	81	49	8	3	-	23
485	439	170	55	16	-	24
1 623	1 409	419	84	31	6	25
280	182	67	21	10	3	26
3 595	3 526	1 217	189	75	7	27
2 183	2 079	993	275	108	16	28
411	568	269	51	23	6	29
282	288	95	27	22	2	30
639	409	103	23	7	2	31
390	212	62	10	3	-	32
1 731	1 765	614	100	40	7	33
1 085	1 162	365	43	9	1	34
34 919	37 257	12 253	2 258	804	216	35

1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD NR	BE- RUF- GRUP- PE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	MASSNAHMEN INSGESAMT	BERUF (BERUFSABSCHNITT 1)				
				00 I	01-06 I A	07-09 II A	10-11 III A	12-13 III B
1	00 I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	67 517	45 555	527	31	26	24
2	01-06 I A	PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	2 650	41	2 072	1	1	-
3	07-09 II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1 660	10	9	1 451	-	-
4	10-11 III A	STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	523	3	2	-	399	-
5	12-13 III B	KERAMIKER, GLASMACHER	440	1	4	-	-	365
6	14-15 III C	CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	1 536	6	2	-	-	-
7	16-17 III D	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER, DRUCKER	1 475	13	7	-	-	-
8	18 III E	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	651	2	2	-	-	-
9	19-24 III F	METALLERZEUGER, -BEARBEITER	4 856	22	15	-	-	2
10	25-30 III G	SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEOORDNETE BERUFE	14 994	182	31	4	1	5
11	31 III H	ELEKTRIKER	3 527	49	3	2	-	1
12	32 III I	MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	3 455	12	7	-	-	3
13	33-36 III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2 359	10	5	-	1	2
14	37 III L	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	597	7	-	-	-	1
15	39-43 III M	ERNAEHRUNGSBERUFE	6 436	85	19	2	1	3
16	44-47 III N	BAUBERUFE	14 268	131	11	3	5	-
17	48-49 III O	BAU-, RAUMAUSSTATTER, POLSTERER	2 864	24	8	1	-	4
18	50 III P	TISCHLER, MODELLBAUER	2 786	29	8	-	2	2
19	51 III Q	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	3 023	15	8	1	-	1
20	52 III R	WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	2 046	9	2	-	-	-
21	53 III S	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	6 012	28	17	1	2	-
22	54 III T	MASCHINISTEN UND ZUGEHOEIGE BERUFE	1 978	6	4	-	-	1
23	60-61 IV A	INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	292	1	-	-	-	-
24	62-63 IV B	TECHNIKER, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	1 823	19	3	2	1	-
25	68 V A	WARENKAUFLEUTE	7 018	69	9	1	1	3
26	69-70 V B	DIENTSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHOEIGE BERUFE	900	8	5	-	-	-
27	71-74 V C	VERKEHRSBERUFE	12 352	66	29	3	-	4
28	75-78 V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	8 797	49	13	-	-	2
29	79-81 V E	ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	2 140	16	7	-	-	-
30	82-83 V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE SCHRIFTWERKORDNENDE SOWIE KUNSTLERISCHE BERUFE	1 162	14	2	-	-	1
31	84-85 V G	GESUNDHEITSDIENTSBERUFE	3 182	43	4	-	-	-
32	86-89 V H	SOZIAL-UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES-UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	1 476	22	7	-	2	1
33	90-93 V I	ALLGEMEINE DIENTSTLEISTUNGS- BERUFE	9 169	105	17	1	-	1
34	97-99 VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	4 672	81	25	7	2	1
35		INSGESAMT	198 716	46 738	2 918	1 541	444	434

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975. - 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1984

der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
14-18 III C	16-17 III D	18 III E	19-24 III F	25-30 III G	31 III H	32 III I	33-36 III K	37 III L	39-43 III M	44-47 III N	NR.
74	128	74	300	1 734	322	612	493	147	1 054	909	1
1	1	3	8	27	28	25	4	1	13	12	2
1	1	-	6	22	8	2	-	-	2	5	3
-	-	-	2	8	10	5	1	-	4	5	4
1	2	-	3	5	4	5	-	-	4	-	5
1 219	6	2	7	19	30	15	2	-	5	10	6
6	1 168	4	2	9	17	9	3	1	5	1	7
-	-	562	2	7	11	14	2	1	2	7	8
6	6	3	3 775	125	87	54	6	4	7	12	9
21	21	6	139	10 731	501	92	4	20	22	29	10
2	5	2	8	51	2 723	22	4	1	5	4	11
3	6	1	15	45	51	2 837	-	2	5	11	12
4	3	-	5	11	12	9	1 925	4	12	2	13
1	1	1	3	7	2	6	4	487	3	1	14
14	8	3	35	125	131	62	9	5	4 554	40	15
23	20	8	58	218	118	90	10	9	30	11 535	16
8	6	2	14	50	49	18	4	3	3	16	17
8	3	7	7	39	37	20	2	3	2	8	18
9	12	1	11	47	55	21	1	6	2	6	19
5	5	-	4	12	7	16	4	-	7	7	20
7	13	11	15	76	64	70	14	3	24	23	21
6	4	1	7	36	40	14	-	2	-	10	22
-	-	-	-	-	2	3	-	-	-	1	23
4	3	-	2	14	25	3	-	2	1	4	24
8	12	3	9	54	44	28	12	1	18	1	25
-	1	-	1	6	7	2	-	-	1	4	26
12	23	3	39	181	256	61	9	14	25	50	27
2	3	1	3	21	13	15	7	2	8	7	28
5	2	1	3	35	27	12	2	1	13	13	29
1	5	-	1	7	6	3	4	1	-	-	30
1	4	-	-	16	11	7	4	-	5	1	31
-	1	1	-	12	17	1	4	-	4	1	32
16	13	3	13	42	44	71	38	6	45	5	33
7	14	2	33	116	51	46	16	7	27	35	34
1 475	1 502	705	4 533	13 908	4 810	4 270	2 585	735	5 912	12 777	35

1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD NR	BE- RUF- GRUP- PE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)						
			48-49 III O	50 III P	51 III Q	52 III R	53 III S	54 III T	60-61 IV A
1	00 I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	267	513	943	204	2 705	11	12
2	01-06 I A	PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	1	7	1	13	42	4	1
3	07-09 II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1	1	1	6	13	3	-
4	10-11 III A	STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	2	-	1	4	5	3	-
5	12-13 III B	KERAMIKER, GLASMACHER	-	1	-	1	7	-	-
6	14-15 III C	CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	-	3	-	11	14	3	-
7	16-17 III D	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEITER, DRUCKER	2	1	1	9	3	2	-
8	18 III E	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	-	4	-	4	8	2	-
9	19-24 III F	METALLERZEUGER, -BEARBEITER	2	6	7	52	34	16	2
10	25-30 III G	SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEDRORNETE BERUFE	14	11	10	164	118	51	26
11	31 III H	ELEKTRIKER	3	10	4	17	15	4	11
12	32 III I	MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	1	6	1	33	45	8	-
13	33-36 III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2	-	-	11	17	1	-
14	37 III L	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	-	-	-	4	4	1	-
15	39-43 III M	ERNAEHRUNGSBERUFE	6	13	5	48	65	7	5
16	44-47 III N	BAUBERUFE	34	25	17	61	135	74	7
17	48-49 III O	BAU-, RAUMAUSSTATTER, POLSTERER	2 169	8	7	17	31	6	4
18	50 III P	TISCHLER MODELLBAUER	6	2 150	5	11	21	3	4
19	51 III Q	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	7	9	2 345	10	37	5	1
20	52 III R	WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	-	1	3	1 749	17	2	-
21	53 III S	HILFSARBEITER OHNE NAEMERE TAEETIGKEITSANGABE	6	16	6	28	4 940	6	-
22	54 III T	MASCHINISTEN UND ZUGEHORIGE BERUFE	2	3	3	15	18	1 625	1
23	60-61 IV A	INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	-	-	-	-	1	-	264
24	62-63 IV B	TECHNIKER, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	-	2	1	2	9	-	5
25	68 V A	WARENKAUFLEUTE	4	3	5	26	41	3	2
26	69-70 V B	DIENTSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHORIGE BERUFE	-	4	1	2	3	-	1
27	71-74 V C	VERKEHRSBERUFE	8	15	16	64	85	24	4
28	75-78 V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	2	6	3	10	17	2	-
29	79-81 V E	ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	2	3	1	3	6	3	2
30	82-83 V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFTWERKORDNENDE SOWIE KUNSTLERISCHE BERUFE	1	-	1	1	3	-	1
31	84-85 V G	GESUNDHEITSDIENTSTBERUFE	1	2	-	3	13	-	-
32	86-89 V H	SOZIAL-UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES-UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	-	5	-	2	4	-	-
33	90-93 V I	ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	5	4	1	40	93	1	-
34	97-99 VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	17	16	17	18	102	14	4
35		INSGESAMT	2 587	2 854	3 407	2 643	6 679	1 888	356

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975. - 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

tanden 1984

der berufsfördernden Maßnahme

NACH DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
62-63 IV B	68 V A	69-70 V B	71-74 V C	75-78 V D	79-81 V E	82-83 V F	84-85 V G	86-89 V H	90-93 V I	97-99 VI A	NR.
263	1 061	102	286	1 446	63	25	120	76	1 359	6 049	1
20	21	9	30	103	27	5	14	11	21	82	2
19	6	2	28	23	10	-	5	1	5	9	3
15	5	4	17	15	2	-	-	1	1	9	4
4	1	1	6	6	2	-	5	2	-	9	5
23	11	5	28	58	6	1	7	4	8	31	6
36	7	6	14	61	7	8	7	5	5	29	7
11	4	-	6	14	6	-	1	1	2	16	8
175	17	11	80	155	23	3	21	10	15	99	9
924	168	71	279	589	130	10	81	80	39	420	10
191	36	14	43	128	26	3	23	14	8	95	11
41	21	4	47	84	20	1	13	6	35	91	12
34	35	4	9	125	6	1	24	7	35	42	13
9	3	2	10	22	2	1	1	1	2	11	14
82	111	47	146	443	41	2	35	42	95	147	15
461	65	26	317	266	111	3	27	27	31	275	16
75	29	13	50	114	19	1	26	15	7	63	17
126	42	9	52	67	27	2	18	8	7	53	18
53	33	9	60	108	30	4	14	15	6	79	19
11	18	2	28	64	10	-	2	4	15	45	20
43	25	7	47	128	20	4	13	11	35	302	21
19	7	11	40	36	13	-	6	1	4	41	22
4	2	-	-	8	-	-	-	2	2	2	23
1 532	10	10	6	91	2	3	18	12	3	34	24
36	5 303	52	67	916	26	8	50	24	75	104	25
4	14	743	11	54	2	1	6	-	2	17	26
129	109	123	10 009	446	120	8	41	35	43	298	27
33	61	31	47	8 172	15	8	51	44	37	112	28
33	21	10	29	80	1 733	2	12	16	10	34	29
5	11	3	3	50	-	996	14	11	6	10	30
9	43	13	13	262	6	3	2 591	61	19	49	31
5	11	4	5	86	1	6	50	1 188	13	22	32
49	303	39	70	814	25	14	56	45	6 996	188	33
64	79	10	103	169	23	6	42	13	51	3 455	34
4 538	7 687	1 397	11 986	15 223	2 554	1 129	3 394	1 795	8 992	12 322	35

2 Rehabilitationsmaß
2.1 Nach Trägerschaft und
An

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen					zu- sammen
			zu- sammen	Art der Maßnahme				
				Maßnahme der sta- tionären Behand- lung	sonstige Maßnahme	statio- näre Behand- lung und sonstige Maßnahme	wei- tere Maß- nahmen	
Gesetzliche Krankenversicherung								
1	Ortskrankenkassen	429 853	429 853	429 853	-	-	-	-
2	Betriebskrankenkassen	119 444	119 444	119 444	-	-	-	-
3	Innungskrankenkassen	31 133	31 133	31 132	-	-	1	-
4	Landwirtschaftliche Krankenkassen	31 713	31 713	31 713	-	-	-	-
5	See-Krankenkasse	1 870	1 870	1 870	-	-	-	-
6	Bundesknappschaft	45 969	45 969	45 969	-	-	-	-
7	Ersatzkassen für Arbeiter	5 434	5 434	5 434	-	-	-	-
8	Ersatzkassen für Angestellte	139 675	139 675	139 675	-	-	-	-
9	Zusammen ...	805 091	805 091	805 090	-	-	1	-
Gesetzliche Unfallversicherung								
10	Gewerbliche Berufsgenossenschaften	74 602	59 779	45 879	11 397	1 103	1 400	12 765
11	Landwirtschaftliche Berufs- genossenschaften	9 698	9 534	9 519	-	15	-	131
12	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	12 619	9 725	9 671	1	6	47	152
13	Feuerwehrunfallkassen	39	39	38	-	1	-	-
14	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes	1 571	1 398	1 366	-	9	23	92
15	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder	2 122	1 957	1 944	3	1	9	33
16	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden	706	619	615	-	-	4	4
17	Zusammen ...	101 357	83 051	69 032	11 401	1 135	1 483	13 177
Gesetzliche Rentenversicherung								
18	Rentenversicherung der Arbeiter	377 515	359 638	358 990	-	-	648	17 877
19	Rentenversicherung der Angestellten	285 532	280 966	280 966	-	-	-	4 566
20	Bundesknappschaft	16 388	15 359	15 329	-	-	30	1 029
21	Altershilfe für Landwirte	16 184	16 184	16 184	-	-	-	-
22	Zusammen ...	695 619	672 147	671 469	-	-	678	23 472
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge								
23	Kriegsopferversorgung	39 892	39 892	23 903	12 257	3 722	10	-
24	Kriegsopferfürsorge	29 430	-	-	-	-	-	1 966
25	Zusammen ...	69 322	39 892	23 903	12 257	3 722	10	1 966
26	Arbeitsförderung Zusammen ...	190 649	-	-	-	-	-	190 649
27	Sozialhilfe Zusammen ...	17 323	4 036	3 958	-	-	78	855
28	Insgesamt ...	1 879 361	1 604 217	1 573 452	23 658	4 857	2 250	230 119

1) Einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen
Grundausbildung.

nahmen 1984 insgesamt

Art der Maßnahme

zahl

Berufsfördernde Maßnahmen									Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					Lfd. Nr.
Art der Maßnahme									zu- sammen	Art der Maßnahme				
Hilfe zur Erlangung oder Er- haltung eines Arbeits- platzes	Berufs- findung und Ar- beits- erpro- bung	Berufs- vorbe- reitung 1)	Aus- bil- dung	Um- schu- lung	Fort- bil- dung	Maßnahme in einer Werk- statt für Be- hin- derte	son- stige Maß- nahme	wei- tere Maß- nahmen		päda- gogische und/oder schulisch- päda- gogische Maßnahme	Maßnahme in einer Werkstatt für Be- hinderte	sonstige Maßnahme	wei- tere Maß- nahmen	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
9 887	160	274	338	1 263	104	13	33	693	2 058	5	6	1 870	177	10
114	-	2	5	5	3	1	1	-	33	-	-	33	-	11
69	6	6	10	45	4	4	3	5	2 742	2 704	-	23	15	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
89	1	-	1	1	-	-	-	-	81	-	-	81	-	14
11	1	2	7	8	-	-	-	4	132	130	-	1	1	15
2	-	-	-	2	-	-	-	-	83	82	-	1	-	16
10 172	168	284	361	1 324	111	18	37	702	5 129	2 921	6	2 009	193	17
8 034	586	1 937	560	4 779	345	379	1 164	93	-	-	-	-	-	18
2 503	213	297	11	838	77	35	592	-	-	-	-	-	-	19
966	1	8	2	28	1	8	15	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
11 503	800	2 242	573	5 645	423	422	1 771	93	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
1 681	13	30	17	135	18	39	27	6	27 464	80	234	27 070	80	24
1 681	13	30	17	135	18	39	27	6	27 464	80	234	27 070	80	25
127 492	7 740	8 987	16 332	14 873	2 063	10 304	21	2 837	-	-	-	-	-	26
143	-	99	83	6	2	522	-	-	12 432	4 130	878	7 410	14	27
150 991	8 721	11 642	17 366	21 983	2 617	11 305	1 856	3 638	45 025	7 131	1 118	36 489	287	28

2 Rehabilitationsmaß
2.1 Nach Trägerschaft und
Pro

Lfd. Nr.	Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen					zu- sammen
			zu- sammen	Art der Maßnahme				
				Maßnahme der stationären Behandlung	sonstige Maßnahme	stationäre Behandlung und sonstige Maßnahme	weitere Maßnahmen	
Gesetzliche Krankenversicherung								
1	Ortskrankenkassen	100	100	100	-	-	-	-
2	Betriebskrankenkassen	100	100	100	-	-	-	-
3	Innungskrankenkassen	100	100	100	-	-	0,0	-
4	Landwirtschaftliche Krankenkassen	100	100	100	-	-	-	-
5	See-Krankerkasse	100	100	100	-	-	-	-
6	Bundesknappschaft	100	100	100	-	-	-	-
7	Ersatzkassen für Arbeiter	100	100	100	-	-	-	-
8	Ersatzkassen für Angestellte	100	100	100	-	-	-	-
9	Zusammen ...	100	100	100	-	-	0,0	-
Gesetzliche Unfallversicherung								
10	Gewerbliche Berufsgenossenschaften	100	80,1	61,5	15,3	1,5	1,9	17,1
11	Landwirtschaftliche Berufs- genossenschaften	100	98,3	98,2	-	0,2	-	1,4
12	Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	100	77,1	76,6	0,0	0,0	0,4	1,2
13	Feuerwehrunfallkassen	100	100	97,4	-	2,6	-	-
14	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung des Bundes	100	89,0	87,0	-	0,6	1,5	5,9
15	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Länder	100	92,2	91,6	0,1	0,0	0,4	1,6
16	Ausführungsbehörden für Unfallversicherung der Gemeinden	100	87,7	87,1	-	-	0,6	0,6
17	Zusammen ...	100	81,9	68,1	11,2	1,1	1,5	13,0
Gesetzliche Rentenversicherung								
18	Rentenversicherung der Arbeiter	100	95,3	95,1	-	-	0,2	4,7
19	Rentenversicherung der Angestellten	100	98,4	98,4	-	-	-	1,6
20	Bundesknappschaft	100	93,7	93,5	-	-	0,2	6,3
21	Altershilfe für Landwirte	100	100	100	-	-	-	-
22	Zusammen ...	100	96,6	96,5	-	-	0,1	3,4
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge								
23	Kriegsopferversorgung	100	100	59,9	30,7	9,3	0,0	-
24	Kriegsopferfürsorge	100	-	-	-	-	-	6,7
25	Zusammen ...	100	57,5	34,5	17,7	5,4	0,0	2,8
26	Arbeitsförderung Zusammen ...	100	-	-	-	-	-	100
27	Sozialhilfe Zusammen ...	100	23,3	22,8	-	-	0,5	4,9
28	Insgesamt ...	100	85,4	83,7	1,3	0,3	0,1	12,2

1) Einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen
Grundausbildung.

nahmen 1984 insgesamt

Art der Maßnahme
zent

Berufsfördernde Maßnahmen										Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					Lfd. Nr.
Art der Maßnahme										zu- sammen	Art der Maßnahme				
Hilfe zur Erlangung oder Er- haltung eines Arbeits- platzes	Berufs- findung und Ar- beits- erpro- bung	Berufs- vorbe- reitung 1)	Aus- bil- dung	Um- schu- lung	Fort- bil- dung	Maßnahme in einer Werk- statt für Behin- derte	son- stige Maß- nahme	wei- tere Maß- nahmen	päda- gogische und/oder schulisch- päda- gogische Maßnahme		Maßnahme in einer Werkstatt für Be- hinderte	sonstige Maßnahme	wei- tere Maß- nahmen		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
13,3	0,2	0,4	0,5	1,7	0,1	0,0	0,0	0,9	2,8	0,0	0,0	2,5	0,2	10	
1,2	-	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,3	-	-	0,3	-	11	
0,5	0,0	0,0	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	21,7	21,4	-	0,2	0,1	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	
5,7	0,1	-	0,1	0,1	-	-	-	-	5,2	-	-	5,2	-	14	
0,5	0,0	0,1	0,3	0,4	-	-	-	0,2	6,2	6,1	-	0,0	0,0	15	
0,3	-	-	-	0,3	-	-	-	-	11,8	11,6	-	0,1	-	16	
10,0	0,2	0,3	0,4	1,3	0,1	0,0	0,0	0,7	5,1	2,9	0,0	2,0	0,2	17	
2,1	0,2	0,5	0,1	1,3	0,1	0,1	0,3	0,0	-	-	-	-	-	18	
0,9	0,1	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	-	-	-	-	-	-	19	
5,9	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	-	-	-	-	-	-	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
1,7	0,1	0,3	0,1	0,8	0,1	0,1	0,3	0,0	-	-	-	-	-	22	
5,7	0,0	0,1	0,1	0,5	0,1	0,1	0,1	0,0	93,3	0,3	0,8	92,0	0,3	23	
2,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	39,6	0,1	0,3	39,0	0,1	24	
66,9	4,1	4,7	8,6	7,8	1,1	5,4	0,0	1,5	-	-	-	-	-	25	
0,8	-	0,6	0,5	0,0	0,0	3,0	-	-	71,8	23,8	5,1	42,8	0,1	26	
8,0	0,5	0,6	0,9	1,2	0,1	0,6	0,1	0,2	2,4	0,4	0,1	1,9	0,0	27	
														28	

2 Rehabilitationsmaß

2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

LFD. NR.	ART DER MASSNAHME WOHNORT (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON NACH DEM ORT				
			SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN

GESETZLICHE

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	34 031	27 499	3 704	923	55	431
2	HAMBURG	25 756	4 002	19 589	1 233	26	229
3	NIEDERSACHSEN	92 084	834	1 207	81 251	2 893	3 192
4	BREMEN	13 310	72	42	619	12 056	107
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	252 698	428	239	3 444	40	238 763
6	HESSEN	56 712	111	56	775	6	686
7	RHEINLAND-PFALZ	55 522	99	25	205	3	2 285
8	BADEN-WUERTEMBERG	118 806	150	35	153	1	336
9	BAYERN	88 511	130	52	167	9	319
10	SAARLAND	20 978	11	7	27	-	83
11	BERLIN (WEST)	46 570	116	27	221	3	1 600
12	DDR	6	-	-	-	-	6
13	AUSLAND	105	1	-	-	-	1
14	ZUSAMMEN	805 091	33 453	24 965	85 236	15 096	246 240

GESETZLICHE

15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 342	2 842	297	46	4	28
16	HAMBURG	1 342	254	927	35	-	8
17	NIEDERSACHSEN	11 220	367	237	9 534	371	293
18	BREMEN	725	22	16	37	614	6
19	NORDRHEIN-WESTFALEN	35 246	40	29	376	10	32 769
20	HESSEN	8 250	3	5	69	1	118
21	RHEINLAND-PFALZ	7 191	4	-	12	-	234
22	BADEN-WUERTEMBERG	12 644	1	3	17	-	40
23	BAYERN	17 129	2	5	15	-	36
24	SAARLAND	2 018	2	-	-	1	13
25	BERLIN (WEST)	1 893	6	2	10	-	10
26	DDR	10	-	-	-	-	6
27	AUSLAND	347	13	9	7	4	74
28	ZUSAMMEN	101 357	3 562	1 602	10 159	1 005	32 641

GESETZLICHE

29	SCHLESWIG-HOLSTEIN	28 220	12 337	387	3 018	6	3 558
30	HAMBURG	21 379	5 503	530	5 085	7	3 072
31	NIEDERSACHSEN	74 663	5 058	231	28 139	158	9 624
32	BREMEN	7 134	477	21	977	405	1 327
33	NORDRHEIN-WESTFALEN	209 787	7 372	44	16 395	9	77 582
34	HESSEN	60 333	2 164	175	2 404	2	4 315
35	RHEINLAND-PFALZ	40 324	844	1	1 126	-	5 121
36	BADEN-WUERTEMBERG	102 826	1 857	4	1 676	-	4 637
37	BAYERN	106 224	344	-	1 348	1	2 596
38	SAARLAND	10 401	306	1	363	-	512
39	BERLIN (WEST)	34 066	2 094	20	2 553	-	4 712
40	DDR	-	-	-	-	-	-
41	AUSLAND	560	16	1	11	3	77
42	ZUSAMMEN	695 619	39 372	1 655	63 098	591	117 063

KRIEGSOPFERVERSORGUNG

43	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 969	1 913	43	377	3	403
44	HAMBURG	1 362	92	164	126	-	164
45	NIEDERSACHSEN	8 727	316	16	4 181	3	751
46	BREMEN	436	1	-	47	170	52
47	NORDRHEIN-WESTFALEN	19 991	776	2	965	3	11 730
48	HESSEN	11 736	407	1	495	1	565
49	RHEINLAND-PFALZ	4 350	156	4	433	-	591
50	BADEN-WUERTEMBERG	8 456	167	1	144	-	130
51	BAYERN	6 848	151	3	289	-	401
52	SAARLAND	563	25	-	62	-	66
53	BERLIN (WEST)	1 107	61	-	226	-	293
54	DDR	-	-	-	-	-	-
55	AUSLAND	1 757	-	-	10	-	614
56	ZUSAMMEN	69 322	4 070	234	7 355	180	15 760

nahmen 1984 insgesamt

führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DER DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)									LFD.
HESSEN	RHEINLAND-PFALZ	BADEN-WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DDR	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORDNEN	NR.
KRANKENVERSICHERUNG									
438	123	313	275	13	33	-	224	-	1
221	41	142	216	7	12	-	40	-	2
1 232	175	616	535	15	49	-	81	-	3
78	15	44	47	3	4	-	17	-	4
2 827	2 229	1 980	1 816	112	609	1	210	-	5
50 896	1 262	1 522	983	46	35	-	129	-	6
1 908	45 594	2 731	1 108	1 490	32	-	42	-	7
738	732	113 578	2 785	60	28	-	209	1	8
774	200	1 969	84 349	37	45	-	456	-	9
118	896	245	155	15 410	7	-	19	-	10
170	36	122	196	4	44 033	1	39	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
6	5	5	15	26	-	-	44	-	13
59 406	51 312	123 267	92 482	21 227	44 891	3	1 510	1	14
UNFALLVERSICHERUNG									
11	7	12	40	-	5	-	-	50	15
2	-	6	8	-	3	-	1	28	16
72	16	47	65	3	22	-	6	167	17
5	2	4	3	-	2	-	-	12	18
197	174	168	343	5	22	2	46	1 065	19
7 274	218	177	116	3	4	-	1	261	20
200	6 077	183	155	125	3	-	7	191	21
48	263	11 765	335	1	3	1	11	150	22
118	21	332	16 135	2	2	-	31	424	23
4	113	35	42	1 797	1	-	3	6	24
8	1	10	27	1	1 797	-	2	19	25
1	-	1	-	-	2	-	-	-	26
7	20	33	32	95	1	-	47	5	27
7 947	6 912	12 773	17 301	2 032	1 867	3	155	2 378	28
RENTENVERSICHERUNG									
4 425	726	1 641	1 605	197	246	-	37	17	29
3 099	615	1 391	1 388	205	177	-	63	23	30
15 163	2 278	6 222	6 146	712	657	-	215	60	31
2 209	257	535	767	66	65	-	23	3	32
40 497	17 394	24 723	19 968	3 134	1 785	-	582	302	33
34 384	2 131	7 723	4 563	1 243	705	-	207	77	34
5 748	12 408	8 568	4 982	1 057	280	-	131	56	35
15 597	1 202	60 751	11 619	1 740	870	-	784	91	36
8 075	1 821	13 427	75 131	936	763	-	667	115	37
794	1 049	3 062	1 112	2 053	50	-	25	14	38
9 661	801	2 124	8 630	123	3 177	-	156	13	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
44	31	119	235	16	1	-	2	-	41
140 686	42 713	130 306	136 150	11 524	8 776	-	2 914	771	42
UND KRIEGSOPFERFUERSORGE									
178	188	415	328	1	1	-	112	7	43
69	95	276	264	3	1	-	105	-	44
453	516	1 067	1 021	12	3	6	375	7	45
27	32	51	43	-	-	-	13	-	46
523	656	1 734	3 010	74	1	4	497	16	47
6 243	278	1 009	1 689	1	2	10	985	50	48
261	1 435	630	640	8	-	-	186	6	49
170	135	7 067	425	1	-	2	210	4	50
221	256	502	4 936	-	-	-	83	6	51
39	60	88	106	115	-	-	18	-	52
86	72	194	167	-	8	-	-	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
20	8	1 066	10	-	-	-	20	-	55
8 296	3 731	14 101	12 639	215	16	22	2 607	96	56

2 Rehabilitationsmaß

2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

LFD. NR.	ART DER MASSNAHME WOHNORT (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON NACH DEM ORT				
			SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN

ARBEITS

57	SCHLESWIG-HOLSTEIN	10 315	8 577	1 025	89	41	78
58	HAMBURG	2 954	553	2 287	30	5	22
59	NIEDERSACHSEN	19 042	160	555	16 619	632	380
60	BREMEN	2 081	24	59	109	1 684	30
61	NORDRHEIN-WESTFALEN	51 996	52	120	323	35	49 129
62	HESSEN	18 058	5	9	83	8	131
63	RHEINLAND-PFALZ	10 841	9	4	31	2	184
64	BADEN-WUERTEMBERG	31 865	13	13	36	6	81
65	BAYERN	35 243	9	4	44	4	54
66	SAARLAND	3 197	1	2	6	-	11
67	BERLIN (WEST)	4 992	20	14	18	1	22
68	DDR	-	-	-	-	-	-
69	AUSLAND	38	-	-	-	-	21
70	ZUSAMMEN	190 649	9 423	4 092	17 388	2 422	50 143

SOZIAL

71	SCHLESWIG-HOLSTEIN	16	7	-	4	-	-
72	HAMBURG	11	-	4	1	-	-
73	NIEDERSACHSEN	4 969	46	27	4 564	66	131
74	BREMEN	218	6	7	66	93	23
75	NORDRHEIN-WESTFALEN	779	-	-	15	-	729
76	HESSEN	4 698	2	2	35	-	61
77	RHEINLAND-PFALZ	627	1	-	1	-	55
78	BADEN-WUERTEMBERG	2 056	1	-	9	-	11
79	BAYERN	56	-	-	1	-	-
80	SAARLAND	475	-	-	-	-	3
81	BERLIN (WEST)	3 410	70	10	94	2	41
82	DDR	-	-	-	-	-	-
83	AUSLAND	8	-	-	1	-	-
84	ZUSAMMEN	17 322	133	50	4 791	163	1 054

INS

85	SCHLESWIG-HOLSTEIN	79 893	53 175	5 456	4 457	109	4 498
86	HAMBURG	52 833	10 404	23 871	6 511	36	3 425
87	NIEDERSACHSEN	210 705	6 801	2 273	144 288	4 125	14 371
88	BREMEN	23 904	602	147	2 055	15 024	1 545
89	NORDRHEIN-WESTFALEN	570 497	8 668	434	21 518	101	410 702
90	HESSEN	159 487	2 692	190	3 861	20	6 076
91	RHEINLAND-PFALZ	118 855	1 113	34	1 810	5	8 470
92	BADEN-WUERTEMBERG	276 655	2 189	56	2 035	7	5 241
93	BAYERN	254 011	1 642	44	1 884	14	3 406
94	SAARLAND	37 652	349	10	459	1	686
95	BERLIN (WEST)	92 038	2 367	73	3 122	6	6 678
96	DDR	16	-	-	-	-	12
97	AUSLAND	2 815	31	10	25	7	789
98	INSGESAMT	1 879 361	90 033	32 598	192 029	19 457	465 901

nahmen 1984 insgesamt

führung und dem Wohnort der Rehabilitanden

DER DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND BZW. DDR ODER AUSLAND)									LFD.
HESSEN	RHEINLAND-PFALZ	BADEN-WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DDR	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORDNEN	NR.
FÖRDERUNG									
37	12	108	49	5	100	-	-	194	57
7	6	36	5	4	3	-	-	26	58
103	35	229	85	2	73	-	-	169	59
10	4	66	18	-	42	-	-	35	60
163	353	582	448	12	76	-	-	699	61
16 547	197	488	292	11	12	-	-	275	62
163	9 627	399	95	129	9	-	-	189	63
87	84	30 021	799	9	30	-	-	686	64
67	23	435	34 116	1	18	-	-	468	65
9	240	113	38	2 724	7	-	-	46	66
16	4	41	32	2	4 772	-	-	50	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	1	2	9	5	-	-	-	-	69
17 209	10 586	32 520	35 986	2 904	5 142	-	-	2 837	70
HILFE									
4	-	1	-	-	-	-	-	-	71
3	1	2	-	-	-	-	-	-	72
43	13	26	47	-	-	-	1	2	73
2	3	7	2	4	-	-	-	5	74
18	-	16	1	-	-	-	-	-	75
4 150	113	145	95	3	1	-	17	70	76
38	480	44	4	4	-	-	-	-	77
35	30	1 930	35	2	-	-	3	-	78
11	-	20	16	1	-	-	-	-	79
5	15	6	3	439	-	-	-	-	80
21	6	56	52	-	3 046	-	4	8	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
5	-	1	-	1	-	-	-	-	83
4 335	665	2 254	259	455	3 047	-	25	92	84
GESAMT									
5 093	1 056	2 490	2 297	216	385	-	393	268	85
3 351	758	1 852	1 681	216	196	-	212	77	86
17 066	3 033	8 207	7 899	749	804	6	678	405	87
2 331	317	707	880	75	113	-	53	55	88
44 225	20 606	29 203	25 586	3 337	2 493	7	1 335	2 082	89
119 494	4 199	11 064	7 742	1 307	759	11	1 335	733	90
8 318	75 621	12 555	6 984	2 813	324	-	366	442	91
16 675	4 446	225 112	15 998	1 813	931	3	1 217	932	92
5 266	2 321	16 685	214 693	977	832	-	1 237	1 020	93
1 965	2 377	3 569	1 456	26 578	65	-	65	66	94
9 962	920	2 547	5 106	130	56 833	1	203	90	95
1	-	1	-	-	2	-	-	-	96
88	65	1 228	305	143	2	-	113	5	97
237 879	115 919	315 221	294 817	38 354	63 739	28	7 211	6 175	98

Lfd. Nr.	Art der Behinderung	Insgesamt	nach		
			Kranken-	gesetzliche Unfall- versicherung	Renten-
1	Tuberkulose	26 258	2 627	37	18 542
2	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruserkrankungen des Zentral- nervensystems	887	187	-	189
3	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	6 643	2 473	414	2 512
4	Neubildungen	150 000	90 542	-	59 170
5	Diabetes mellitus	52 434	42 507	-	7 835
6	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoff- wechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitäts- system, Krankheiten des Blutes und der blutbil- denden Organe	27 073	4 525	-	20 726
7	Psychosen	53 457	45 885	-	2 816
8	Alkoholabhängigkeit	35 093	11 100	-	22 675
9	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit	4 705	850	-	3 091
10	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)	46 941	166	-	34
11	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störun- gen des Sozialverhaltens)	100 414	24 839	-	65 181
12	Oligophrenien (Schwachsinn)	13 665	556	-	182
13	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)	4 614	2 859	-	1 192
14	Zerebrale Kinderlähmung	1 603	152	-	445
15	Epilepsie	9 848	5 496	-	1 109
16	Blindheit und geringes Sehvermögen	6 997	63	-	162
17	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsge- bilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)	8 568	4 447	1	939
18	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)	2 341	255	-	141
19	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzen- fortsatzes	3 362	225	372	426
20	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	29 588	16 454	-	6 843
21	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	47 034	16 023	-	29 383
22	Herzkrankheiten	210 288	136 231	1	66 603
23	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	103 126	77 484	35	21 722
24	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)	80 330	24 395	2 513	47 379
25	Krankheiten der Verdauungsorgane	65 556	31 561	17	29 143
26	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege	19 139	11 815	-	5 281
27	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechts- organe, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	5 398	2 082	-	2 551
28	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	23 706	10 160	1 338	4 967
29	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	452 369	127 449	126	257 472
30	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Congenitaleschädigte)	8 691	4 369	-	2 412
31	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittslähmung)	4 085	818	1 536	225
32	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittslähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen	149 521	77 583	54 387	6 552
33	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen	19 590	399	4 096	235
34	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxa- tionen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quet- schungen, Verbrennungen)	86 430	20 354	36 235	1 563
35	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperative Zustände)	1 574	149	-	77
36	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen	2 422	1 670	249	79
37	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	15 611	6 341	-	5 765
38	Insgesamt ...	1 879 361	805 091	101 357	695 619

nahmen 1984 insgesamt

und Art der Behinderung der Rehabilitanden

Davon						Lfd. Nr.
dem Träger		nach Art				
der Rehabilitationsmaßnahme						
Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe	medizinische Rehabilitationsmaßnahme	berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme	Maßnahme zur sozialen Eingliederung	
3 634	1 121	297	22 722	1 555	1 981	1
54	343	114	349	385	153	2
1 052	175	17	5 920	368	355	3
90	178	20	149 535	446	19	4
197	1 864	31	50 133	2 109	192	5
91	1 666	65	25 012	1 951	110	6
52	3 396	1 308	48 785	3 785	887	7
5	-	1 313	34 105	412	576	8
9	-	755	4 274	34	397	9
47	43 008	3 686	1 424	43 107	2 410	10
287	8 441	1 666	89 742	9 263	1 409	11
273	9 031	3 623	971	9 390	3 304	12
146	298	119	4 068	361	185	13
29	702	275	553	795	255	14
129	2 881	233	6 564	3 034	250	15
3 922	2 634	216	1 739	2 943	2 315	16
248	2 902	31	5 107	3 322	139	17
198	1 466	281	509	1 560	272	18
133	2 022	184	951	2 220	191	19
2 795	2 950	546	24 781	3 558	1 249	20
477	1 122	29	44 987	1 654	393	21
1 771	5 554	128	202 169	7 068	1 051	22
648	3 151	86	98 494	4 234	398	23
1 708	4 293	42	74 101	5 638	591	24
1 055	3 754	26	60 190	5 218	148	25
359	1 656	28	17 228	1 799	112	26
45	711	9	4 628	742	28	27
49	7 171	21	15 069	8 594	43	28
7 826	58 159	1 337	378 840	70 358	3 171	29
69	1 639	202	6 665	1 839	187	30
349	1 045	112	1 632	1 355	1 098	31
4 387	6 506	106	130 381	14 460	4 680	32
12 961	1 811	88	7 477	3 964	8 149	33
23 537	4 683	58	70 769	7 955	7 706	34
64	1 264	20	243	1 283	48	35
83	324	17	1 995	351	76	36
543	2 728	234	12 105	3 009	497	37
69 322	190 649	17 323	1 604 217	230 119	45 025	38

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITA DAVON			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE		
					UNTER 2	2 - 3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
1	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	805 090	71	805 019	649 667	97 255
2	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
3	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
4	WEITERE MASSNAHMEN	1	1	-	-	-
5	ZUSAMMEN	805 091	72	805 019	649 667	97 255
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
6	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	69 022	-	69 032	61 775	4 457
7	SONSTIGE MASSNAHME	11 401	11 401	-	-	-
8	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	1 135	-	1 135	526	194
9	WEITERE MASSNAHMEN	1 483	1 483	-	-	-
10	ZUSAMMEN	83 051	12 684	70 167	62 303	4 651
BERUFSSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
11	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	10 172	10 172	-	-	-
12	BERUFSSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	166	-	166	152	5
13	BERUFSSVORBEREITUNG 1)	284	-	284	40	28
14	AUSBILDUNG	361	-	361	42	9
15	UMSCHULUNG	1 324	-	1 324	55	17
16	FORTBILDUNG	111	-	111	12	6
17	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	18	-	18	-	1
18	SONSTIGE MASSNAHME	37	-	37	19	-
19	WEITERE MASSNAHMEN	702	702	-	-	-
20	ZUSAMMEN	13 177	10 674	2 303	326	68
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
21	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	2 921	-	2 921	2 646	157
22	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	6	-	6	1	-
23	SONSTIGE MASSNAHME	2 009	2 009	-	-	-
24	WEITERE MASSNAHMEN	193	193	-	-	-
25	ZUSAMMEN	5 129	2 202	2 927	2 647	157
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
26	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	671 469	22	671 447	634 383	11 193
27	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
28	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
29	WEITERE MASSNAHMEN	678	678	-	-	-
30	ZUSAMMEN	672 147	700	671 447	634 383	11 193

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG EPFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

Art und Dauer der Maßnahme

123

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATION DARON			
			OHNE ANGABE DEP DAUER	MIT ANGABE		
					UNTER 2	2 - 3
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
31	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	11 503	11 503	-	-	-
32	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	800	-	800	762	6
33	BERUFSVORBEREITUNG 1)	2 242	-	2 242	242	312
34	AUSBILDUNG	573	-	573	64	67
35	UMSCHULUNG	5 645	-	5 645	329	213
36	FORTBILDUNG	423	-	423	175	25
37	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	422	-	422	49	13
38	SONSTIGE MASSNAHME	1 771	-	1 771	1 771	-
39	WEITERE MASSNAHMEN	93	93	-	-	-
40	ZUSAMMEN	23 472	11 596	11 876	3 392	636
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUEERSORGE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
41	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	23 903	4	23 899	23 605	198
42	SONSTIGE MASSNAHME	12 257	12 257	-	-	-
43	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	3 722	3	3 719	3 708	6
44	WEITERE MASSNAHMEN	10	10	-	-	-
45	ZUSAMMEN	39 892	12 274	27 618	27 317	204
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
46	HILFE ZUR ERLANGUNG UND ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	1 681	1 681	-	-	-
47	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	13	-	13	10	-
48	BERUFSVORBEREITUNG 1)	30	1	29	3	4
49	AUSBILDUNG	17	-	17	2	-
50	UMSCHULUNG	135	1	134	5	6
51	FORTBILDUNG	18	-	18	6	-
52	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	39	-	39	15	1
53	SONSTIGE MASSNAHME	27	-	27	13	2
54	WEITERE MASSNAHMEN	6	6	-	-	-
55	ZUSAMMEN	1 966	1 689	277	54	13
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
56	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	80	-	80	58	1
57	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	234	-	234	170	1
58	SONSTIGE MASSNAHME	27 070	27 070	-	-	-
59	WEITERE MASSNAHMEN	80	80	-	-	-
60	ZUSAMMEN	27 464	27 150	314	228	2
ARBEITSFOERDERUNG						
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
61	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	127 492	127 492	-	-	-
62	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	7 740	-	7 740	6 789	226
63	BERUFSVORBEREITUNG 1)	8 987	-	8 987	48	31

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1984 insgesamt

Art und Dauer der Maßnahme

TIONSMASSNAHMEN MIT EINER DAUER VON... BIS UNTER... MONATEN								LFD. NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	31
9	11	2	6	1	2	1	-	32
782	492	234	90	32	40	12	6	33
121	38	32	46	57	43	70	35	34
241	214	247	555	540	1 332	1 399	575	35
24	20	25	57	36	39	9	14	36
20	19	7	74	31	104	36	69	37
-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	39
1 197	794	547	826	697	1 559	1 527	699	40
32	19	11	5	19	3	-	3	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
2	3	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	44
34	22	11	5	19	3	-	3	45
-	-	-	-	-	-	-	-	46
1	-	-	2	-	-	-	-	47
10	1	3	2	3	2	-	1	48
-	-	-	4	-	3	2	6	49
2	5	6	13	4	15	40	38	50
1	-	-	3	4	2	1	1	51
-	1	-	2	2	7	1	10	52
4	1	-	1	2	-	-	4	53
-	-	-	-	-	-	-	-	54
18	8	9	27	15	29	44	60	55
2	-	2	2	3	4	2	6	56
-	1	-	-	1	19	-	42	57
-	-	-	-	-	-	-	-	58
-	-	-	-	-	-	-	-	59
2	1	2	2	4	23	2	46	60
-	-	-	-	-	-	-	-	61
577	26	7	14	5	87	-	9	62
70	49	56	394	2 679	5 437	34	189	63

2 Rehabilitationsmaß
2.4 Nach Trägerschaft,

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	REHABILITA DARON	
					UNTER 2	2 - 3
64	AUSBILDUNG	16 332	-	16 332	11	5
65	UMSCHULUNG	14 873	-	14 873	242	165
66	FORTBILDUNG	2 063	-	2 063	80	87
67	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	10 304	-	10 304	64	27
68	SONSTIGE MASSNAHME	21	-	21	4	1
69	WEITERE MASSNAHMEN	2 837	2 837	-	-	-
70	ZUSAMMEN	190 649	130 325	60 320	7 238	542
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
71	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	-	-	-	-	-
72	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	-	-	-	-	-
73	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
74	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
75	ZUSAMMEN	-	-	-	-	-
SOZIALHILFE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
76	MASSNAHME DER STATIONÄREN BEHANDLUNG	3 956	2	3 956	1 506	314
77	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
78	STATIONÄRE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
79	WEITERE MASSNAHMEN	78	78	-	-	-
80	ZUSAMMEN	4 036	80	3 956	1 506	314
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
81	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	143	143	-	-	-
82	BERUFSFINDUNG UND ARBEITSERPROBUNG	-	-	-	-	-
83	BERUFSVORBEREITUNG 1)	99	-	99	6	1
84	AUSBILDUNG	83	-	83	3	2
85	UMSCHULUNG	6	-	6	-	-
86	FORTBILDUNG	2	-	2	-	1
87	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	522	-	522	204	6
88	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
89	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
90	ZUSAMMEN	855	143	712	213	10
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
91	PAEDAGOGISCHE UND ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	4 130	3	4 127	345	166
92	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	878	-	878	56	12
93	SONSTIGE MASSNAHME	7 410	7 410	-	-	-
94	WEITERE MASSNAHMEN	14	14	-	-	-
95	ZUSAMMEN	12 432	7 427	5 005	401	178
96	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN INSGESAMT	1 604 217	26 010	1 578 207	1 375 175	113 617
97	BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN INSGESAMT	230 119	154 631	75 488	11 223	1 269
98	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG INSGESAMT	45 025	36 779	8 246	3 276	337

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1984 insgesamt

Art und Dauer der Maßnahme

TIONSMASSNAHMEN MIT EINER DAUER VON... BIS UNTER... MONATEN								LFD. NP.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
19	20	16	155	34	759	504	14 809	64
1 431	871	297	573	326	1 640	5 659	3 663	65
98	68	54	309	159	217	189	802	66
175	38	32	545	185	6 953	131	2 154	67
8	-	-	-	-	3	3	2	68
-	-	-	-	-	-	-	-	69
2 378	1 072	462	1 990	3 388	15 096	6 520	21 634	70
-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	75
252	191	136	397	241	342	183	394	76
-	-	-	-	-	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	79
252	191	136	397	241	342	183	394	80
-	-	-	-	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	82
5	9	-	7	23	11	12	25	83
1	1	2	2	9	10	7	46	84
-	-	1	-	-	-	2	3	85
-	-	-	-	-	-	-	1	86
7	10	3	23	23	56	12	178	87
-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	89
13	20	6	32	55	77	33	253	90
193	165	129	487	308	496	272	1 562	91
15	29	13	51	38	155	59	450	92
-	-	-	-	-	-	-	-	93
-	-	-	-	-	-	-	-	94
208	198	142	538	346	651	331	2 012	95
37 207	16 864	11 475	15 943	3 186	3 043	607	1 085	96
3 751	2 002	1 074	2 998	4 237	17 008	8 664	23 262	97
264	229	157	556	354	675	334	2 064	98

2 Rehabilitationsmaß
2.5 Nach Trägerschaft, Art

Lfd. Nr.	Art der Rehabilitationsmaßnahme Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Da		
			nach dem		
			Eingliederung bzw. Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit erreicht	Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit möglich	Eingliederung nach (weiteren) medizinischen Maßnahmen möglich

An

Medizinische Maßnahmen

1	Gesetzliche Krankenversicherung	805 091	790 360	-	-
2	Gesetzliche Unfallversicherung	83 051	58 550	-	17 580
3	Gesetzliche Rentenversicherung	672 147	512 526	-	28 763
4	Kriegsopferversorgung	39 892	37 545	-	-
5	Sozialhilfe	4 036	2 204	-	636
6	Zusammen ...	1 604 217	1 401 185	-	46 979

Berufsfördernde Maßnahmen

7	Gesetzliche Unfallversicherung	13 177	8 317	151	873
8	Gesetzliche Rentenversicherung	23 472	1 410	19 643	-
9	Kriegsopferfürsorge	1 966	398	71	-
10	Arbeitsförderung	190 649	83 134	4 339	2 832
11	Sozialhilfe	855	269	27	2
12	Zusammen ...	230 119	93 528	24 231	3 707

Maßnahmen zur sozialen Eingliederung

13	Gesetzliche Unfallversicherung	5 129	3 493	-	34
14	Kriegsopferfürsorge	27 464	4 619	-	9
15	Sozialhilfe	12 432	3 360	-	111
16	Zusammen ...	45 025	11 472	-	154

Pro

Medizinische Maßnahmen

17	Gesetzliche Krankenversicherung	100	98,2	-	-
18	Gesetzliche Unfallversicherung	100	70,5	-	21,2
19	Gesetzliche Rentenversicherung	100	76,3	-	4,3
20	Kriegsopferversorgung	100	94,1	-	-
21	Sozialhilfe	100	54,6	-	15,8
22	Zusammen ...	100	87,3	-	2,9

Berufsfördernde Maßnahmen

23	Gesetzliche Unfallversicherung	100	63,1	1,1	6,6
24	Gesetzliche Rentenversicherung	100	6,0	83,7	-
25	Kriegsopferfürsorge	100	20,2	3,6	-
26	Arbeitsförderung	100	43,6	2,3	1,5
27	Sozialhilfe	100	31,5	3,2	0,2
28	Zusammen ...	100	40,6	10,5	1,6

Maßnahmen zur sozialen Eingliederung

29	Gesetzliche Unfallversicherung	100	68,1	-	0,7
30	Kriegsopferfürsorge	100	16,8	-	0,0
31	Sozialhilfe	100	27,0	-	0,9
32	Zusammen ...	100	25,5	-	0,3

nahmen 1984 insgesamt
und Ergebnis der Maßnahme

von							Lfd. Nr.
Ergebnis der Maßnahme						ohne Angabe	
Eingliederung nach (weiteren) berufsfördernden Maßnahmen möglich	Eingliederung nach (weiteren) sozialen Maßnahmen möglich	Eingliederung aus gesund- heitlichen Gründen nicht möglich	Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit mangels Arbeitsplatz nicht möglich	Eingliederung im Berichtsjahr wegen des vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme nicht möglich	Eingliederung im Berichts- jahr aus sonstigen Gründen nicht erreicht		

zahl

-	-	-	-	1 764	12 966	1	1
1 622	331	1 694	-	4	1 784	1 486	2
38 116	1	59 791	-	14 497	17 775	678	3
-	-	-	-	102	1 959	286	4
21	107	127	-	309	554	78	5
39 759	439	61 612	-	16 676	35 038	2 529	6
1 159	29	557	859	204	326	702	7
-	-	-	-	2 301	25	93	8
51	5	6	28	27	28	1 352	9
7 719	664	120	583	4 358	84 063	2 837	10
89	17	23	7	23	353	45	11
9 018	715	706	1 477	6 913	84 795	5 029	12
28	147	643	-	2	589	193	13
-	293	294	-	7	158	22 084	14
302	1 579	290	-	522	1 978	4 290	15
330	2 019	1 227	-	531	2 725	26 567	16

zent

-	-	-	-	0,2	1,6	0,0	17
2,0	0,4	2,0	-	0,0	2,1	1,8	18
5,7	0,0	8,9	-	2,2	2,6	0,1	19
-	-	-	-	0,3	4,9	0,7	20
0,5	2,7	3,1	-	7,7	13,7	1,9	21
2,5	0,0	3,8	-	1,0	2,2	0,2	22
8,8	0,2	4,2	6,5	1,5	2,5	5,3	23
-	-	-	-	9,8	0,1	0,4	24
2,6	0,3	0,3	1,4	1,4	1,4	68,8	25
4,0	0,3	0,1	0,3	2,3	44,1	1,5	26
10,4	2,0	2,7	0,8	2,7	41,3	5,3	27
3,9	0,3	0,3	0,6	3,0	36,8	2,2	28
0,5	2,9	12,5	-	0,0	11,5	3,8	29
-	1,1	1,1	-	0,0	0,6	80,4	30
2,4	12,7	2,3	-	4,2	15,9	34,5	31
0,7	4,5	2,7	-	1,2	6,1	59,0	32

3.1 Nach Art der Behinderung

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 7
1	TUBERKULOSE	22 722	1 099	21 623	10 649	3 597
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	349	2	347	311	24
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	5 920	86	5 832	5 339	336
4	NEUBILDUNGEN	149 535	77	149 458	132 436	11 981
5	DIABETES MELLITUS	50 133	5	50 128	43 004	4 697
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 012	5	25 007	24 295	481
7	PSYCHOSEN	48 785	9	48 776	26 239	10 074
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	34 105	72	34 033	12 373	3 494
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	4 274	26	4 248	1 602	466
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 424	-	1 424	441	86
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HÄLTENS)	89 747	62	89 680	76 617	7 244
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	971	1	970	519	121
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 068	13	4 055	3 566	331
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	553	3	550	482	40
15	EPILEPSIE	6 564	25	6 539	4 954	844
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 739	608	1 131	1 113	8
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	5 107	60	5 047	4 509	392
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	509	104	408	367	19
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	951	314	637	589	19
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	24 781	95	24 686	20 502	2 528
21	PERITONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	44 987	23	44 964	43 239	1 216
22	HERZKRANKHEITEN	202 169	333	201 836	166 030	14 913
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	96 494	110	96 384	81 256	11 059
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TB)	74 104	535	73 569	70 258	2 446
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	60 190	306	59 884	55 432	3 267
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	17 228	74	17 154	15 026	1 445
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 628	14	4 614	4 455	112
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	15 069	12	15 057	12 733	1 548
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	378 840	730	378 107	361 954	11 145
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	6 665	4	6 661	5 705	576
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 632	240	1 392	846	164
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	130 381	6 447	123 934	96 922	17 429
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	7 477	2 218	5 259	4 736	257
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUKATIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	70 769	12 112	58 657	53 007	3 585
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	242	3	240	202	28
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTEN, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	1 995	157	1 838	1 399	248
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	12 405	24	12 081	11 460	372
38	INSGESAMT	1 604 217	26 010	1 578 207	1 375 176	113 617

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
EINER DAUER VON... BIS UNTER... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	16 - 24	24 UND MEHR	
2 625	1 641	1 094	1 446	347	172	31	21	1
4	3	2	-	-	-	1	2	2
90	25	10	13	5	4	1	9	3
2 944	986	402	339	102	197	17	52	4
1 375	515	225	192	43	52	4	21	5
139	34	17	16	2	14	2	7	6
4 856	2 523	1 456	1 930	776	551	154	165	7
3 404	2 775	4 151	7 360	290	124	25	37	8
347	244	234	598	356	350	44	5	9
88	73	50	164	117	195	101	109	10
2 594	1 182	696	790	252	198	36	69	11
55	29	24	48	30	31	17	96	12
69	38	13	16	4	8	1	7	13
10	7	2	-	2	2	-	5	14
319	136	97	106	31	26	6	18	15
2	-	-	-	1	1	-	6	16
63	24	8	10	2	26	4	9	17
5	4	-	1	-	2	5	5	18
5	3	2	4	3	7	-	5	19
765	311	193	211	77	59	13	27	20
265	112	41	29	15	31	2	14	21
2 276	762	309	233	65	151	17	68	22
3 021	1 170	540	466	99	104	27	40	23
491	161	70	55	16	36	4	26	24
686	230	95	85	12	43	6	27	25
365	117	78	56	24	31	2	8	26
23	7	5	1	-	4	2	5	27
412	166	74	63	18	18	3	22	28
2 846	985	395	358	93	227	13	91	29
197	77	32	35	13	13	1	12	30
88	61	52	99	37	18	2	3	31
5 398	1 920	849	845	261	213	45	52	32
111	56	32	38	14	9	3	3	33
1 079	402	186	222	64	83	5	24	34
5	2	-	-	-	3	-	-	35
60	41	25	32	9	12	2	1	36
115	42	14	30	6	18	6	18	37
37 207	16 864	11 475	15 943	3 186	3 043	607	1 089	38

3.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

3.2.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DER		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOGLICH
1	TUBERKULOSE	22 722	12 199	-	1 518
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	342	324	-	7
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	5 920	5 428	-	141
4	NEUBILDUNGEN	149 535	109 764	-	2 947
5	DIABETES MELLITUS	50 133	48 306	-	247
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 012	21 120	-	416
7	PSYCHOSEN	48 785	47 378	-	264
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	34 105	22 106	-	595
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	4 274	2 342	-	147
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWACHE, RECHENSCHWACHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 424	1 187	-	109
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	89 742	84 269	-	1 341
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	971	758	-	15
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 068	3 595	-	60
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	553	498	-	6
15	EPILEPSIE	6 564	6 287	-	32
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 739	1 565	-	2
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	5 107	4 958	-	37
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	509	456	-	4
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	951	761	-	43
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	24 781	22 368	-	479
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	44 987	42 417	-	569
22	HERZKRANKHEITEN	202 169	170 460	-	8 000
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	98 494	88 908	-	1 505
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	74 101	59 371	-	922
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	60 190	54 930	-	1 176
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	17 228	16 130	-	179
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 628	4 425	-	52
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	15 069	13 809	-	118
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	378 840	345 155	-	7 556
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	6 665	6 095	-	98
31	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 632	1 069	-	100
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	130 381	111 352	-	12 205
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	7 477	6 005	-	626
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	70 769	63 080	-	5 274
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	242	204	-	11
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	1 995	1 918	-	14
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	12 105	11 192	-	99
38	INSGESAMT	1 604 217	1 401 185	-	46 979

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

gesamt

VON ERGEBNIS DER MASSNAHME							LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
441	23	2 633	-	3 590	1 771	547	1
5	-	8	-	1	3	1	2
75	1	120	-	62	82	13	3
2 073	-	29 095	-	710	4 838	58	4
502	-	300	-	181	597	-	5
627	1	239	-	159	2 440	2	6
126	14	336	-	296	369	2	7
854	22	257	-	4 039	102	70	8
139	6	22	-	1 540	53	25	9
4	14	10	-	28	72	-	10
1 055	8	1 129	-	854	1 064	22	11
5	8	17	-	13	151	-	12
79	1	292	-	24	16	1	13
8	1	26	-	3	11	-	14
74	1	73	-	31	60	-	15
5	-	8	-	4	105	20	16
22	-	27	-	9	52	2	17
5	-	4	-	2	19	19	18
28	3	17	-	8	101	-	19
535	1	801	-	139	440	16	20
1 218	-	526	-	17	118	1	21
7 500	-	9 337	-	1 231	2 627	10	22
1 885	1	3 647	-	501	2 040	3	23
2 015	1	1 551	-	365	9 647	29	24
1 587	-	1 121	-	532	623	21	25
220	-	188	-	75	427	2	26
53	-	42	-	33	22	1	27
150	1	88	-	64	833	6	28
15 573	2	6 746	-	1 442	2 316	50	29
159	1	151	-	35	125	1	30
33	22	264	-	12	33	99	31
1 880	144	1 946	-	276	1 595	979	32
132	8	121	-	17	364	204	33
577	155	374	-	116	883	310	34
7	-	10	-	4	5	2	35
8	-	14	-	8	24	9	36
81	-	72	-	87	573	1	37
39 759	439	61 612	-	16 676	35 036	2 529	38

3 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1984

3.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

3.2.2 Gesetzliche Krankenversicherung

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DARON			
		NACH DEM ERGEBNIS DER MASSNAHME			OHNE ANGABE
		AUS STATIONÄRER HEILBEHANDLUNG ENTLASSEN	MASSNAHME VORZEITIG ABGEBROCHEN	MASSNAHME DURCH TOD BEENDET	
TUBERKULOSE	2 627	2 584	7	36	-
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	187	184	1	2	-
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	2 473	2 447	4	22	-
NEUBILDUNGEN	90 542	85 566	218	4 758	-
DIABETES MELLITUS	42 507	41 964	65	474	-
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	4 525	4 467	16	42	-
PSYCHOSEN	45 885	45 446	149	290	-
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	11 100	11 005	82	9	-
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	850	821	27	2	-
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	166	166	-	-	-
SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	24 839	24 672	73	94	-
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	556	552	1	3	-
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 859	2 838	11	10	-
ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	152	152	-	-	-
EPILEPSIE	5 496	5 445	13	38	-
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	63	63	-	-	-
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 447	4 432	5	10	-
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	255	255	-	-	-
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	225	222	3	-	-
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	16 454	16 151	39	264	-
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	16 023	15 896	23	104	-
HERZKRANKHEITEN	136 231	133 601	264	2 366	-
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	77 484	75 538	148	1 798	-
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	24 395	24 008	54	333	-
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	31 561	30 792	69	700	-
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	11 815	11 474	22	319	-
KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	2 082	2 055	12	15	-
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	10 160	10 087	22	51	-
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	127 449	126 930	222	297	-
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	4 369	4 325	6	38	-
FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	818	802	4	12	-
SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG); FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	77 583	76 789	119	674	1
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	399	394	-	5	-
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBENNUNGEN)	20 354	20 213	29	112	-
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄNDE)	149	147	-	2	-
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCHLICHE SUBSTANZEN	1 670	1 656	2	12	-
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	6 341	6 217	50	74	-
INSGESAMT	805 091	790 360	1 764	12 966	1

3.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

3.2.3 Gesetzliche

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	JA NACH DER			
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER "TÄTIGKEIT" ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH	
1	TUBERKULOSE	37	26	-	5	
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	-	-	-	-	
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	403	352	-	37	
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-	
5	DIABETES MELLITUS	-	-	-	-	
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	-	-	-	-	
7	PSYCHOSEN	-	-	-	-	
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-	
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-	
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	-	-	-	-	
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN ("PSYCHOPA- THIEN") UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	-	-	-	-	
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	-	-	-	-	
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	-	-	-	-	
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	-	-	-	-	
15	EPILEPSIE	-	-	-	-	
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	-	-	-	-	
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	-	-	-	-	
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	-	-	-	-	
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	251	187	-	2	
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	-	-	-	-	
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-	
22	HERZKRANKHEITEN	1	-	-	-	
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4	2	-	-	
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 657	692	-	42	
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	13	12	-	-	
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	-	-	-	-	
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-	
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	79	50	-	7	
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	19	17	-	-	
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	-	-	-	-	
31	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	560	112	-	85	
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	45 742	30 327	-	11 626	
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 351	1 280	-	612	
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	31 681	25 287	-	5 153	
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	-	-	-	-	
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	232	203	-	6	
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-	
38	INSGESAMT	63 051	56 550	-	17 580	

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

Unfallversicherung

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
-	-	3	-	-	1	-	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	1	2	-	-	3	8	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	62	-	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	4	-	-	-	-	22
-	-	1	-	-	-	-	23
4	-	116	-	-	794	7	24
-	-	1	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
8	1	3	-	-	4	6	28
-	-	2	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
14	22	231	-	-	19	97	31
1 088	144	924	-	2	678	951	32
112	8	110	-	1	74	154	33
396	155	294	-	1	141	254	34
-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	4	-	-	8	9	36
-	-	-	-	-	-	-	37
1 622	331	1 654	-	4	1 784	1 486	38

3.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

3.2.4 Gesetzliche

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
1	TUBERKULOSE	18 249	8 019	-	1 432
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	150	131	-	5
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	2 336	1 955	-	103
4	NEUBILDUNGEN	58 903	24 115	-	2 995
5	DIABETES MELLITUS	7 590	6 310	-	244
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	20 449	16 623	-	415
7	PSYCHOSEN	2 515	1 751	-	192
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	22 275	16 800	-	470
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	3 075	1 409	-	62
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWACHE RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	33	7	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN), UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	64 465	55 300	-	1 295
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	109	82	-	1
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 140	703	-	56
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	375	333	-	4
15	EPILEPSIE	966	725	-	37
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	76	55	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	533	429	-	37
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	78	68	-	2
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	376	279	-	37
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 322	4 313	-	456
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	26 851	26 415	-	568
22	HERZKRANKHEITEN	65 117	35 152	-	7 997
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	20 677	17 106	-	1 503
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	46 619	33 352	-	875
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	27 690	23 258	-	1 176
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 150	4 419	-	177
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	2 523	2 352	-	52
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	4 800	3 652	-	106
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	245 570	212 785	-	7 539
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 229	1 716	-	93
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	185	109	-	14
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	5 666	3 078	-	580
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	133	89	-	12
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	1 263	820	-	116
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	72	40	-	10
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	70	40	-	5
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	5 505	4 726	-	97
38	INSGESAMT	672 147	512 526	-	28 763

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

Rentenversicherung

VON: ERGEBNIS DER MASSNAHME							L.F.D. NR.
EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRÜNDEN NICHT MOGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRÜNDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
440	-	2 621	-	3 576	1 624	537	1
5	-	6	-	-	1	-	2
73	-	115	-	53	37	-	3
2 073	-	29 094	-	492	78	56	4
502	-	299	-	112	120	-	5
627	-	236	-	143	2 404	1	6
124	-	328	-	113	11	-	7
549	-	242	-	3 883	21	14	8
134	-	17	-	1 436	3	14	9
2	-	2	-	-	22	-	10
1 052	-	1 120	-	771	910	17	11
4	-	5	-	1	16	-	12
79	-	289	-	13	-	-	13
7	-	26	-	3	6	-	14
74	-	73	-	18	39	-	15
5	-	7	-	1	5	-	16
22	-	26	-	4	15	-	17
5	-	-	-	1	2	-	18
28	-	15	-	5	12	-	19
535	-	797	-	89	124	8	20
1 235	-	525	-	96	10	-	21
7 500	-	9 334	-	964	169	1	22
1 829	-	3 646	-	751	181	1	23
2 011	-	1 430	-	311	8 640	-	24
1 587	-	1 119	-	462	76	12	25
220	-	186	-	57	91	-	26
53	-	42	-	20	4	-	27
142	-	83	-	42	775	-	28
15 572	1	6 730	-	1 198	1 731	14	29
159	-	146	-	29	82	-	30
19	-	33	-	6	1	1	31
792	-	1 015	-	152	47	2	32
20	-	9	-	3	-	-	33
181	-	80	-	44	22	-	34
7	-	9	-	3	3	-	35
8	-	10	-	5	2	-	36
81	-	72	-	36	491	-	37
36 116	1	59 791	-	14 497	17 775	678	38

3 Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1984

3.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitander

3.2.5 Kriegsoferversorgung

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON			
		NACH DEM ERGEBNIS DER MASSNAHME			OHNE ANGABE
		AUS STATIONÄRER HEILBEHANDLUNG ENTLASSEN	MASSNAHME VORZEITIG ABGEBOCHEN	MASSNAHME DURCH TOD BEENDET	
TUBERKULOSE	1 528	1 435	2	81	10
POLIO-MYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	8	7	-	-	1
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	703	673	5	20	5
NEUBILDUNGEN	76	72	-	2	2
DIABETES MELLITUS	24	24	-	-	-
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	26	25	-	-	1
PSYCHOSEN	27	24	-	3	-
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	5	4	-	-	1
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	2	2	-	-	-
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1	1	-	-	-
SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	188	179	-	8	1
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11	11	-	-	-
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	56	53	-	2	1
ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	7	7	-	-	-
EPILEPSIE	79	70	-	9	-
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 565	1 468	3	96	20
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	120	91	-	27	2
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	140	109	-	12	19
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	78	53	-	25	-
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 923	1 871	8	38	6
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	107	103	-	3	1
HERZKRANKHEITEN	799	698	3	88	10
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	315	285	1	57	2
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 413	1 317	-	75	21
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	914	861	-	44	9
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	252	237	-	13	2
KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	18	15	1	2	-
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	21	18	-	3	-
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	5 694	5 374	21	263	36
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	46	42	-	3	1
FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITT-LÄHMUNG)	44	42	-	1	1
SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITT-LÄHMUNG); FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	1 354	1 136	2	191	25
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	4 586	4 235	13	284	50
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	17 456	16 753	42	605	56
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST-OPERATIVE ZUSTÄNDE)	18	16	-	-	2
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCHLICHE SUBSTANZEN	16	17	-	1	-
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	246	243	1	1	1
INSGESAMT	35 892	37 542	102	1 959	286

3.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

3.2.6 Sozial

L.F.D. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
1	TUBERKULOSE	281	133	-	81
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUS-KRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	4	2	-	2
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	5	1	-	1
4	NEUBILDUNGEN	14	11	-	2
5	DIABETES MELLITUS	12	5	-	3
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	12	5	-	1
7	PSYCHOSEN	354	157	-	72
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	721	297	-	125
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	347	110	-	85
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 224	1 013	-	105
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	250	116	-	46
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	295	113	-	18
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	13	1	-	4
14	ZEREBRALE PINDERLÄHMUNG	15	6	-	2
15	EPILEPSIE	23	17	-	2
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	11	6	-	2
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	6	5	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	36	24	-	2
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	21	10	-	4
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	62	33	-	23
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	6	3	-	1
22	HERZKRANKHEITEN	21	12	-	3
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	14	7	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	17	2	-	5
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	12	7	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	11	3	-	2
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5	3	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	9	2	-	5
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	108	49	-	17
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	21	10	-	5
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	5	4	-	1
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	36	22	-	1
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	8	3	-	2
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	15	7	-	5
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	4	1	-	1
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	5	2	-	1
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	13	4	-	2
38	INSGESAMT	4 036	2 204	-	636

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

hilfe

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.
1	23	9	-	5	25	-	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	3	-	-	-	-	3
-	-	1	-	-	-	-	4
-	-	1	-	-	3	-	5
-	1	3	-	-	2	-	6
2	14	8	-	34	65	2	7
5	22	15	-	134	72	55	8
5	6	5	-	77	48	11	9
2	14	8	-	28	50	-	10
3	6	9	-	10	52	4	11
1	6	12	-	11	132	-	12
-	1	3	-	-	4	-	13
1	1	-	-	-	5	-	14
-	1	-	-	-	3	-	15
-	-	1	-	-	2	-	16
-	-	1	-	-	-	-	17
-	-	4	-	1	5	-	18
-	3	2	-	-	2	-	19
-	1	4	-	3	14	4	20
-	-	1	-	-	1	-	21
-	-	2	-	-	4	-	22
-	1	-	-	1	4	-	23
-	1	3	-	-	5	1	24
-	-	1	-	1	3	-	25
-	-	2	-	-	4	-	26
-	-	-	-	-	1	1	27
-	-	2	-	-	-	-	28
1	1	14	-	1	25	-	29
-	1	3	-	-	2	-	30
-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	7	-	1	5	-	32
-	-	2	-	-	1	-	33
-	-	-	-	-	3	-	34
-	-	1	-	1	-	-	35
-	-	-	-	1	1	-	36
-	-	-	-	-	7	-	37
21	107	127	-	309	554	78	38

3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	NACH DEM			
	ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFORDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH
TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME								
MAENNLICH								
1	UNTER	6		4 847	4 059	-	31	-
2	6	-	18	23 130	14 511	-	466	30
3	18	-	25	30 554	25 315	-	2 278	1 080
4	25	-	35	58 497	48 550	-	3 417	2 669
5	35	-	45	112 037	94 663	-	5 799	6 337
6	45	-	55	217 722	181 237	-	12 654	13 163
7	55	-	60	135 112	112 636	-	6 494	7 284
8	60	-	62	37 185	31 885	-	1 252	947
9	62	-	65	46 989	41 265	-	1 029	385
10	65 UND MEHR			168 492	153 317	-	1 130	46
11	ZUSAMMEN			834 565	707 438	-	34 550	31 941
WEIBLICH-								
12	UNTER	6		4 224	3 661	-	18	-
13	6	-	18	18 504	11 146	-	189	8
14	18	-	25	20 157	17 832	-	576	298
15	25	-	35	38 479	35 483	-	870	500
16	35	-	45	78 026	72 036	-	1 827	1 258
17	45	-	55	150 412	136 219	-	4 017	3 415
18	55	-	60	92 706	82 400	-	2 466	1 962
19	60	-	62	29 091	25 524	-	551	215
20	62	-	65	41 317	35 552	-	634	65
21	65 UND MEHR			296 736	273 894	-	1 284	51
22	ZUSAMMEN			769 650	693 747	-	12 429	7 818
INSGESAMT								
23	UNTER	6		9 071	7 720	-	49	-
24	6	-	18	41 634	25 657	-	655	38
25	18	-	25	50 711	43 147	-	2 854	1 378
26	25	-	35	96 976	84 033	-	4 287	3 171
27	35	-	45	190 063	160 699	-	7 626	7 595
28	45	-	55	368 134	317 456	-	16 671	16 578
29	55	-	60	227 818	195 036	-	8 960	9 246
30	60	-	62	66 276	57 409	-	1 803	1 162
31	62	-	65	88 306	76 817	-	1 663	454
32	65 UND MEHR			465 228	427 211	-	2 411	137
33	INSGESAMT			1 604 217	1 401 185	-	46 979	39 759
DAVON								
34	GESETZL. KRANKENVERSICHERUNG			805 091	790 360	-	-	-
35	GESETZL. UNFALLVERSICHERUNG			83 051	58 550	-	17 580	1 622
36	GESETZL. RENTENVERSICHERUNG			672 147	512 526	-	28 763	36 116
37	KRIEGSOPFERVERSORGUNG			39 892	37 545	-	-	-
38	SOZIALHILFE			4 036	2 204	-	636	21

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON						LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME						
EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
2	1	-	16	720	16	1
116	43	-	90	7 840	34	2
56	233	-	912	497	183	3
27	701	-	2 566	199	363	4
32	1 830	-	2 642	290	444	5
28	6 400	-	2 822	824	594	6
8	6 471	-	1 105	920	190	7
-	2 196	-	272	572	61	8
2	2 876	-	267	1 082	63	9
6	6 627	-	871	6 322	173	10
277	27 378	-	11 589	19 266	2 126	11
-	1	-	16	516	12	12
110	20	-	56	6 958	17	13
34	157	-	513	705	42	14
8	612	-	805	149	50	15
6	1 741	-	864	241	53	16
4	5 140	-	1 033	525	59	17
-	4 892	-	462	479	45	18
-	2 387	-	126	276	12	19
-	4 335	-	192	522	13	20
-	14 949	-	1 020	5 401	100	21
162	34 234	-	5 087	15 772	403	22
2	2	-	34	1 236	26	23
226	63	-	146	14 798	51	24
90	390	-	1 425	1 202	225	25
35	1 313	-	3 171	348	418	26
38	3 571	-	3 506	531	497	27
32	11 540	-	3 855	1 349	653	28
8	11 363	-	1 571	1 399	235	29
-	4 583	-	398	848	73	30
2	7 211	-	479	1 604	76	31
6	21 576	-	1 891	11 723	273	32
439	61 612	-	16 676	35 038	2 529	33
-	-	-	1 764	12 966	1	34
331	1 694	-	4	1 784	1 486	35
1	59 791	-	14 497	17 775	678	36
-	-	-	102	1 959	286	37
107	127	-	309	554	78	38

4.1 Nach Art der Behinderung

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	1 555	1 205	350	83	10
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	385	274	111	16	2
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	368	246	122	30	5
4	NEUBILDUNGEN	446	264	182	44	14
5	DIABETES MELLITUS	2 109	1 513	596	110	14
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 951	1 349	602	101	19
7	PSYCHOSEN	3 785	2 242	1 543	265	29
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	412	146	266	44	26
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	34	17	17	3	2
10	UNGSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE RECHENSCHWÄCHE RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	43 107	24 464	18 643	273	40
11	SONSTIGE NEUROSEN PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	9 263	6 089	3 174	543	45
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	9 390	2 463	6 927	211	22
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	361	261	100	16	1
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	795	484	311	23	4
15	EPILEPSIE	3 034	1 610	1 424	165	13
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 943	1 979	964	220	15
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSE. SEHSTÖRUNGEN KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 322	2 180	1 142	283	19
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	1 560	887	673	49	8
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 220	1 397	823	82	6
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	3 556	2 226	1 332	214	23
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 654	1 306	346	129	16
22	HERZKRANKHEITEN	7 068	5 741	1 327	411	39
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 234	3 115	1 119	264	40
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	5 638	4 016	1 622	341	35
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 218	3 390	1 828	849	43
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 799	1 272	527	104	13
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	742	601	141	20	2
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	8 594	5 937	2 637	436	39
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	70 358	51 201	19 157	4 165	556
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSDILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 839	1 055	784	97	10
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RÜCKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 355	1 063	292	68	2
32	SCHÄDELFRAKTUR SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS DER EX- TREMITÄTEN INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	14 460	11 326	3 134	733	91
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 964	3 393	571	159	9
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN ZERRUNGEN PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN VER- BRENNUNGEN)	7 955	6 382	1 573	340	35
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 283	987	296	57	7
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	351	277	74	17	2
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 009	2 251	758	194	11
38	INSGESAMT	230 119	154 631	75 488	11 223	1 269

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD.
EINER DAUER VON... BIS UNTER... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
32	16	13	14	22	41	70	49	1
8	4	2	3	4	26	10	34	2
14	2	4	4	6	24	14	19	3
18	11	11	10	11	25	23	15	4
39	20	5	21	18	64	65	220	5
37	22	9	18	14	89	98	195	6
76	32	17	149	110	444	141	280	7
25	21	11	30	24	42	24	19	8
3	-	3	-	1	1	1	3	9
154	28	36	308	2 284	5 662	103	9 755	10
160	64	53	191	174	821	324	799	11
102	16	15	236	152	4 455	95	1 623	12
11	3	-	2	3	18	17	27	13
11	8	3	8	15	98	13	128	14
92	21	13	68	56	399	122	475	15
34	14	10	59	36	238	57	284	16
50	23	14	84	54	146	143	326	17
19	2	1	18	26	120	20	410	18
23	5	3	9	32	120	54	489	19
75	32	16	65	53	310	146	396	20
30	10	10	18	12	40	44	37	21
92	62	40	69	65	152	200	197	22
102	65	43	57	48	135	208	157	23
132	52	30	68	54	176	342	392	24
125	63	33	76	46	141	251	201	25
32	18	18	25	17	59	111	130	26
13	3	1	12	5	16	41	28	27
184	93	34	86	90	289	565	761	28
1 572	1 016	490	969	604	2 031	4 054	3 698	29
38	14	4	17	19	123	42	420	30
16	8	6	15	3	33	50	91	31
233	140	78	156	83	349	618	653	32
30	19	4	21	12	45	92	180	33
95	56	23	68	53	142	302	459	34
27	8	5	11	6	33	76	66	35
4	1	-	7	2	7	15	19	36
43	30	14	26	23	94	93	230	37
3 751	2 002	1 074	2 998	4 237	17 008	8 664	23 262	38

4.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

4.2.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
1	TUBERKULOSE	1 555	415	236	24
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	365	163	48	5
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	368	91	152	4
4	NEUBILDUNGEN	446	76	216	12
5	DIABETES MELLITUS	2 109	796	238	31
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 951	637	275	27
7	PSYCHOSEN	3 785	1 295	257	218
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	412	54	267	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	34	12	6	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSPUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	43 107	17 432	1 960	89
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HÄLTENS)	5 263	2 954	737	377
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 390	6 640	137	85
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	361	119	52	18
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	795	781	89	6
15	EPILEPSIE	2 034	1 312	211	55
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 943	1 190	145	17
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 322	1 372	410	35
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	1 560	930	125	7
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 220	1 226	126	12
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	3 556	1 398	554	32
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 651	351	472	25
22	HERZKRANKHEITEN	7 068	1 969	1 344	165
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 234	1 356	907	49
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	5 636	2 133	706	81
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 216	534	1 333	86
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 798	749	138	30
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	742	332	29	17
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLEGEWEBES	8 594	3 953	255	46
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	70 358	26 348	10 801	857
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 839	936	236	9
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 355	499	61	56
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RÜMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	14 460	7 089	914	612
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 964	1 807	160	75
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	7 955	4 072	320	210
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 223	519	20	32
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGIFTERAFUCH- LICHE SUBSTANZEN	351	101	13	15
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 009	1 070	280	61
38	INSGESAMT	230 119	93 526	21 231	3 707

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

gesamt

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS- FÖRDERNDEN MASS- NAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MÖGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG 1. REP. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRÜNDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
41	4	1	6	53	661	114	1
13	-	-	-	8	129	19	2
9	-	-	5	21	77	9	3
5	-	-	-	36	94	5	4
79	4	-	6	58	864	31	5
66	6	2	5	63	775	35	6
223	26	20	19	220	1 461	37	7
-	-	-	1	78	2	10	8
1	-	-	-	9	3	1	9
1 490	104	20	99	1 595	19 927	391	10
448	73	19	31	401	4 130	93	11
170	135	24	13	258	1 883	45	12
13	-	-	3	11	138	7	13
32	5	2	1	9	243	27	14
175	15	4	8	118	1 011	61	15
214	11	4	11	62	998	291	16
157	8	1	12	99	1 134	34	17
47	5	-	5	30	365	26	18
79	3	1	8	33	689	41	19
164	10	14	6	90	1 151	117	20
36	2	-	2	56	664	4	21
140	28	3	3	167	3 184	61	22
112	8	5	11	141	1 610	32	23
236	13	23	73	159	2 164	48	24
134	7	2	16	164	1 829	63	25
79	2	1	10	65	692	33	26
21	3	-	2	16	320	2	27
579	14	24	157	177	3 269	110	28
2 399	145	25	239	2 072	26 403	1 069	29
64	3	-	4	30	445	112	30
78	11	60	10	27	362	171	31
961	23	293	475	308	2 943	642	32
196	17	49	63	45	841	711	33
386	10	96	154	131	2 137	434	34
44	8	1	6	31	604	18	35
21	1	2	-	6	179	13	36
104	11	-	6	55	1 368	52	37
9 018	715	706	1 477	6 513	84 795	5 029	38

4.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

4.2.2 Gesetzliche

LFD. Nr.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
1	TUBERKULOSE	-	-	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	-	-	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	6	1	-	-
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	-	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRA- NKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	-	-	-	-
7	PSYCHOSEN	-	-	-	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DOGENABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE RECHENSCHWÄCHE RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	-	-	-	-
11	SONSTIGE NEUROGEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	-	-	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	-	-	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	-	-	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	-	-	-	-
15	EPILEPSIE	-	-	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	-	-	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	-	-	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	-	-	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	120	111	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	-	-	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	-	-	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	28	16	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	569	388	10	1
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	3	2	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	-	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	1 253	749	17	7
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	105	83	-	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	-	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	249	86	2	14
32	SCHÄDELFRAKTUR SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS DER EX- TREMITÄTEN INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	6 858	4 118	69	663
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 323	889	35	46
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN ZERRUNGEN PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN VER- BRENNUNGEN)	2 652	1 866	18	142
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	-	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	11	8	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-
38	INSGESAMT	13 177	8 317	151	873

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

Unfallversicherung

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS- FÖRDERNDEN MASS- NAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	4	-	1	-	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	7	-	2	-	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	22
7	-	2	3	-	-	-	23
57	-	22	55	20	13	3	24
-	-	1	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
203	2	33	135	55	24	28	28
2	-	7	10	-	3	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
15	5	59	6	3	4	55	31
591	11	289	445	88	186	396	32
92	7	49	59	17	40	89	33
150	4	94	135	21	53	129	34
-	-	-	-	-	-	-	35
2	-	1	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	37
1 159	29	557	859	204	326	702	38

4.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

4.2.3 Gesetzliche

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DER EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOGLICH		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOGLICH
1	TUBERKULOSE	293	24	226	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	39	-	36	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	176	6	150	-
4	NEUBILDUNGEN	267	12	215	-
5	DIABETES MELLITUS	245	5	205	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	277	11	237	-
7	PSYCHOSEN	297	62	175	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	396	47	267	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	16	1	8	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1	-	1	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	716	89	532	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	73	23	31	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	52	1	46	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	66	-	66	-
15	EPILEPSIE	143	14	106	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	86	2	76	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	406	28	342	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	63	4	54	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	50	1	45	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	521	33	452	-
21	HYPERTENSIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	532	18	467	-
22	HERZKRANKHEITEN	1 486	72	1 287	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	1 045	62	872	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	760	32	646	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	1 453	59	1 295	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	131	4	104	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	28	4	23	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	167	15	132	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	11 902	680	10 033	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	163	7	163	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	40	5	31	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	686	47	733	-
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	102	2	98	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN VER- BRENNUNGEN)	300	25	232	-
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	5	-	5	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRÄUCH- LICHE SUBSTANZEN	9	-	8	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	260	14	234	-
38	INSGESAMT	23 472	1 410	15 642	-

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

Rentenversicherung

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FOERDERNDEN MASS-NAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GR. IENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.
-	-	-	-	37	1	5	1
-	-	-	-	1	-	-	2
-	-	-	-	20	-	-	3
-	-	-	-	35	2	3	4
-	-	-	-	32	1	2	5
-	-	-	-	26	-	1	6
-	-	-	-	60	-	-	7
-	-	-	-	77	1	4	8
-	-	-	-	7	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	90	2	3	11
-	-	-	-	19	-	-	12
-	-	-	-	2	-	1	13
-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	23	-	-	15
-	-	-	-	7	-	1	16
-	-	-	-	35	-	1	17
-	-	-	-	5	-	-	18
-	-	-	-	4	-	-	19
-	-	-	-	34	1	-	20
-	-	-	-	46	-	1	21
-	-	-	-	147	5	5	22
-	-	-	-	105	1	5	23
-	-	-	-	77	-	4	24
-	-	-	-	92	2	5	25
-	-	-	-	22	-	1	26
-	-	-	-	1	-	-	27
-	-	-	-	20	-	-	28
-	-	-	-	146	7	36	29
-	-	-	-	12	-	1	30
-	-	-	-	-	-	3	31
-	-	-	-	104	2	3	32
-	-	-	-	2	-	-	33
-	-	-	-	30	-	7	34
-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	1	-	-	36
-	-	-	-	12	-	-	37
-	-	-	-	2 304	25	93	38

4.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

4.2.4 Kriegs

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
1	TUBERKULOSE	146	22	3	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	2	-	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	8	1	-	-
4	NEUBILDUNGEN	1	-	1	-
5	DIABETES MELLITUS	-	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	6	3	-	-
7	PSYCHOSEN	2	1	-	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	2	2	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	11	6	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	10	3	2	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	29	16	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1	-	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	3	1	-	-
15	EPILEPSIE	3	1	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	192	23	5	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	12	3	3	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	8	1	4	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	6	1	1	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	46	5	3	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	24	12	4	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	10	5	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK.)	16	7	-	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	7	3	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	10	-	1	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	3	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	139	26	14	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2	2	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	11	1	2	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	199	46	14	-
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	719	119	7	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	316	76	5	-
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	12	3	1	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	5	-	1	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	8	-	-	-
38	INSGESAMT	1 966	398	71	-

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

opferfürsorge

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FÖRDERNDEN MASS-NAHMEN MOEG- LICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEG- LICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEG- LICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEG- LICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEG- LICH	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.
3	1	-	3	1	1	106	1
-	-	-	-	1	-	1	2
-	-	-	-	-	2	5	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
2	-	-	-	-	1	-	6
-	-	-	-	-	-	1	7
-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	9
1	-	1	-	1	-	2	10
-	1	-	-	1	-	3	11
-	-	1	-	-	1	11	12
-	-	-	-	-	-	1	13
-	-	-	-	-	-	2	14
-	1	1	-	-	-	-	15
1	-	-	-	2	-	161	16
-	-	-	1	1	2	2	17
1	-	-	-	-	-	2	18
-	-	-	-	1	1	2	19
2	-	1	2	2	-	33	20
-	-	-	-	-	-	-	21
4	-	-	-	1	-	3	22
-	-	-	-	-	-	-	23
1	1	-	1	1	1	4	24
1	1	-	-	-	-	2	25
2	-	-	1	-	-	5	26
-	-	-	-	-	-	1	27
-	-	1	1	-	-	1	28
1	-	-	3	-	2	91	29
-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	1	-	-	7	31
10	-	1	7	8	4	107	32
5	-	-	3	1	7	577	33
11	-	-	5	4	6	209	34
3	-	-	-	1	-	4	35
3	-	-	-	-	-	1	36
-	-	-	-	1	-	7	37
51	5	6	28	27	28	1 352	38

4.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

4.2.5 Arbeits

L.F.D. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERPFICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
1	TUBERKULOSE	1 121	369	7	24
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	343	163	10	5
3	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	175	82	2	4
4	NEUBILDUNGEN	178	64	2	12
5	DIABETES MELLITUS	1 664	793	33	31
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	1 666	683	38	27
7	PSYCHOSEN	3 396	1 196	78	216
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	43 008	17 372	1 958	89
11	SONSTIGE NEUROSEN PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	8 441	2 841	200	377
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	9 031	6 536	104	83
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	298	114	4	18
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	702	375	20	6
15	EPILEPSIE	2 881	1 356	105	55
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 634	1 157	62	17
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2 902	1 341	65	35
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	1 466	920	66	7
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 022	1 109	80	12
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 950	1 351	98	52
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	1 122	373	5	25
22	HERZKRANKHEITEN	5 554	1 563	53	165
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	3 151	1 271	30	49
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	4 293	1 705	52	80
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	3 754	1 520	38	86
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	1 656	744	33	30
27	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	711	327	6	17
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	7 171	3 189	106	35
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	58 159	25 542	746	857
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 639	922	72	9
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITT-LÄHMUNG)	1 045	404	26	42
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITT-LÄHMUNG) FRAKTUREN DES PUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	6 506	2 873	98	149
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 811	794	20	29
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN ZERRUNGEN PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN VER- BRENNUNGEN)	4 683	2 104	59	75
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	1 264	515	13	32
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE SEREN UND IMPFSTOF- FE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	324	92	4	15
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	2 728	1 054	44	61
38	INSGESAMT	190 649	83 134	4 339	2 832

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden
förderung

JON								LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								NR.
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FOERDERNDEN MASS-NAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAE.TIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
38	3	1	3	15	658	3	1	
13	-	-	-	6	129	17	2	
9	-	-	-	1	74	3	3	
5	-	-	-	1	92	2	4	
79	4	-	6	26	863	29	5	
64	6	1	5	35	773	34	6	
220	23	18	19	166	1 429	29	7	
-	-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	-	9	
1 485	103	18	99	1 593	19 904	397	10	
439	69	16	30	306	4 079	84	11	
156	130	19	13	234	1 728	28	12	
11	-	-	3	9	134	5	13	
30	5	2	-	9	233	22	14	
175	14	3	8	95	1 009	61	15	
198	11	4	11	51	996	127	16	
155	8	1	11	63	1 132	91	17	
37	4	-	3	24	382	23	18	
66	2	1	1	28	664	39	19	
156	10	4	6	53	1 137	83	20	
36	2	-	2	12	664	3	21	
136	26	3	3	40	3 176	53	22	
105	8	3	11	36	1 612	26	23	
178	12	1	17	61	2 150	37	24	
132	6	1	16	72	1 827	56	25	
77	2	1	9	43	690	27	26	
21	3	-	2	15	319	1	27	
376	12	-	21	102	3 245	81	28	
2 392	144	15	226	925	26 374	936	29	
61	3	-	4	16	441	109	30	
62	6	1	2	23	373	105	31	
360	11	3	23	111	2 744	134	32	
98	10	-	1	25	791	43	33	
187	6	2	14	76	2 075	89	34	
41	8	1	6	30	604	14	35	
16	1	1	-	4	179	12	36	
104	10	-	8	42	1 361	44	37	
7 719	664	120	583	4 358	64 063	2 837	38	

4.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

4.2.6 Sozial

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
1	TUBERKULOSE	1	-	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	1	-	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	3	1	-	-
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	-	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2	-	-	-
7	PSYCHOSEN	90	36	4	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	16	7	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	16	9	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWACHE RECHENSCHWACHE RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	87	54	1	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN, UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	96	21	3	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	257	65	2	2
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	10	4	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	24	5	3	-
15	EPILEPSIE	7	2	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	31	6	2	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INBES. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	2	-	-	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	23	5	1	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	22	6	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	39	9	1	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	4	2	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	-	-	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	-	-	-	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	1	-	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	2	1	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	-	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	53	15	6	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	15	5	1	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	10	3	-	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	11	3	-	-
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	9	3	-	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	4	1	-	-
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	2	1	1	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	2	1	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	13	2	2	-
38	INSGESAMT	855	269	27	2

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden
hilfe

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FOERDERNDEN MASS-NAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG 1. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	1	-	1
-	-	-	-	-	-	1	2
-	-	-	1	-	-	1	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	1	-	-	1	-	6
3	3	2	-	3	32	7	7
-	-	-	1	1	1	6	8
1	-	-	-	2	3	1	9
4	1	1	-	1	23	2	10
9	3	3	1	4	49	3	11
14	5	4	-	5	154	6	12
2	-	-	-	-	4	-	13
2	-	-	1	-	10	3	14
-	-	-	-	-	5	-	15
15	-	-	-	2	2	2	16
2	-	-	-	-	-	-	17
9	1	-	2	1	3	1	18
13	1	-	-	-	2	-	19
6	-	9	-	1	13	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	1	1	-	22
-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
1	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	2	-	26
-	-	-	-	-	1	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
4	1	3	-	1	17	6	29
3	-	-	-	-	4	2	30
-	-	-	1	-	5	1	31
-	1	-	-	-	7	-	32
1	-	-	-	-	3	2	33
-	-	-	-	-	3	-	34
-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	1	-	-	36
-	1	-	-	-	7	1	37
99	17	23	7	23	353	45	38

4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	EINGLIEDERUNG NACH DEM ERGEBNIS DER MASSNAHME		
	ALTER VON...	BIS UNTER... JAHREN		EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIG- KEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOGLICH
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
	MAENNLICH					
1	14	- 18	12 531	1 230	201	57
2	18	- 25	45 932	27 412	1 876	487
3	25	- 35	33 616	17 826	1 982	632
4	35	- 45	31 400	9 723	6 896	623
5	45	- 55	31 483	8 423	6 911	780
6	55	- 60	5 861	2 280	784	257
7	60	- 62	1 826	345	177	34
8	62	- 65	717	146	75	14
9	65 UND MEHR		185	54	21	6
10	ZUSAMMEN		167 551	67 439	19 923	2 692
	WEIBLICH					
11	14	- 18	8 328	708	132	16
12	18	- 25	25 805	14 085	1 163	192
13	25	- 35	10 784	5 314	565	221
14	35	- 45	7 076	2 806	876	160
15	45	- 55	7 372	2 441	142	167
16	55	- 60	2 586	634	367	50
17	60	- 62	455	63	38	4
18	62	- 65	110	26	16	3
19	65 UND MEHR		40	12	9	-
20	ZUSAMMEN		62 568	24 089	4 308	815
	INSGESAMT					
21	14	- 18	20 859	1 938	333	75
22	18	- 25	71 741	41 497	3 039	679
23	25	- 35	44 400	23 140	2 547	853
24	35	- 45	38 476	12 529	7 772	783
25	45	- 55	38 961	10 864	8 053	947
26	55	- 60	12 449	2 914	2 151	307
27	60	- 62	2 281	408	215	38
28	62	- 65	827	172	91	17
29	65 UND MEHR		225	66	30	8
30	INSGESAMT		230 119	93 528	24 231	3 707
	DAVON					
31	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG		13 177	8 317	151	873
32	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG		23 472	1 410	19 643	-
33	KRIEGSOPFERFUERSORGE		1 966	392	71	-
34	ARBEITSFOERDERUNG		190 649	83 134	4 339	2 832
35	SOZIALHILFE		855	269	27	2

Rehabilitationsmaßnahmen 1984

sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFS-FOERDERNDEN MASS-NAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG O. AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG I. BER. JAHR AUS SONST. GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	NR.
252	65	3	10	343	10 357	11	1
2 198	145	63	213	1 497	11 056	985	2
2 025	67	79	319	1 155	8 308	1 223	3
1 514	55	112	206	1 538	10 243	490	4
618	77	208	285	682	13 057	442	5
81	50	105	83	20	4 563	638	6
9	25	21	9	-	938	268	7
5	4	10	3	-	315	145	8
-	-	7	-	1	46	48	9
6 702	488	608	1 128	5 238	58 883	4 250	10
152	25	3	11	205	7 067	7	11
1 206	95	34	97	763	7 746	428	12
627	27	19	152	340	3 312	207	13
227	-	13	50	239	2 605	93	14
95	26	17	30	122	3 311	27	15
7	19	8	8	6	1 476	13	16
1	20	2	1	-	321	2	17
-	3	-	-	-	61	1	18
1	2	2	-	-	13	1	19
2 310	227	96	349	1 675	25 912	778	20
404	90	6	21	550	17 424	18	21
3 404	240	97	310	2 260	18 802	1 413	22
2 652	94	98	471	1 495	11 620	1 430	23
1 741	62	125	256	1 777	12 848	563	24
713	103	225	315	804	16 368	469	25
88	69	113	91	26	6 039	654	26
10	48	23	10	-	1 259	270	27
5	7	10	3	-	376	146	28
1	2	9	-	1	59	49	29
9 018	745	706	1 477	6 913	84 755	5 029	30
1 159	29	557	859	204	326	702	31
-	-	-	-	2 304	25	93	32
51	5	6	28	27	28	1 352	33
7 719	664	120	563	1 358	84 063	2 837	34
89	17	23	7	23	353	45	35

5 Maßnahmen zur
5.1 Nach Art der Behinderung

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE DER DAUER	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	1 581	1 976	5	4	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	153	125	28	4	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	355	353	2	-	-
4	NEUBILDUNGEN	19	18	1	-	-
5	DIABETES MELLITUS	192	177	15	6	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	110	85	25	3	-
7	PSYCHOSEN	887	771	116	17	4
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	576	551	25	7	3
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	357	371	26	5	2
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE RECHENSCHWÄCHE RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	2 410	680	1 720	128	73
11	SONSTIGE NEUROSEN PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	1 409	895	514	21	9
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3 304	1 977	1 327	221	10
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	185	183	2	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	255	158	97	11	3
15	EPILEPSIE	250	164	86	13	1
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 315	2 206	109	14	3
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	139	127	12	3	-
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	272	119	153	17	1
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	191	98	93	5	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 249	1 054	195	14	5
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	393	389	4	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	1 051	1 033	18	5	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	398	390	6	2	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	591	579	12	4	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	148	144	4	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	112	103	9	1	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	26	27	1	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	43	40	3	1	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	3 171	2 772	399	74	64
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	187	89	96	12	2
31	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 098	1 074	24	3	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	4 680	3 348	1 332	1 098	122
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	8 149	8 118	31	19	-
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN ZERRUNGEN, PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	7 706	6 063	1 643	1 562	36
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	46	43	5	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	76	76	-	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	497	393	104	3	-
38	INSGESAMT	45 025	36 779	8 246	3 276	337

sozialen Eingliederung 1984
und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LED.
EINER DAUER VON... BIS UNTER... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	1	-	-	1
-	3	-	1	3	11	-	6	2
-	-	-	-	1	1	-	-	3
-	-	-	-	-	1	-	-	4
1	2	-	2	-	1	-	3	5
1	1	1	2	2	1	-	14	6
4	8	2	7	7	14	14	39	7
-	1	1	1	1	4	-	7	8
1	2	-	2	4	4	1	5	9
122	98	86	252	156	247	148	410	10
20	14	15	55	49	73	43	213	11
16	20	13	94	39	134	55	725	12
-	-	-	-	-	-	-	1	13
2	5	1	5	4	4	3	59	14
1	1	-	9	8	7	5	41	15
2	-	4	7	2	10	7	21	16
-	-	-	-	2	1	-	6	17
1	2	-	12	13	12	11	84	18
-	1	-	5	8	6	5	63	19
6	7	5	20	15	29	11	83	20
-	-	-	-	-	-	1	3	21
-	-	1	2	1	1	1	7	22
-	-	1	-	1	-	1	2	23
1	-	-	-	1	1	-	6	24
-	-	-	1	-	-	-	3	25
-	-	-	1	-	1	1	5	26
-	1	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	1	-	1	28
30	24	11	45	17	42	16	76	29
-	2	-	7	6	14	2	53	30
1	1	1	-	1	6	-	11	31
37	24	8	14	4	12	3	10	32
1	3	1	-	-	3	-	4	33
16	16	3	5	-	-	2	13	34
-	-	-	1	-	-	1	3	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
1	3	3	6	9	31	3	45	37
264	229	157	556	354	675	334	2 064	38

5.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

5.2.1 Ins

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH ERGEBNIS		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT NICHT ERREICHT	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MAßNAHMEN MÖGLICH
1	TUBERKULOSE	1 964	339	-	3
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	153	20	-	1
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	355	60	-	-
4	NEUBILDUNGEN	19	6	-	1
5	DIABETES MELLITUS	192	54	-	1
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	110	12	-	-
7	PSYCHOSEN	887	140	-	23
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	576	86	-	1
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	397	79	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	2 410	302	-	7
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	1 409	339	-	19
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3 304	671	-	17
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	185	22	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	255	47	-	2
15	EPILEPSIE	250	44	-	1
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 315	459	-	3
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	139	19	-	1
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	272	96	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	191	64	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 249	193	-	8
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	393	162	-	3
22	HERZKRANKHEITEN	1 051	390	-	1
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	398	122	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	591	96	-	1
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	148	31	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	112	20	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	28	7	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	43	7	-	1
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	3 171	733	-	16
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	187	61	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 098	201	-	12
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	4 680	2 055	-	11
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	8 149	1 280	-	11
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERPUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	7 706	2 153	-	6
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	48	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	76	3	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	497	99	-	-
38	INSGESAMT	45 025	11 472	-	154

sozialen Eingliederung 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

gesamt

VON ERGEBNIS DER MASSNAHME								LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEIT- LICHEN GRÜNDEN NICHT MÖGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANUELS ARBEITSPLATZ NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZÜGIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRÜNDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN	OHNE ANGABE	
-	11	39	-	-	9	-	1 560	1
2	11	-	-	3	17	-	99	2
-	3	2	-	-	4	-	286	3
-	-	1	-	-	1	-	10	4
-	11	5	-	-	2	-	113	5
4	14	3	-	1	20	-	56	6
7	58	22	-	68	100	-	469	7
1	6	12	-	46	26	-	398	8
1	14	18	-	59	26	-	200	9
37	461	45	-	70	190	-	298	10
18	251	35	-	90	276	-	381	11
104	309	79	-	81	539	-	1 504	12
-	10	-	-	-	22	-	130	13
11	42	8	-	15	57	-	73	14
7	28	8	-	9	35	-	118	15
17	33	34	-	7	31	-	1 731	16
3	4	1	-	-	10	-	101	17
25	45	6	-	15	29	-	56	18
17	19	5	-	9	30	-	47	19
10	69	14	-	15	45	-	891	20
-	6	1	-	-	23	-	198	21
2	15	17	-	1	57	-	564	22
1	4	14	-	-	18	-	239	23
2	7	18	-	1	244	-	222	24
1	3	2	-	-	6	-	105	25
3	1	4	-	-	4	-	80	26
-	1	-	-	-	-	-	20	27
-	3	3	-	-	5	-	24	28
12	119	34	-	10	349	-	1 896	29
5	32	14	-	9	16	-	50	30
14	70	341	-	1	91	-	368	31
10	61	222	-	6	110	-	2 185	32
6	121	110	-	2	184	-	6 435	33
7	142	94	-	-	99	-	5 203	34
-	4	13	-	1	7	-	23	35
-	-	-	-	3	11	-	59	36
3	7	2	-	5	26	-	355	27
330	2 019	1 227	-	531	2 725	-	26 567	36

5.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

5.2.2 Gesetzliche

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH
1	TUBERKULOSE	-	-	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	-	-	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	5	4	-	-
4	NEUBILDUNGEN	-	-	-	-
5	DIABETES MELLITUS	-	-	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	-	-	-	-
7	PSYCHOSEN	-	-	-	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	-	-	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	-	-	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	-	-	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	-	-	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	-	-	-	-
15	EPILEPSIE	-	-	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	-	-	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	-	-	-	-
18	TAUGHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	-	-	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	-	-	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	-	-	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	-	-	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	3	4	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	287	35	-	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	1	-	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	-	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	6	3	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	2	1	-	-
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	-	-	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	707	126	-	11
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	1 787	1 425	-	10
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	422	196	-	6
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VER- BRENNUNGEN)	1 902	1 700	-	7
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	-	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	6	-	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	-	-	-	-
38	INSGESAMT	5 129	3 493	-	34

sozialen Eingliederung 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

Unfallversicherung

VON ERGEBNIS DER MASSNAHME							OHNE ANGABE	LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN		
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	1	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	1	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	2	-	-	23
1	1	16	-	-	233	-	-	24
-	-	1	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	1	-	-	-	2	-	-	28
-	-	-	-	-	1	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
10	56	329	-	-	72	-	-	103 31
8	53	149	-	2	89	-	-	51 32
6	13	70	-	-	106	-	-	21 33
3	23	77	-	-	75	-	-	17 34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	6	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
26	147	643	-	2	589	-	-	193 38

5.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

5.2.3 Kriege

Lfd. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH
1	TUBERKULOSE	1 966	334	-	-
2	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	44	14	-	-
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	341	56	-	-
4	NEUBILDUNGEN	13	6	-	-
5	DIABETES MELLITUS	173	46	-	-
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	59	4	-	-
7	PSYCHOSEN	23	12	-	-
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	-	-	-	-
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	5	2	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	25	15	-	-
11	SONSTIGE NEUROSEN PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	89	34	-	-
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	233	167	-	-
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	89	47	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	19	7	-	-
15	EPILEPSIE	47	15	-	-
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	2 141	4 6	-	-
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	116	14	-	-
18	Taubheit (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	50	17	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	49	10	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	624	86	-	-
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	370	159	-	-
22	HERZKRANKHEITEN	948	383	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	322	110	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	279	52	-	-
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	134	28	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	97	18	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	26	6	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	25	-	-	-
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	1 993	355	-	5
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	21	14	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	294	57	-	-
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	2 634	624	-	-
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	7 656	1 077	-	3
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN VER- BRENNUNGEN)	5 765	446	-	-
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTÄNDE)	34	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE SEREN UND IMPFSTOF- FE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	60	3	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	289	12	-	-
38	INSGESAMT	27 464	4 619	-	9

sozialen Eingliederung 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

opferfürsorge

VON							OHNE ANGABE	LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHRE WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHRE AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN		
-	11	38	-	-	5	-	578	1
-	-	-	-	-	-	-	30	2
-	-	1	-	-	3	-	281	3
-	-	1	-	-	-	-	6	4
-	7	4	-	-	2	-	112	5
-	-	1	-	-	5	-	49	6
-	-	2	-	-	2	-	7	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	3	9
-	4	-	-	1	2	-	13	10
-	2	7	-	1	-	-	45	11
-	2	3	-	1	1	-	59	12
-	-	-	-	-	-	-	72	13
-	-	-	-	-	-	-	11	14
-	-	1	-	1	-	-	30	15
-	3	30	-	1	1	-	1 690	16
-	1	1	-	-	1	-	99	17
-	2	1	-	-	2	-	28	18
-	-	1	-	-	-	-	36	19
-	7	2	-	-	5	-	724	20
-	2	1	-	-	11	-	157	21
-	8	16	-	-	26	-	514	22
-	3	10	-	-	5	-	195	23
-	4	2	-	-	6	-	215	24
-	2	-	-	-	1	-	103	25
-	1	2	-	-	2	-	74	26
-	-	-	-	-	-	-	20	27
-	-	2	-	-	-	-	22	28
-	4	21	-	-	7	-	1 601	29
-	-	-	-	-	-	-	7	30
-	3	7	-	-	1	-	220	31
-	18	71	-	-	4	-	2 117	32
-	96	39	-	2	52	-	6 387	33
-	112	16	-	-	13	-	5 170	34
-	1	13	-	-	1	-	19	35
-	-	-	-	-	-	-	57	36
-	-	-	-	-	-	-	277	37
-	293	294	-	7	158	-	22 084	38

5.2 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

5.2.4 Sozial

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOGLICH
1	TUBERKULOSE	15	5	-	3
2	POLIO-MYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	109	6	-	1
3	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	9	-	-	-
4	NEUBILDUNGEN	6	-	-	1
5	DIABETES MELLITUS	15	6	-	1
6	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	51	6	-	-
7	PSYCHOSE	864	126	-	23
8	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	576	86	-	1
9	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	392	77	-	-
10	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE RECHENSCHWÄCHE RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	2 375	1 287	-	7
11	SONSTIGE NEUROSEN PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIALVER- HALTENS)	1 320	305	-	19
12	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	3 071	504	-	17
13	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	96	5	-	-
14	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	236	40	-	2
15	EPILEPSIE	207	29	-	1
16	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	174	43	-	3
17	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	23	5	-	1
18	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	222	79	-	-
19	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	141	54	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	425	107	-	8
21	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	23	3	-	3
22	HERZKRANKHEITEN	103	7	-	-
23	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	72	11	-	-
24	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	25	9	-	1
25	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	13	3	-	-
26	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	15	2	-	-
27	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	2	1	-	-
28	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	12	3	-	1
29	KRANKHEITEN DES SKELETTS DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	1 176	377	-	13
30	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	166	47	-	-
31	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	97	18	-	1
32	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG) FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS DER EX- TREMITÄTEN INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	59	6	-	1
33	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	71	5	-	2
34	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN VERSTÄUCHUNGEN ZERRUNGEN PRELLUNGEN QUETSCHUNGEN VER- BRENNUNGEN)	39	7	-	1
35	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVE ZUSTAENDE)	14	-	-	-
36	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN MEDIKAMENTE SEREN UND IMPFSTOF- FE TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	10	-	-	-
37	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	208	87	-	-
38	INSGESAMT	12 432	3 360	-	111

sozialen Eingliederung 1984

sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

hilfe

VON							OHNE ANGABE	LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FORDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN		
-	-	1	-	-	4	-	2	1
2	11	-	-	3	17	-	69	2
-	3	-	-	-	1	-	5	3
-	-	-	-	-	1	-	4	4
-	4	1	-	-	6	-	1	5
4	14	2	-	1	15	-	7	6
7	58	20	-	68	98	-	462	7
1	6	12	-	46	26	-	398	8
1	14	18	-	59	26	-	197	9
37	457	45	-	69	168	-	285	10
18	249	28	-	89	276	-	336	11
104	307	76	-	80	538	-	1 445	12
-	10	1	-	-	22	-	58	13
11	42	7	-	15	57	-	62	14
7	28	7	-	8	35	-	88	15
17	30	4	-	6	30	-	41	16
3	3	-	-	-	9	-	2	17
25	43	5	-	15	27	-	28	18
17	19	4	-	9	29	-	9	19
10	62	12	-	19	40	-	167	20
-	4	-	-	-	12	-	1	21
2	11	1	-	1	31	-	50	22
1	1	4	-	-	11	-	44	23
1	2	-	-	1	5	-	6	24
1	1	1	-	-	5	-	2	25
3	-	2	-	-	2	-	6	26
-	1	-	-	-	-	-	-	27
-	2	1	-	-	3	-	2	28
12	115	13	-	10	341	-	295	29
5	32	14	-	9	16	-	43	30
4	11	5	-	1	15	-	39	31
2	10	2	-	4	17	-	17	32
-	12	1	-	-	24	-	27	33
4	7	1	-	-	11	-	8	34
-	3	-	-	1	6	-	4	35
-	-	-	-	3	5	-	2	36
3	7	2	-	5	26	-	78	37
302	1 579	290	-	522	1 978	-	4 290	38

5 Maßnahmen zur

5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	DA NACH DEV		
	ALTER VON... BIS	UNTER... JAHREN		EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH
	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
	MÄNNLICH					
1	UNTER	6	538	277	-	3
2	6	- 18	3 486	2 272	-	20
3	18	- 25	2 047	700	-	15
4	25	- 35	1 630	279	-	13
5	35	- 45	1 275	236	-	16
6	45	- 55	1 719	384	-	12
7	55	- 60	3 923	589	-	7
8	60	- 62	3 371	494	-	2
9	62	- 65	5 390	610	-	0
10	65 UND MEHR		10 401	1 536	-	11
11	ZUSAMMEN		33 780	7 589	-	104
	WEIBLICH					
12	UNTER	6	375	187	-	-
13	6	- 18	2 390	1 674	-	15
14	18	- 25	1 381	529	-	6
15	25	- 35	960	157	-	3
16	35	- 45	547	130	-	1
17	45	- 55	563	125	-	5
18	55	- 60	330	57	-	5
19	60	- 62	164	24	-	-
20	62	- 65	445	60	-	-
21	65 UND MEHR		4 090	940	-	5
22	ZUSAMMEN		11 245	3 600	-	50
	INSGESAMT					
23	UNTER	6	913	464	-	3
24	6	- 18	5 876	3 946	-	35
25	18	- 25	3 428	1 229	-	21
26	25	- 35	2 590	436	-	21
27	35	- 45	1 822	308	-	15
28	45	- 55	2 282	519	-	17
29	55	- 60	4 253	646	-	12
30	60	- 62	3 535	518	-	2
31	62	- 65	5 835	870	-	4
32	65 UND MEHR		14 491	2 476	-	20
33	INSGESAMT		45 025	11 472	-	154
	DAVON					
34	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG		5 129	3 493	-	34
35	KRIEGSGOPFERFUERSORGE		27 464	4 619	-	9
36	ARBEITSFÖRDERUNG		-	-	-	-
37	SOZIALHILFE		12 432	3 360	-	111

sozialen Eingliederung 1984

sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							OHNE ANGABE	L.P.C. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	MASSNAHME DAUERT NOCH AN		
-	125	21	-	23	51	-	38	1
60	483	44	-	107	244	-	256	2
123	173	50	-	81	204	-	701	3
14	94	63	-	85	227	-	855	4
8	69	142	-	32	112	-	656	5
9	86	246	-	24	123	-	825	6
-	74	174	-	3	120	-	2 956	7
-	49	66	-	1	61	-	2 696	8
-	61	80	-	1	121	-	4 314	9
-	101	134	-	4	385	-	8 230	10
214	1 315	1 020	-	361	1 648	-	21 529	11
1	84	20	-	12	32	-	39	12
44	261	20	-	68	126	-	180	13
60	125	42	-	44	154	-	424	14
7	64	13	-	31	197	-	483	15
3	29	13	-	11	93	-	267	16
1	26	6	-	3	60	-	315	17
-	11	17	-	-	48	-	192	18
-	6	3	-	-	17	-	114	19
-	16	8	-	1	35	-	324	20
-	82	63	-	-	296	-	2 700	21
116	704	207	-	170	1 077	-	5 038	22
1	209	41	-	35	83	-	77	23
104	744	64	-	175	372	-	436	24
183	298	92	-	125	355	-	1 125	25
21	158	76	-	116	424	-	1 338	26
11	98	155	-	43	205	-	923	27
10	112	254	-	27	203	-	1 140	28
-	85	191	-	3	168	-	3 148	29
-	55	69	-	1	78	-	2 812	30
-	77	88	-	2	156	-	4 638	31
-	182	197	-	4	681	-	10 930	32
330	2 019	1 227	-	531	2 725	-	26 567	33
26	147	643	-	2	589	-	192	34
-	293	294	-	7	158	-	22 084	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
302	1 579	290	-	522	1 978	-	4 290	37

A n
Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis ¹⁾	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von						
1	30 vH	302 834	9 448	8 148	33 999	5 129
2	40 vH	125 300	4 128	2 934	14 416	1 990
3	50 vH	138 292	4 833	4 205	15 993	2 373
4	60 vH	65 216	2 422	1 268	7 921	826
5	70 vH	62 714	2 571	2 101	7 416	1 028
6	80 vH	50 699	2 183	1 230	6 484	594
7	90 vH	25 048	1 002	368	3 247	192
8	100 vH	46 994	1 832	1 144	5 219	443
9	Beschädigte zusammen	817 097	28 419	21 398	94 695	12 575
10	Witwen und Witwer	864 416	40 515	23 027	109 883	14 076
11	Halbwaisen	15 611	770	362	1 978	177
12	Vollwaisen	6 073	254	174	727	64
13	Elternnteile	44 546	1 882	3 256	5 190	578
14	Elternpaare ²⁾	4 180	128	440	424	40
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 751 923	71 968	48 657	212 897	27 510

1) Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleiche) einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht.

2) Zahl der Personen.

h a n g

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1984

Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Lfd. Nr.
76 917	28 223	19 256	48 741	60 434	5 408	7 131	1
28 726	12 764	8 975	20 288	24 964	2 343	3 772	2
34 532	13 925	8 560	23 587	24 501	2 105	3 678	3
14 662	6 394	4 541	10 832	12 815	1 482	2 053	4
15 782	5 701	3 800	10 287	11 179	856	1 993	5
11 776	4 625	3 374	8 222	9 654	1 018	1 539	6
5 381	2 431	2 171	4 309	4 811	402	734	7
11 959	4 552	4 093	7 870	7 824	769	1 289	8
199 735	78 615	54 770	134 136	156 182	14 393	22 189	9
215 732	81 924	53 201	125 895	145 650	13 984	40 529	10
4 111	1 228	1 065	2 370	2 905	236	409	11
1 659	447	424	882	1 178	122	142	12
8 499	5 493	2 750	8 260	7 036	504	1 098	13
760	602	246	946	548	16	30	14
430 496	168 309	112 456	272 489	313 499	29 245	64 397	15

Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz*)

Art der Schädigung Benutztes Hilfsmittel	1981	1982	1983	1984
Orthopädisch versorgte Personen insgesamt	348 948	330 978	319 149	309 894
Orthopädisch versorgte Amputierte, Querschnittgelähmte und Blinde:				
Einseitig Beinamputierte	81 564	75 150	73 559	70 691
Einseitig Oberschenkelamputierte	42 261	39 002	38 041	36 505
Einseitig Unterschenkelamputierte	33 914	31 225	30 647	29 492
Einseitig Fußamputierte (Fußstümpfe)	5 389	4 923	4 871	4 694
Einseitig Armamputierte	27 151	25 396	24 717	23 893
Einseitig Oberarmamputierte	16 719	15 647	15 186	14 717
Einseitig Unterarm- und Handamputierte	10 432	9 749	9 531	9 176
Doppel-Beinamputierte	6 615	6 010	5 904	5 679
Doppel-Oberschenkelamputierte	516	474	461	454
Doppel-Unterschenkelamputierte	2 303	2 120	2 063	1 985
Doppel-Fußamputierte (Fußstümpfe)	2 301	2 149	2 111	2 025
Sonstige Doppel-Beinamputierte	1 495	1 267	1 269	1 215
Doppel-Armamputierte	658	585	596	576
Doppel-Oberarmamputierte	47	39	38	38
Doppel-Unterarm- und Handamputierte	503	450	459	444
Sonstige Doppel-Armamputierte	108	96	99	94
Sonstige Doppel-Amputierte	771	798	814	758
Dreifach-Amputierte	85	102	99	99
Doppel-Bein- bzw. -Fußstumpf- und einseitig Arm- bzw. Hand- amputierte	45	55	55	52
Doppel-Arm- bzw. -Hand- und einseitig Bein- bzw. Fußstumpf- amputierte	40	47	44	47
Vierfach-Amputierte	20	15	14	14
Sonstige Amputierte	20 978	19 433	19 089	18 454
Ohnhänder und Ohnarmer	689	638	627	612
Querschnittgelähmte	730	670	661	636
Blinde insgesamt	4 037	3 630	3 552	3 468
darunter:				
Blinde Ohnhänder und Ohnarmer	100	96	89	85
Taubblinde	24	19	18	16
Blinde mit sonstigen zusätzlichen schweren Gesundheitsstörungen ..	609	533	533	511
Benutzer bzw. Träger bestimmter Hilfsmittel sowie Inhaber bzw. Besitzer von Kranken- und Motorfahrzeugen:				
Benutzer von Kleinschreibmaschinen für Blinde und Ohnhänder	3 374	3 075	3 040	2 988
Apparateträger	30 159	27 089	26 549	25 778
Träger von Apparaten und von einfachen und doppelten Bein- schienen an den unteren Extremitäten	12 508	11 402	10 947	10 742
Träger von Apparaten an den oberen Extremitäten	9 942	8 820	8 758	8 367
Träger von Stützkorsetts	7 709	6 867	6 844	6 669
Träger orthopädischen Maßschuhwerks	133 120	122 110	118 489	114 233
Hörgeräteträger	26 470	24 553	24 153	23 877
Benutzer von Geräten zur Erleichterung nichtberuflicher Verrich- tungen und von Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens in Sonderfertigung für Behinderte	35 185	34 085	33 435	33 199
Benutzer von Blindenführhunden	306	231	197	179
Inhaber von handbetriebenen Krankenfahrzeugen	7 892	7 653	7 804	779
Inhaber von Straßen-Selbstfahrern	2 663	2 445	2 324	2 170
Inhaber von Straßen-Krankenschiebewagen	591	537	530	536
Inhaber von Zimmerfahrstühlen	4 638	4 671	4 950	5 087
Inhaber von elektrisch betriebenen Krankenfahrzeugen	763	823	871	926
Besitzer von Motorfahrzeugen	23 521	22 678	22 425	21 769
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften motorbetriebenen Krankenfahrzeugen	521	463	491	476
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften anderen Motor- fahrzeugen	23 000	22 215	21 934	21 293
Andere orthopädisch versorgte Personen:				
Mit sonstigen orthopädischen Hilfsmitteln versorgte Personen	76 679	75 662	66 872	70 944

*) Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz*) (Anträge und bewilligte Leistungen)

Orthopädisch versorgte Personen Anträge auf orthopädische Versorgung Bewilligte Leistungen	1981	1982	1983	1984
Orthopädisch versorgte Personen insgesamt	348 948	330 978	319 149	309 894
Gestellte Anträge	728 550	696 604	694 133	652 133
Abgelehnte Anträge	8 849	7 974	7 643	6 627
Im Berichtszeitraum bewilligte Erst- und Ersatzbeschaffungen von Hilfsmitteln	682 769	680 492	684 512	681 094
davon:				
Kunstbeine	18 580	18 288	17 799	16 578
Wasserfeste Gehhilfen	2 494	2 503	2 453	2 388
Hydraulische Kunstbeine	52	55	50	37
Rohrskelett-Kunstbeine	154	127	140	129
Kunstarme	2 362	2 194	2 119	1 935
Myoelektrische Kunstarme	46	52	42	59
Andere Fremdkraftkunstarme	7	9	9	5
Greifarme aus Gießharz	49	80	58	43
Rohrskelett-Kunstarme	8	13	9	3
Stützapparate für Bein	1 862	1 829	1 499	1 564
Stützapparate für Arm	1 259	1 239	1 094	1 079
Stützapparate für Rumpf	1 348	1 146	1 209	1 187
Kunstaugen	15 295	15 067	14 740	14 087
Orthopädisches Schuhwerk:				
für den Straßengebrauch, Paare	63 920	62 122	56 937	52 090
für den Straßengebrauch, Dreierausstattung	1 050	973	881	813
für den Hausgebrauch, Paare	15 490	15 248	14 254	13 606
Orthopädische Bade-, Turn- und Skischuhe (Paare)	1 021	1 005	1 038	944
Prothesenschuhe, Paare	14 750	13 279	13 298	12 529
Prothesenschuhe, Dreierausstattung	9 267	8 372	7 626	6 427
Schlüpfschuhe, Paare	417	350	315	309
Handbetrieene Krankenfahrzeuge für den Straßengebrauch:				
Starre Selbstfahrer	85	64	52	51
Zusammenklappbare Selbstfahrer	332	249	267	244
Starre Krankenschiebewagen	29	34	28	18
Zusammenklappbare Krankenschiebewagen	161	137	140	142
Handbetrieene Krankenfahrzeuge für den Hausgebrauch:				
Starre Zimmerfahrstühle	153	104	122	132
Zusammenklappbare Zimmerfahrstühle	1 142	1 102	1 145	1 201
Elektrisch betriebene Krankenfahrzeuge für Haus und Straße	262	242	232	261
Elektrische Hörgeräte	3 811	3 498	3 305	3 434
Blindenuhren	459	367	361	271
Kleinschreibmaschinen für Blinde und Ohnhänder	158	112	106	106
Elektrische Rasiergeräte	228	232	214	205
Hilfsgeräte für Behinderte, Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens	42 311	41 769	39 621	36 872
Blindenführhunde	30	26	17	20
Perücken	335	399	376	446
Sonstige Hilfsmittel	483 842	488 206	502 956	511 879
Im Berichtszeitraum bewilligte Instandsetzungen von Hilfsmitteln	128 902	129 773	123 692	115 726
davon:				
Kunstglieder und Stützapparate	118 526	118 944	112 096	105 199
Sonstige Hilfsmittel	10 376	10 829	11 596	10 527
Im Berichtszeitraum bewilligte Ersatzleistungen und andere Geldleistungen	77 159	70 651	68 779	65 401
davon:				
Zuschüsse zur Beschaffung von Motorfahrzeugen	4 024	3 812	3 943	4 021
Zuschüsse zur Beschaffung von Fahrrädern	37	39	20	17
Jährliche Instandhaltungskostenzuschüsse für Motorfahrzeuge und Fahrräder	24 437	22 769	22 323	21 508
Kostenübernahmen für Änderungen der Bedienungseinrichtungen sowie für Beschaffung und Einbau von Zusatzgeräten, automatischen Kupplungen, automatischen Kraftübertragungen und ähnlichen Vor- richtungen an Motorfahrzeugen	11 533	11 138	11 538	9 700
Kostenübernahmen für Instandsetzungen an Zusatzgeräten, automa- tischen Kupplungen, automatischen Kraftübertragungen und ähnlichen Vorrichtungen von Motorfahrzeugen	1 326	1 320	1 227	943
Kostenübernahmen für sonstige Änderungen an Motorfahrzeugen	956	970	902	757
Mietkostenzuschüsse für Krankenfahrzeugunterstellräume	71	158	60	41
Erwerbs- und Herstellungskostenzuschüsse für Krankenfahrzeug- unterstellräume	35	21	19	27
Mietkostenzuschüsse für Unterstellmöglichkeiten für Motorfahrzeuge Erwerbs- und Herstellungskostenzuschüsse für Unterstellmöglich- keiten für Motorfahrzeuge	7 837	6 923	6 362	6 081
Herstellungskostenzuschüsse für Blindenführhundzwinger	138	111	82	68
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbandgeräten	12	4	8	2
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern	554	566	494	525
Kostenübernahmen für Änderungen an Konfektions- und Hausschuhen Mehrkostenübernahmen für Maßkonfektions- und Maßkleidung	1 880	1 667	1 436	1 278
Kostenübernahmen für Beschaffung und Anlage von Ohnhänderklosetts .. Kostenübernahmen für Instandhaltung und Instandsetzung von Ohn- händerklosetts	585	691	984	1 377
Beschaffung, Einbau besonderer Sanitärausstattungen	91	83	98	84
Frisieren von Perücken	71	51	44	39
Zuschüsse für Kommunikationsgeräte des häuslichen Bereichs	195	179	121	150
Sonstige Ersatzleistungen	53	39	44	32
Kostenersatz für selbstbeschaffte Hilfsmittel	459	511	548	545
Ersatz von Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten sowie entgangenem Arbeitsverdienst	114	104	72	120
Ersatz von Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten sowie entgangenem Arbeitsverdienst	1 945	1 717	1 593	1 353
Ersatz von Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten sowie entgangenem Arbeitsverdienst	3 237	3 144	3 388	2 881
Ersatz von Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten sowie entgangenem Arbeitsverdienst	17 569	14 634	13 473	13 852
Im Berichtszeitraum bewilligte andere Leistungen (Einweisungen in Geh- und Armschulen)	59	69	55	49

*) Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

Fälle nachgehender Hilfen im Arbeitsleben

Art der Förderung	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Individuelle Förderung						
Technische Arbeitshilfen	449	580	457	499	499	495
Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes	971	937	1 417	1 413	1 061	1 155
Hilfen zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit	67	73	98	86	122	81
Hilfen zur Beschaffung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung	663	557	715	656	445	394
Hilfen zur Erhaltung der Arbeitskraft	617	611	619	24	69	72
Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen	81	82	162	240	794	266
Leistungen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	406	268	1 698	2 098	2 094	1 560
Leistungen für die Durchführung von Aufklärungs-, Schulungs- und Bildungsmaßnahmen	172	135	.	.	.	-
Sonstiges	-	-
Institutionelle Förderung						
Berufliche Rehabilitationseinrichtungen	55	39	36	32	30	36
Werkstätten für Behinderte	150	167	177	195	202	293
Wohnanlagen für Schwerbehinderte	37	45	51	53	84	61
Behinderungsgerechte Einrichtungen zur Erhaltung der Arbeitskraft	7	5	15	17	12	4
Sonstige Einrichtungen	10	14	28	47	13	15

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Hauptfürsorgestellen.

Klassifizierung der Berufe 1975

Berufsgruppe	Berufsabschnitt	
00	I	Nicht erwerbstätig ¹⁾
01-06	Ia	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (hierunter sind auch zu erfassen: Landwirte, landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft)
07-09	IIa	Bergleute, Mineralgewinner
10-11	IIIa	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller
12-13	IIIb	Keramiker, Glasmacher
14-15	IIIc	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter
16-17	IIId	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker
18	IIIe	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe
19-24	IIIf	Metallerzeuger, -bearbeiter
25-30	IIIg	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe
31	IIIh	Elektriker
32	IIIi	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt
33-36	IIIk	Textil- und Bekleidungsberufe
37	IIIl	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter
39-43	IIIm	Ernährungsberufe
44-47	IIIn	Bauberufe
48-49	IIIo	Bau-, Raumausstatter, Polsterer
50	IIIp	Tischler, Modellbauer
51	IIIq	Maler, Lackierer und verwandte Berufe
52	IIIr	Warenprüfer, Versandfertigtmacher
53	IIIs	Hilfsarbeiter, ohne nähere Tätigkeitsangabe
54	IIIt	Maschinisten und zugehörige Berufe
60-61	IVa	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker
62-63	IVb	Techniker, Technische Sonderfachkräfte
68	Va	Warenkaufleute
69-70	Vb	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe
71-74	Vc	Verkehrsberufe
75-78	Vd	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
79-81	Ve	Ordnungs-, Sicherheitsberufe
82-83	Vf	Schriftwerkschaffende, Schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe
84-85	Vg	Gesundheitsdienstberufe
86-89	Vh	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe
90-93	Vi	Allgemeine Dienstleistungsberufe
97-99	VIa	Sonstige Arbeitskräfte

¹⁾ Ist in der Klassifizierung der Berufe 1975 nicht enthalten.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen und Angaben über Tuberkulosehilfe. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgeführt.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene – teilweise mit weiterer Aufgliederung dieser Personengruppen).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsmöglichkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit die Minderung der Erwerbsfähigkeit 30 vH und mehr beträgt. Nachgewiesen werden die Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden in der Gliederung u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung. Angaben über versorgungsberechtigte Kriegsofopfer runden das Bild ab.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fördernde Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Jugendarbeit

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 4211 20, 6500 Mainz 42, Tel. (0 61 31) 5 90 94/95, erhältlich.